

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Oldenburgische Familienkunde

16 (1974)

Oldenburgische Familienkunde



Herausgegeben von dem Oldenburger Landesverein für
Geschichte, Natur- und Heimatkunde e. V.
durch die „Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde“,
von Wolfgang Büsing, Oldenburg (Oldb), Stargarder Weg 6

Jahrgang 16

Heft 1

Januar 1974



Gustav Nutzhorn

Genealogie der Familie
des russischen Generalfeldmarschalls
Burchard Christoph von Münnich





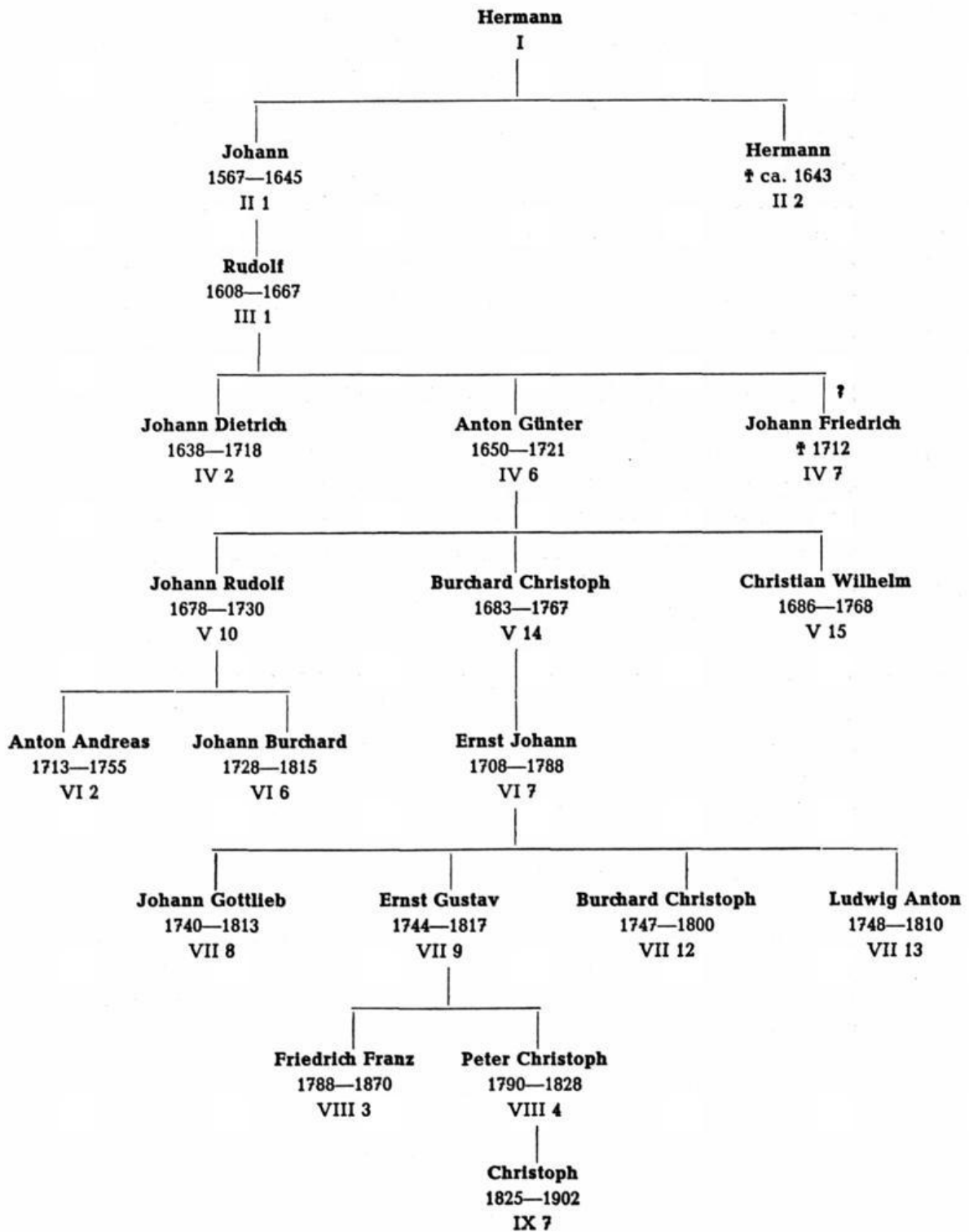
Burchard Christoph Graf von Münnich
Ruffisch-Kaiserlicher General-Feld-Marschal, des Heil-
Apostels Andreä, des Heil Alexander Newsky und des
weißen Adler Ordens Ritter.

Seban Stenglin Sculp.

Burchard Christoph von Münnich (V 14), 1683—1767

*Das umseitige Titelbild zeigt das v. Münnichsche Wappen
in der vom russischen Zaren 1728 verliehenen Form*

Stammtafel Mönnich, v. Münnich (gekürzt)



Genealogie der Familie des russischen Generalfeldmarschalls Burchard Christoph von Münnich

von Gustav Nutzhorn

Die Namen Monachus, Monnik, Mönnich, Münnich, Münch kommen seit altersher im ganzen deutschen Sprachraum vor. Ehemalige Mönche und Klosterbauern wurden so genannt. Familien dieses Namens dürfen als verwandt nur bezeichnet werden, wenn der urkundliche Nachweis dafür zu erbringen ist. Die Behauptung Anton Günters von Münnich, des Vaters des Feldmarschalls, seine Familie stamme von der bayerischen Familie von Münch auf Schloß Ramspau ab, ist widerlegt.¹

Der erste urkundlich zu erfassende Ahnherr dieser Familie, deren Genealogie dargestellt werden soll, war

- I Hermann Mönnich, der Siedler am Neuen Weg wurde, der nach 1557 durch die Mark des ehemaligen Klosters Blankenburg bei Oldenburg gelegt worden war. Er stammte vermutlich aus Stedingen, woher die meisten Siedler dieses Gebiets gekommen sind.² Hermann ist vor 1617 gestorben.³

2 Söhne: II 1—2.

- II 1 Johann (So. v. I), * 1567, † 16. 6. 1645, ∞ Lucke Schmiets⁴, Tochter des Vogts im Wüstenland und in Hatten Dietrich Schmiet. Lucke starb 1652 im Alter von 76 Jahren, ist also 1576 geboren. Johann wird in den Mannzahlregistern 1609 und 1619⁵ als Klostermeier und Köter am Neuen Wege genannt. Um 1597 baute er sich am Brokdeich an.⁶ 1597 wurde er von seinem Schwiegervater als Untervogt eingesetzt, 1622 dessen Nachfolger als Vogt. Um 1625 stiftete er mit seiner Frau und seinem Bruder Hermann der Holler Kirche ein von Münstermann geschaffenes Taufbecken, auf dem seine Hausmarke angebracht ist und das sich jetzt im Landesmuseum zu Oldenburg befindet. Diese Hausmarke war auch an der Kanzel, die er mit seiner Frau, seinem Sohn Rudolf, seinem Schwager Simmering und dem Pastor Rosa am 25. 3. 1637 stiftete⁷, und auf dem Siegel seines Huldigungsreverses an den Grafen vom 1. 1. 1623.⁸ 1640 kaufte er die Vorwerksgebäude des Guts in Neuenhuntrorf.

2 Söhne: III 1—2.



- II 2 Hermann (So. v. I), 1609 und 1619 Klostermeier und Köter am Neuen Weg. 1617—1623 Kirchengeschworener „Hermann Munnich, Schreiber zu Blankenburg, wohnhaft zu Iprump“.⁹ Hier stieß der Neue Weg auf den Brokdeich. Am 14. 11. 1629 als Wirt zu Iprump erwähnt.¹⁰ 1634 Mitglied der Vermessungskommission für die Blankenburger Deiche. Ab 1637 Rechnungsführer des Vorwerks Blankenburg. † um 1643. Verheiratet mit der Witwe des Dietrich Gode. 2 Kinder: III 3—4.
- III 1 Rudolf (So. v. II 1), * 21. 8. 1608, † 18. 9. 1667, beteiligte sich 1629 an Überfällen auf Bremer Kaufleute auf der Hunte bei Iprump. Es ist möglich, daß er, wie sein Sohn Anton Günter behauptet, an der Erstürmung Magdeburgs 1631 als Fähnrich teilgenommen hat. 1630 bis 1632 erscheint er jedenfalls nicht als Pate.
 ○○ 25. 8. 1635¹¹ Elsabe Eva von Nutzhorn, * 25. 8. 1611, † 1679, Tochter des Heineke v. N. und Elisabeth von Dorgelo aus Lethe.¹² Nach dem Tode seines Vaters wurde er 1645 Vogt. Das Ehepaar kaufte das Gut Heete in der Abbehauser Vogtei, kam vor 1656 in den Besitz des 1646 verstorbenen Heineke von Nutzhorn zu Nutzhorn. Am 12. 11. 1657 kaufte es vom Grafen Anton Günther von Oldenburg Grundstücke in Neuenhuntof, die sein Vater in Pacht gehabt hatte.¹³ Beide Eheleute wurden in Holle beerdigt.
 6 (bzw. 7) Kinder: IV 1—7.
- III 2 Dietrich (So. v. II 1). Anton Günter v. M. nennt ihn „einen liederlichen Mann, der eines geringen Mannes Tochter geheiratet und sich lange in Kriegsdiensten befunden habe“. Er hat es bis zum „gefryten Corporal“ gebracht. Seine Frau hieß Anna. Er lebte noch 1659. Kinderlos.^{13a}
- III 3 Alcke (To. v. II 2), ○○ 25. 1. 1634 Jobst Lorch, der seit 1623 Schreiber in Apen gewesen war, 1636 Wirt in Iprump wurde und am 1. 10. 1650 starb.
- III 4 Eylert (So. v. II 2), 1643 als Müller zu Blankenburg erwähnt.
- IV 1 Sophie Catrine (To. v. III 1), * 13. 1. 1636, ○○ Jürgen Clauben, aus Munderloh, gräflich-oldenburgischer Geheimsekretär.
- IV 2 Johann Dietrich (So. v. III 1), * 3. 7. 1638, † 16. 7. 1718, ○○ 1664 Anna Sophie von Munsbrok, * 19. 11. 1646, † 5. 7. 1709, Tochter des Konrad Meyer von Munsbrok¹⁴, Vicedrost zu Wittlage, Grönenburg und Hunteburg, Oberrentmeister des Stifts Osnabrück, und Anna Clara von Quernheim.
 Vogt und Deichdrost im Wüstenland. Erbte die Güter Brokdeich und Nutzhorn.¹⁵ Am 24. 4. 1697 vom dänischen König unter dem Namen

von Münnich geadelt.¹⁶ 2. 11. 1710 Pate von Johann Georg von Nutzhorn.¹⁷ Gedenktafel an der Wand der Kirche zu Holle.
9 Kinder: V 1—9.

- IV 3 Hans Wilhelm (So. v. III 1), * 29. 8. 1643, 1661 Student in Bremen¹⁸, Leutnant in schwedischen Diensten, dann in französischen, † 3. 9. 1669 in Paris an der Ruhr.
- IV 4 Heinike Rudolf (So. v. III 1), * 16. 8. 1646, 1663 Student in Bremen¹⁹, schwedischer Cornett, dann in französischen Diensten, † 11. 9. 1669 in Paris an der Ruhr. Beide Brüder wurden auf dem Fremdenfriedhof in Paris beerdigt.
- IV 5 Lucretia Elisabeth (To. v. III 1), * 23. 8. 1648, ∞ Nanco Hunrichs, Stallmeister des Königs Carl Gustav von Schweden, Vogt in Moorriem und Oldenbrok (1662), Eckwarden (1672), † 21. 1. 1674²⁰ (Sohn von Johann Hunrichs und Sophie Stindt).
- IV 6 Anton Günter (So. v. III 1), * 9. 6. 1650, † 14. 2. 1721, trat mit 15 Jahren in münstersche Dienste.²¹ Nach Beendigung des Krieges gegen die Niederlande ging er (bis 1668) in schwedische Dienste, 1669 mit seinen beiden Brüdern in französische, floh wegen eines Zweikampfes in die Niederlande, wurde hier 1672 Leutnant. Am 4. 2. 1675 wurde er Vogt in Eckwarden in Butjadingen. Wurde zum Rittmeister befördert. Erbt Gut Neuenhutorf.

∞ I. 15. 6. 1675 Sophie Catharina Otken, * 13. 6. 1659, † 27. 5. 1710, Tochter des Landrentmeisters Johann Otken, * 14. 2. 1629 (Sohn des Johann Bredehorn gen. Otken Brunke zu Linswege), † 2. 9. 1679 auf Gut Loy, ∞ 20. 2. 1652 Helene Dagerath, * 4. 7. 1637, † 2. 11.

1698 1678.²²

1681 wurde Anton Günter Oberdeichgräfe von Oldenburg. Sein Manuskript „Oldenburger Deichband“ (1692) ließ sein Sohn Burchard Christoph durch Hunrichs drucken.²³ Am 24. 5. 1688 wurde er vom dänischen König Christian V. unter dem Namen von Münnich geadelt.²⁴

Im Adelsbrief wird das Wappen beschrieben: „Das Schild, aufgeteilt in vier Viertelteile. In dem ersten Viertel im oberen Teil ein Mönch bis zur Brust, angetan mit einer schwarzen Kaputze und Kappe, im Goldfeld. Im zweiten Viertel ein weißer Schwan²⁵, einen Rosenzweig im Schnabel haltend, mit drei weißen oder silbernen Rosen darauf, und unterhalb derselbigen Rosen zwei Goldagraffen, eine auf jeder Seite des Zweiges, im blauen Felde. Das erste Viertel im unteren Teile ist ebenso wie das zweite Viertel im oberen Teil, und das zweite und letzte Viertel im selbigen unteren Teil ist ebenso wie das erste Viertel im benannten oberen Teil. Oben auf dem Schild steht

ein geöffneter adliger gekrönter Turnierhelm, aus welchem ein Mönch hervortritt, bis zum Gürtel, angetan mit einer schwarzen Mönchskapuze und Kappe, und außerdem zwei ausgestreckte weiße oder silberne Schwanenflügel, einer an jeder Seite des Mönchs.“

Als die Regierung seine Vorschläge im Deichbau ablehnte, nahm er 1698 seinen Abschied. Seine Versuche, von der Anhalt-Zerbstischen Regierung in Jever übernommen zu werden, scheiterten an seiner Gehaltsforderung. Im Juni 1699 bekam er die Stelle des Drostens und Kommandanten im ostfriesischen Amt Esens.²⁶ Er wohnte dort im fürstlichen Schloß. Hier vollendete er seine Lebenserinnerungen.

Im Jahre 1701 machte er mit seinem Bruder Johann Dietrich eine Eingabe an den Kaiser Leopold, in der sie um Anerkennung ihres Adels als alten Adel baten. Er behauptete, ihre Vorfahren stammten aus dem bayerischen Schloß Ramspau; über die Grafschaft Mansfeld, Brauweiler bei Köln und Ostfriesland seien sie ins Oldenburgische gekommen. Die Kanzlei in Wien hat diese Behauptungen nicht nachgeprüft. Unter dem 4. Mai 1702 wurde der Adel der Brüder — sie werden von Münnichen genannt — als alter Reichsadel anerkannt, auch der der Frau Anton Günters.²⁷ Anton Günter hat mit dem eingangs gerügten genealogischen Fehler, aus Namensgleichheit auf Verwandtschaft zu schließen²⁸, Erfolg gehabt. Hier sei auf meine in Anm. 1 zitierte Abhandlung verwiesen.

Das 1702 verliehene Wappen wird so beschrieben:

„Ein in vier gleiche Teile abgeteilter Schild, in dessen hinter unter und vorder oberer gelb oder goldfarber Feldung zwei bis über den halben Leib schwarz gekleidete Ordenspersonen oder sogenannte München, in vordern unter und hinter oberer blau oder lasurfarber Feldung aber zwei aufrechtstehende weiße Schwanen zu sehen, in der Mitte zeigt sich ein kleines Herzschild, in dessen weiß oder silberfarber Feldung ein ausgespreizter schwarzgekrönter doppelter Adler und auf dem Hauptschild ein offener adelicher Turnierhelm mit anhängendem Kleinod und beiderseits herabgehenden als von unten blau und von oben weiß und goldene Helmdecken, auch darob einer goldenen Krone gezieret, und über der Krone zwischen zwei von einander gebreiteten weißen Schwanenflügeln eine gleiche Gestalt der im Schild beschriebenen Ordenspersonen oder München in schwarzer Kleidung oder Habit mit zusammengeschlagenen Händen einen Rosenkranz haltend.“

Das Münnichsche und das Otkensche Wappen wurden dem Adelsbrief in Farbe beigefügt. Für die Erneuerung des Adels mußten die Brüder 515 Gulden bezahlen, für die Bestätigung als Reichsritter 621. Der Versuch Anton Günters, durch seinen Sekretär Klerff, den er nach Wien schickte, eine Ermäßigung zu erreichen, hatte keinen Erfolg.

Im Jahre 1709 schied Anton Günter aus ostfriesischen Diensten aus²⁹ und nahm seinen Wohnsitz in Neuenhuntrorf. Das Herrenhaus dort hatte er, als er Vogt in Eckwarden war, aus Steinen des 1677 in Ovelgönne abgebrochenen Schlosses bauen lassen. Bei ihm war eine große Gartenanlage, die vielleicht schon von den Vorbesitzern, den Benediktinern von St. Pauli vor Bremen, stammte. Sie enthielt viele seltene Obstbaumarten.³⁰

Anton Günters Frau starb am 27. 5. 1710. Verhandlungen mit den Kirchjuraten über ein Erbbegräbnis zerschlugen sich. Er ließ seine Frau zunächst in Holle beisetzen. 1711 ließ er bei der Kirche in Neuenhuntrorf einen Grabkeller bauen.³¹ An den Wänden sind die Namen seiner Angehörigen eingetragen.

Am 4. 1. 1711 ließ er von dem Notar Christiani in Bremen (Domsheide) in Gegenwart von Zeugen sein Testament beglaubigen.³² Es ist 20 Seiten lang. Er unterschrieb jede Seite mit Anthon Günther von Münnichen. Dies Testament ergänzte er durch ein Codicill vom 30. 4. 1720. Es waren inzwischen manche Veränderungen eingetreten.

Statt in dem Erbbegräbnis seiner Eltern und Großeltern in Holle, wie in dem ersten Testament angeordnet, will er in dem in Neuenhuntrorf beigesetzt werden. Es soll ihm „keine Perrücke aufs Haupt gesetzt werden; mit seinen alten grauen Haaren will er vor Gottes Thron erscheinen“. Sein väterliches und mütterliches Wappen sollen auf seinen Sarg gelegt werden. 20 Rt sollen am Tage seiner Beisetzung unter Dorfarme verteilt werden. 100 Rt sollen auf Zinsen gelegt werden. Davon soll jährlich zu Antonitag ein Kind gekleidet werden. Seine Bediensteten werden mit Legaten bedacht. Am 16. 5. 1714 hat er Dorothea von Walter geheiratet. Ihr setzt er 200 Rt Apanage aus. Die von ihr eingebrachten 2000 Rt will sie auf dem Gut stehen lassen. Dafür sollen ihr 10 % Leibrente gezahlt werden. 1718 hat er das Gut Grüneck in Neuenfelde verkauft und mit seinem Sohn Burchard Christoph das Schagensche Rittergut bei Elsfleth gekauft. Es soll Münchenau heißen. Die Güter sollen als Fideikommissgüter zusammenbleiben. Er setzt Burchard Christoph als Stuhlerben ein. Dieser soll seinen beiden Brüdern je 6666 Rt auszahlen. Sie sollen dies Geld zu 4 1/2 % Zinsen stehen lassen. Die Güter sind zu 20 000 Rt eingeschätzt worden. Er traf genaue Anordnungen für die Besitzfolge in männlicher Linie.

Wie er in seinem ersten Testament bemerkt, hat er am 10. 1. 1703 ein Stipendium von 1000 Rt fundiert. In dem Codicill ordnet er an, daß seinem Enkel Anthon Günther Caspar von Wildemann, Sohn seiner jüngsten Tochter Dorothea Elisabeth, bis ins 24. Lebensjahr das Stipendium gewährt wird. Seine Tochter „ist durch Krieg und Pest schwer heimgesucht“. Sie hat schon 5024 Rt bekommen, die anderen Töchter weniger, wie im ersten Testament erwähnt, die älteste, He-

lena Elisabeth, 1890 Rt, Charlotte Amalie 1404. Diese ist offenbar kurz nach Abfassung des Codicills gestorben. Die Töchter sollen für die Trauerkleider 200 bzw. 100 Rt bekommen. Von den ausstehenden Kapitalien — zur Zeit des Codicills 1616 Rt 24 gr. — soll jeder Sohn den dritten Teil haben. Das Vieh und alles Hausgerät, das nicht nagelfest ist, Kleider und Leinen sollen seine Frau und fünf Kinder in sechs Teile teilen und darum losen. Juwelen, Gold, Silber und die Barschaft sollen seine zwei Töchter und drei Schwiegertöchter unter sich teilen. Auf dem angekauften Gut Münchenau stehen 6000 Rt Schulden, je 2000 bei Herrn Garlichs, Frau Witwe Walter, Herrn Rat Veet. Zu seinem Begräbnis sollen 300 Rt verwandt werden.

In den Flutjahren nach 1717 wurde Anton Günter noch einmal von der Nieder-Ems-Deichacht zur Schließung der Deiche herangezogen.

Am 26. 1. 1721 starb seine Frau Dorothea von Walter.³³

Anton Günter von Münnich starb am 14. 2. 1721. Beide Eheleute wurden im Grabkeller in Neuenhuntrorf beigesetzt.³⁴

Anton Günter v. M. war anscheinend ein frommer Mann, sehr begabt, vor allem im Deichbau, aber übertrieben ehrgeizig. Für seine Umgebung war er offenbar nicht angenehm. Der Pastor in Holle setzte bei seinem Todesdatum die Worte hinzu: „hic vetus haedus obiit.“³⁵
6 Kinder: V 10—15.

IV 7 Johann Friedrich war vielleicht ein Sohn Rudolfs (III 1), † 20. 1. 1712. 1677 Hauptmann³⁶, 1693 Major, 1702 Oberstleutnant, 1708 Oberst, 1709 Kommandant von Akershus (Norwegen), ∞ Auguste Bornemann, Witwe des Oberst Waldau.³⁷

Als seine Söhne kommen in Betracht:

1. Eggert, 1712 Premierleutnant, Abschied 1721, † 1721,
∞ I. Sophie Akeleye, 7 Kinder,
∞ II. 16. 7. 1711 Grue (Norwegen) Ursula Marie von Hirsch,
Tochter des Oberstleutnants Gert Christoph H., □ Hof (Norwegen)
16. 2. 1737.³⁸
2. Peter Ludwig, * 22. 7. 1706, 1727 Kanzlist, 1753 Kriegskommissar, 1754 Justizrat, errichtete 1756 mit seiner Frau Johanna ein reziprokes Testament, 1759 Oberstenrang, 1767 Deput. Wirkl. Geh. Rat, 1774 Konferenzrat.

Söhne von 1 und 2 könnten sein:

Hans Ludwig, Kopist der Kriegskanzlei, 1750 Regimentsquartiermeister, 1767 Generalauditeur, Kontorchef im norwegischen Generalitäts-Kommissariatskollegium, 1772 Abschied.

Hans Peter, 1775 Kanzlist, 1789 Kriegskanzleisekretär, Kontorchef, 1791 Wirkl. Kriegsrat, 1799 Justizrat, 1812 Generalkriegskommissar, Konferenzrat, 1834 Abschied, † 2. 3. 1836.



- V 1 **Johann Wilhelm** (So. v. IV 2), * 10. 1. 1669, † 21. 3. 1731 zu Nutzhorn. 12. 1. 1689 Sekondeleutnant im Old. Nat.-Inf.-Regiment, 1691 im Bataillon „Königin“ in englischem Sold in Irland. Das Bataillon wurde 1692 nach Flandern verlegt und kehrte nach dem Frieden von Ryswick 1697 nach Dänemark zurück. 17. 6. 1700 Kapitain reformé im Leibregiment „Königin“, 8. 3. 1704 Major im Oldenburgischen Landregiment, Oberstlt. in Bockhorn, Zetel, Apen und Westerstede 6. 6. 1724, Oberst und Chef des ostseeländischen Dragonerregiments 5. 7. 1725. Der Nachfolger wurde am 7. 2. 1730 bestellt.
 ○○ 5. 12. 1710 **Judith Agnes von Dincklage**, * 1684, † 14. 5. 1737, Tochter des Gerhard Daniel v. D.³⁹ Wie ihr Ehemann in Ganderkesee beigesezt, Grabstein erhalten.
 Am 11. 2. 1719 ersuchte Johann Wilhelm für sich und seine Geschwister Georg Dietrich, Clara Sophie und Marie Elisabeth um Erneuerung ihrer Belehnung mit Heete. Am 10. 8. 1730 erhielt er auf das Gut eine Anleihe von 3000 Rt. Die Witwe setzte in ihrem Testament (13. 4. 1737) ihren Bruder Eberhard Hermann Jobst v. D. als Erben ein. Der Kanzel zu Ganderkesee vermachte sie 50 Rt, den Armen dieselbe Summe, für die Erlaubnis einer Gedenktafel für ihren Mann in der Kirche zahlte sie 20 Rt.⁴⁰ Das Gut zu Nutzhorn kam in den Besitz von Christoph Heinrich von Ompteda, der durch Heirat der Amalie von Bardenfleth (15. 6. 1727) schon das andere dortige Gut besaß.⁴¹ Kinderlos.
- V 2 **Marie Elisabeth** (To. v. IV 2), * 1666, ○○ Aurich 20. 1. 1699 **Johann Theodor Heinson**, * 5. 7. 1666, Dr. theol., 1695—1698 Oberprediger in Melle, 1698—1711 Hofprediger und Superintendent in Aurich, 1711 bis zu seinem Tode 21. 9. 1726 Pastor in Hamburg.⁴² Im Februar 1747 war sie in Hamburg Patin einer Enkelin.⁴³
- V 3 **Clara Sophie** (To. v. IV 2), ○○ **Henrik Werner Dietehardt**, 1683 Sekondeleutnant im Old. Inf.-Rgt., 1695 Kapitainleutnant, 12. 8. 1697 Kapitain, 8. 7. 1713 Oberstleutnant, 18. 3. 1721 Kommandant in Oldenburg, 11. 10. 1728 Oberst.
- V 4 **Anton** (So. v. IV 2), Leutnant im hannoverschen Leibregiment, Patent vom 7. 7. 1700, 1709 noch in diesem Regiment, Chef einer Kompanie.⁴⁴
- V 5 **Rudolf Conrad** (So. v. IV 2), 1687 Fähnrich, 1689 Leutnant in kaiserlichem Sold in Ungarn, kaufte von seinem Onkel Anton Günter eine Stute.⁴⁵ Als Sekondeleutnant 8. 12. 1693 degradiert, im Etat gestrichen.
- V 6 **Johann Caspar** (So. v. IV 2), 1701 Fähnrich, 1703 Sekondeleutnant, in engl.-holl. Sold in Brabant, ✕ bei Oudenarde in Brabant am 11. 7. 1708.

- V 7 **Hugo Gustav** (Augustus?) (So. v. IV 2), 7. 12. 1700 Fähnrich im Bataillon „Königin“ in kaiserlichem Sold in Italien (Chr. Brockdorff), Sekondeleutnant 12. 8. 1702. Im 2. dänischen erworbenen Fußregiment in kaiserlichem Sold in Italien und Ungarn vor der Errichtung des Regiments am 24. 3. 1703. Verliert bei Mirandolo mit Albergatte ein Auge (ref. Sachen 28. 9. 1705 § 2). 31. 3. 1705 Kapitän in dem 4. dän. Fußregiment in Ungarn, auch erwähnt am 20. 6. 1706 (von Enden). Chef der Grenadierkompanie dieses Regiments (Jesper Friis) 3. 6. 1709. Das Regiment kehrt im Herbst 1709 nach Dänemark zurück. Als Sohn des Deichgrafen Johann Dietrich genannt ref. Sachen 24. 2. 1713 § 13. ✕ 20. 12. 1711 vor Stralsund.
- V 8 **Christoph Burchard** (So. v. IV 2), 1693 Fähnrich, 16. 8. 1701 Sekondeleutnant im Bataillon Oldenburg in englisch-holländischem Sold in Brabant. 13. 10. 1703 Premierleutnant. In der Schlacht um Ramillies war er Adjutant des Bataillonskommandeurs, Herzog Friedrich Wilhelm von Schleswig-Holstein-Sonderburg. Ihm wurde der linke Arm weggeschossen. Kapitän reformé 11. 6. 1706. Einnahme von Ath (Hennegau) im Oktober 1706. Kapitän im 2. Bataillon (Prinz Carl) in engl.-holl. Sold in Brabant (Komm. Chr. Fredr. Bjelke). Einnahme von Tournais im Juni 1709. In der Schlacht bei Malplaquet 10. 9. 1709 verwundet. 29. 4. 1710 Kapitän im Gardebataillon in Brabant (Carl von Hessen). † vor dem 27. 11. 1711 in Brabant. 24. 2. 1712 ref. Sachen § 14 als Sohn des Deichgrafen Johann Dietrich Münnich genannt.
- V 9 **Georg Dietrich** (So. v. IV 2), „jüngster Sohn des Deichgrafen Johann Dietrich Münnich und Schwager des Leutnants Meckern“. Fähnrich im Leibregiment „Königin“ 19. 12. 1705, im selben Jahr Leutnant. Tötete im Duell in der Nähe von Glückstadt den Leutnant Zwizersky. Absentierte sich deshalb. Der Brigadier schlug am 6. 7. 1707 vor, seine Stelle zu besetzen. Der Vater bat um Pardon für ihn. Er trat in kursächsische Dienste. Hier 1722 Kapitän. Am 5. 3. 1729 bekam er seine väterliche Erbschaft ausgeliefert. Er soll sein Gut administrieren lassen, und es scheint, daß er nicht dänischen Boden betreten durfte. 1741 kursächsisch-polnischer General. Er war verheiratet mit NN von Beust.⁴⁵ Als Generalmajor war er im Februar 1747 Pate von Elisabeth Cäcilie, Tochter von Johann Dietrich von Heinson, schwedischer Justizrat, Minister im niedersächsischen Kreis.⁴⁶
- V 10 **Johann Rudolf** (So. v. IV 6), * 7. 11. 1678, † Ovelgönne 1730, 1693 Student in Bremen ⁴⁷, 1697 in Leyden ⁴⁸, 1710—1721 Deichgräfe in Oldenburg, Kanzleirat,
 ○○ I. 1708 Anna Christina von Suhm, * 29. 1. 1685, † 1721 (Tochter von Henrich von Suhm, * Kopenhagen 10. 10. 1636, † Hamburg



16. 4. 1700, ∞ 1662 Margarete Dorothea von Felden, * 1648, † Pinneberg 1711⁴⁹).

im!
∞ II. 20. 4. 1728 Johanna Christina von Münchhausen, † Kopenhagen 1737 (wahrscheinlich Tochter von Johann Eberhard v. M., dänischer Major, und Margarete von Clüver⁵⁰).

6 Kinder: VI 1—6.

- V 11 Helena Elisabeth (To. v. IV 6), * 27. 7. 1679, † Soest 18. 2. 1735, ∞ 27. 6. 1697 Johann Rembert Rettberg, * Soest 26. 10. 1654⁵¹, † Soest 1. 8. 1734; wie seine Ehefrau in der St.-Petri-Kirche beigesetzt; 1683 Fähnrich und Unterleutnant im Old. Nat.-Inf.-Reg., 19. 3. 1689 Oberleutnant, 21. 6. 1692 entlassen. Im Rat der Stadt Soest Ende des Jahrhunderts, Bürgermeister, als solcher zuerst 1716 genannt⁵², 1. 5. 1717 Erneuerung des Adels.
- V 12 Charlotte Amalie (To. v. IV 6), * 4. 7. 1680, † um 1720, ∞ Johann Carl von Roel, Herr zu Döhlberg, Stift Unna.
- V 13 Dorothea Ilsabe (To. v. IV 6), * 29. 1. 1682, † 1739, sie besuchte Burchard Christoph am 6.—8. Juni 1721 in Reval (Tagebuch, S. 444), ∞ 17. 6. 1697 Caspar Frhr. von Wildemann, * 1663, † 1730 oder 1731, dänischer Leutnant, Erbherr auf Keweln und Heinhausen (Kurland).⁵³
- V 14 Burchard Christoph (So. v. IV 6), * Neuenhunorf 9. 5. 1683, † Petersburg 28. 10. 1767.⁵⁴ Er war der bedeutendste Vertreter seines Geschlechts. Mit 16 Jahren trat er in hessen-kasselsche Dienste, kämpfte im spanischen Erbfolgekrieg in der Umgebung des Prinzen Eugen in Italien und Nordfrankreich. Nach Friedensschluß wurde er mit Hafendarbeiten in Karlshafen betraut. 1716 trat er als Generalmajor in die Dienste des sächsischen Kurfürsten und Königs von Polen August II., nahm seinen Wohnsitz in Warschau. 1721 berief ihn der Zar Peter I. nach Rußland. 1722 Generalleutnant. Baute 1723 bis 1732 den Ladogakanal. Reorganisierte das Militärwesen. Unter Katharina I. wurde er 1727 General en chef. Peter II. (1727—1730) erhob ihn am 28. 2. 1728 in den Grafenstand.⁵⁵ 1729 Generalfeldzeugmeister (Chef der Artillerie und der Ingenieure). Unter Anna Iwanowna (1730 bis 1740) wurde er 1732 Feldmarschall und Präsident des Kriegskollegiums. 1734 eroberte er Danzig, was die Wahl Augusts des Starken zum König von Polen ermöglichte. Er errang große Siege über die Türken (1736 auf der Krim, 1737 Einnahme der Festung Otschakoff, 1739 Sieg bei Stawutschans). Viele Auszeichnungen, so 1726 Alexander-Newsky-Orden, 1731 Andreas-Orden, 1731 Chef der Münich-Kürassiere, 1727—1741 Patron der St.-Petri-Gemeinde in Petersburg, auch der St.-Annen-Gemeinde. August der Starke erhob ihn als

Reichsvicar am 4. 2. 1741 in den Reichsgrafenstand.⁵⁶ In dem 21 Seiten langen Adelsbrief wird seine Familiengeschichte, so wie sein Vater sie dargestellt hatte, zu Grunde gelegt. Ausführlich wird seine militärische Karriere gewürdigt. Die Einsetzung in den Reichsgrafenstand wird mit seinen Verdiensten um das Reich und die Wahl Friedrich Augusts zum König von Polen begründet.

Das Wappen wird so beschrieben:

„Ein quadrierter Schild, in dem ein balkenweise eingeschobener quer durch den ganzen Schild gehender und mit einem Herz-Schild belegter Mittel-Schild von Gold, in dem ein die Länge herabgeteilter schwarzer Adler mit zwei gekrönten Köpfen, rot ausgeschlagenen Zungen, ausgebreiteten Flügeln und Waffen, auch natürlich faconirten Schweife befindlich ist, der in den Klauen einen güldenen, oben mit einem russisch-kaiserlichen doppelten Adler besetzten Feldmarschallstab hält. Zwischen besagtem geteilten schwarzen Adler, der mit einer Grafenkrone geschmückte Herz-Schild, worinnen im silbernen Felde ein auf einem Hügel stehender schwarz gekleideter die Hände in die Höhe und in solchen einen Rosenkranz haltender Barfüßer-Mönch. In dem viergeteilten Schilde, in der vorderen, oberen Feldung, welche blau, ein silberner Schwan mit natürlichem Schnabel und Füßen. — In der hintern oberen Feldung, welche silbern, zwei rote über einander gestürzte Sparren. In den unteren Feldungen, und zwar in der vorderen silbernen, drei eingekerbte rote Seeblätter, 2 und 1 gestellt. In der hinteren blauen ist eine ausgezinnte Mauer von roten Steinen, und über solchen oben ein silberner mit den Spitzen aufwärtsgehender Mond. Über dem ganzen Schild drei mit dem gewöhnlichen am Halse herabhängenden Kleinod gezielter offener Turnierhelm, davon der mittlere, dessen Helm-Decken, von schwarz und silbern gemischt, vorwärts gestellet, die zwei anderen aber, deren abhängende Helmdecken von schwarz, rot und silbern einwärts gekehrt sind. Auf gedachtem mittleren mit einer Grafenkrone bedeckten Helm zwei aufwärts wehende türkische Fahnen, davon die rechte weiß und einen goldenen, die linke einen silbernen Mond führend, hinter den beiden Fahnen, zwischen einem silbernen ausgebreiteten Adlers-Flug der im Herzschild beschriebene Mönch in wachsender Gestalt. Auf dem anderen Helm, welcher mit einem roten breiten und mit Hermelin aufgestülpten Hute belegt ist, sowohl als auf dem dritten, mit einer Krone gezierten, drei, folglich zusammen auf diesen zwei Helmen sechs türkische weiße Ross-Schweife an güldenen, mit weiß und roten Bürsten oben ausgezierten Stangen, und mit abhängenden roten Flechten. Als Schildhalter auf jeder Seite des Hauptschildes ein geharnischter Mann, von welchen der zur Rechten auf der Pickelhaube eine Mauerkrone und in seiner rechten Hand einen geometrischen Riß hat, der zur Linken aber auf der Pickelhaube drei Straußenfedern, die

mittelste silbern, die andere rot und schwarz führet, mit der linken Hand den Carabiner auf der Schulter haltend, nicht allein zu einem reichsgräflichen bestätigt, sondern auch noch mit einer zwischen die untersten Feldungen eingepfropften Spitze vermehret, welche in Gestalt einer von purpurfarbenen Quaderstücken gemauerten Pyramide gegen den Herzschild aufsteiget, in deren Mitte eine güldene Ehrensäule, um welche sich zwo mit den Köpfen gegen einander gekehrte Schlangen von natürlicher Farbe in Form eines Friedens-Stabes kreuzweise über einanderschlingen. Oben über besagter Ehren-Säule ein güldener mit der gleichen Zacken-Krone geschmückter und mit zwei Gesichtern begabter Janus-Kopf. In welchem allhier in der Mitte dieses libellweise geschriebenen Reichsgrafenbriefes mit Farben noch eigentlicher entworfenen Maße wir ihm, seinen Leibeserben und deren Erben-Erben dieses reichsgräfl. Wappen⁵⁷ und Kleinod zu führen gnädigst zugelassen, erlaubet und verwilliget." Ausgestellt Dresden den 4. Februar 1741. Augustus Rex. Unterschrieben von Heinrich Graf von Brühl.



Namenszug Burchard Christophs von Münnich, 1738

Lange sollte Burchard Christoph sich seiner neuen Würde nicht erfreuen. Elisabeth II. entsetzte ihn aus allen Ämtern, enteignete ihn und verbannte ihn am 31. 1. 1742 nach Pelim in Sibirien. Seine Frau und ein Kaplan begleiteten ihn. Peter III. begnadigte ihn. Die Botschaft erreichte ihn am 22. 2. 1762. Er wurde in alle seine früheren Ämter wiedereingesetzt, seinen Besitz erhielt er zurück. Er wurde zum ersten Beisitzer des Kriegsausschusses ernannt, Generaldirektor der Ostseehäfen. Auch unter Katharina II., die ihren Gatten Peter vom Throne stürzte und ermorden ließ (9. 7. 1762), war er noch tätig. Sie sagte: „Münnich war, wenn auch nicht ein Sohn, so doch der Vater des russischen Reiches.“ Friedrich der Große nannte ihn den „Prinz Eugen der Moskowiter“. Seine Büste steht neben denen von anderen großen Deutschen in der Walhalla bei Regensburg.

Seine oldenburgische Heimat hat er nie vergessen. Bald nach seiner Heimkehr aus der Verbannung, am 23. 5. 1763, machte er dem dänischen König Vorschläge für Kanalbauten und Wegeverbesserungen im Kirchspiel Holle. Er kaufte das Graf-Christopher-Haus an der Mühlenstraße in Oldenburg.

Burchard Christoph war zweimal verheiratet:

○ I. Darmstadt 28. 5. 1705 Christine Lucretia von Witzleben⁵⁸, * Beutelsdorf 25. 8. 1685 (Tochter von Hans Heinrich v. W. und Anna Debora von Seebach), † Petersburg 10. 2. 1727. Von 17 Kindern überlebten 4 den Vater. (Nach Burchard Christophs Tagebuch ist Christine Lucretia v. W. am 14. 8. 1685 auf Eichenberg im Fstt. Altenburg geboren. Ihr Vater starb am 7. 7. 1693.)

○ II. 18. 9. 1728 Barbara Eleonora von Maltzahn⁵⁹, * Wolde 11. 6. 1691, † Petersburg 3. 9. 1774. Sie war Witwe des Hinrich Leopold von Maltzahn und Michael Alexejewitsch Graf Saltykow.

Burchard Christoph ist am 16./28. 10. 1767 in Petersburg gestorben und auf seinem Gut Lunia bei Dorpat beigesetzt worden.

4 Kinder (von 17) aus erster Ehe: VI 7—10.

V 15 Christian Wilhelm (So. v. IV 6), * Neuenhunorf 19. 4. 1686, † Lunia 11./22. 4. 1768,

○ 12. 10. 1717 (Ehestiftung 12. 10.) Anna Elisabeth von Witzendorff, * Lüneburg 24. 5./3. 6. 1697, † Lunia 15./26. 10. 1761 (Tochter von Dietrich Wilhelm v. W., * Lüneburg 27. 1. 1661, † ebd. 2. 6. 1712,

○ 16. 2. 1695 Anna Marie von der Borch, a. d. H. Schönebeck, † Ratzeburg 20. 8. 1733⁶⁰).

Christian Wilhelm 1701 Student in Bremen.⁶¹ Vom ostfriesischen Erbprinzen Georg Albrecht als Hofmeister seines jüngeren Bruders nach Aurich berufen. Drost in Esens. 1716 Wirkl. Geh. Rat. 1731 von seinem Bruder Burchard Christoph nach Rußland gerufen. 1734 interimistischer Direktor des adligen Landkadettenkorps, 1740 Oberdirektor der Münzkanzlei. Bei dem Umsturz 1742 blieb er unbehelligt. Am 25. 11. 1742 wurde ihm das Hofamt seines verbannten Neffen, des Grafen Ernst von Münnich, übertragen; im Juni 1742 Alexander-Newsky-, im November 1742 Andreas-Orden. 1743—1760 Patron der ev.-luth. Kirche auf Wasilij-Ostrow (später Katharinenkirche).⁶² 1744 wurden ihm die livländischen Güter des Grafen Ernst (Lunia, Moisekatz, Pölks) zugesprochen. War Vertrauensmann der Zarin Elisabeth, an deren Hof er sich aufhalten mußte. Die Familie lebte auf Lunia, das Treffpunkt des baltischen Adels wurde.

9 Kinder: VI 11—19.

VI 1 Margaretha (To. v. V 10), * 1712, † auf dem Gut Abbia⁶³, □ Hallist (Livland) 28. 10. 1759,

○ Johann Otto Ringemuth⁶⁴, braunschweigischer Kapitän.



- VI 2 Anton Andreas (So. v. V 10), * 1713, † 1755,
 ○○ Riga 1741 Angélique Catherina de Brilly, Tochter des russischen Generalleutnants Andreas de Br. (eigentlich Brilli, Italiener) auf Karjashof (Livland), † 1754, hinterließ seinem Schwiegersohn ein Vermögen, das er in sein Vaterland bringen sollte.
 4 Kinder: VII 1—4.
- VI 3 Sophie (To. v. V 10), * 1714, † 1799,
 ○○ [Johann Dietrich] Günther, Justizrat und Landvogt in Ovelgönne.
- VI 4 Johanne (To. v. V 10), * 1716, † 1. 5. 1732,
 ○○ Georg Grelle, Fähnrich und Leutnant der Bremer Stadtmiliz 1731—1745, † 1756.⁶⁵ Begleitete 1733 den Geh. Rat Christian Wilhelm von Münnich als Leutnant auf einer Reise nach St. Petersburg und Moskau.
 Tochter Anna Catharina Grelle, * 1. 5. 1732.⁶⁶ Die Mutter starb wahrscheinlich bei der Geburt des Kindes.
- VI 5 Dorothea (To. v. V 10), ~ Elsfleth 1. 6. 1717, † 1763,
 ○○ Delmenhorst 1. 9. 1731 Johann Rudolf Griepenkerl, * Delmenhorst 16. 8. 1688, † Delmenhorst 6. 11. 1762, kaiserlich-russischer Rittmeister.⁶⁷
- VI 6 Johann Burchard (So. v. V 10 aus 2. Ehe), * Elsfleth 6. 1. 1728,
 □ Glückstadt (Stadtkirche) 25. 2. 1815, 1758 Sekondeleutnant, 1765 Premierleutnant, 1782 Hauptmann, 1789 Major, 1791 Oberstleutnant, 1802 Oberst, 1805 Generalmajor und Kommandant in Rendsburg,
 ○○ Sophie Friederika von Abercron, * 25. 2. 1742, † 10. 11. 1775 (Tochter des Hauptmanns Friedrich v. A.).
 3 Kinder: VII 5—7.
- VI 7 Ernst Johann (So. v. V 14), * Heinsfurth (Schwaben) 10./21. 1. 1708, † Petersburg 20. 1. 1788.⁶⁸ 1723—1727 Student in Genf. 1728 russischer Gesandtschaftskavalier auf dem Kongreß von Soissons. 1729—1733 bei der Gesandtschaft in Paris, 1731—1732 Geschäftsträger. 1731 Kammerjunker, 1733—1737 diensttuend. 1737 Kammerherr. 1737 spezielle Mission in Warschau (Andreas-Orden für König August III.) 1740 Hofmeister der Prinzessin Anna, Alexander-Newskij-Orden. November 1740 Oberhofmarschall bzw. Oberhofmeister. Erbe der Güter im Oldenburgischen. Herr auf Lunia, Lundenhof, Pölks, Rantzen (dafür später Schwaneborg).
 1742—1762 nach Wologda verbannt, verläßt Petersburg erst 1743. Enteignet. Erhält 1762 seine Güter zurück. 1762 Geh. Rat, 1763 Generaldirektor der Reichszölle, 1763—1788 Mitglied der Kommerzkommiss-



sion, 1770—1772 Präsident des Kommerzkollegiums. 1774 Andreas-Orden, Wirkl. Geh. Rat.

○○ 20. 2./3. 3. 1739 Anna Dorothea Freiin von Mengden geb. Altenwoga, † Wologda 29. 2. 1760, Hoffräulein in Petersburg (Tochter von Magnus von Mengden Freiherr von Altenwoga⁶⁹).

9 Kinder: VII 8—16.

VI 8 Sophie Ann Luise (To. v. V 14), * Mecheln (Brabant) 21. 2. 1709, ○○ Petersburg 1. 8. 1728 Albrecht Hermann von Maltzahn.⁷⁰

VI 9 Christina Elisabeth (To. v. V 14), * 30. 10. 1711, † Kaugershof 28. 10. 1775,

○○ Petersburg 9. 3. 1728 Johann Heinrich von Mengden Freiherr von Altenwoga, * 1700, † 26. 3. 1768, Herr auf Idsel, Zemsen und Kaugershof, Präsident des livländischen Hofgerichts, Sohn von Johann Albrecht v. M.⁷¹

VI 10 Luise Dorothea (To. v. V 14), * Karlshafen-Sieburg 30. 9. 1713, † Sachsenfeld 23. 12. 1775,

○○ I. 13. 10. 1730 Johann Wilhelm Baron von Schaumberg, † 30. 11. 1737, auf Strössendorf und Altenburg, brandenburgisch-ansb. Geh. Rat und Oberstallmeister, Oberamtmann zu Schöberg⁷²,

○○ II. Kiew 14. 12. 1739 Friedrich Graf von Solms-Wildenfels, * Königsberg i. Pr. 2. 9. 1708, † Sachsenfeld 27. 8. 1789, Herr auf Sachsenfeld, kaiserlich-russischer Geh. Rat und Generalleutnant, königlich-polnischer und kurf.-sächsischer Geh. Rat und Landeshauptmann, Ritter des polnischen Weißen Adlerordens.

VI 11 Maria Sophia Dorothea (To. v. V 15), ~ Esens 11. 2. 1719.⁷³

VI 12 Anton Günther (So. v. V 15), ~ Esens 30. 7. 1720.

VI 13 Anna Elisabeth (To. v. V 15), ~ Esens 19. 12. 1722.

VI 14 Anna Christiana (To. v. V 15), ~ Esens 19. 3. 1724.

VI 15 Georg Carl (So. v. V 15), * Esens 3. 9. 1725, † 10. 9. 1745, russischer Gesandtschaftskavalier.

VI 16 Sophia Friederika (To. v. V 15), * Esens 23. 3. 1727, † Kabbina (Livland) 29. 1. 1782,

○○ 9. 2. 1762 Harald Gustav Graf von Igelström, * Karrafer (Livland) 15. 4. 1733, † Dorpat 14. 12. 1804, Herr auf Karrafer, Leiwa und Kabbina, kursächsischer Kammerherr, Dichter, 29. 6. 1792 Reichsgrafenstand durch das Reichsvikariat.⁷⁴

- VI 17 Eleonora Dorothea Elisabeth (To. v. V 15), ~ Esens 6. 5. 1729,
 ○○ Lunia 16. 9. 1754 Magnus Johann von Berg, * Erlaa 28. 3. 1719,
 † Holstfershof 9. 8. 1784, russischer General en chef.⁷⁵
- VI 18 Anna (To. v. V 15), * Petersburg 29. 9. 1732, † Dorpat 13. 6. 1760,
 ○○ Dorpat 5. 6. 1757 Harald Gustav Graf von Igelström.
- VI 19 Burchard (oder Anton) Christoph (So. v. V 15), * 1737,
 † Lunia 4. 11. 1761.⁷⁶
- VII 1 Franziska (To. v. VI 2), † Hallist (Livland) 7. 1. 1744.
- VII 2 Peter Wilhelm Andreas (So. v. VI 2), * 27. 10. 1743, † Hallist
 (Livland) 3. 2. 1744.
- VII 3 Burchard Ernst (So. v. VI 2), * Alt-Bornhusen (Livland) 22. 12.
 1746, † 2. 3. 1747.⁷⁷
- VII 4 Andreas Burchard (So. v. VI 2), * 1751, † Oldenburg 29. 11.
 1829⁷⁸, Kammerherr des letzten Königs von Polen, Stanislaw II. (1764
 bis 1795), der von Rußland abhängig war. Blieb kinderlos (nach Ström,
 der alte Familienpapiere besaß). Erhielt von seinem Verwandten
 Friedrich Franz v. Münnich (VIII 3) eine Rente von 450 Rt.
- VII 5 Heilewig (To. v. VI 6), * Glückstadt 1. 2. 1762, † 1. 11. 1800,
 ○○ 26. 4. 1799 Johan Hieronymus Kirchhoff, später dänischer
 Generalleutnant.
 Tochter Marie Sophie Louise K., * 12. 10. 1800, † 14. 11. 1885, ○○ Kapi-
 tän Henrik Christian Bangert.⁷⁹
- VII 6 Sophia (To. v. VI 6), * (zw. 1763 u. 1775), † (vermutl. 1844/45), lebte
 unverheiratet in Rendsburg, erhielt eine jährliche Rente von ihrem
 Verwandten Friedrich Franz v. M. (VIII 3) als Majoratsherr von
 Neuenhutorf.
- VII 7 Carl Detlev Andreas (So. v. VI 6), * Glückstadt 18. 8. 1773,
 † 6. 12. 1845, Stabshauptmann,
 ○○ 1812 (Eheerlaubnis 3. 5. 1812) Mette Pauline Bjerring, * 1781,
 † 15. 11. 1845.
- VII 8 Johann Gottlieb (So. v. VI 7), * Petersburg 9. 5. 1740, † Lunia
 5. 11. 1813⁸⁰, seit 1754 in Livland bei Verwandten erzogen durch
 Runze, mit dem er als Student 1758 nach Göttingen ging. Kaiserlich-
 russischer Wirkl. Geh. Rat, Präsident des Oberkonsistoriums in Riga,
 livländischer Landrat. Erbe der Güter im Oldenburgischen, Lunia und
 Moisekatz.

- Stolben 19. 8. 1765 Sophie Elisabeth von Vietinghoff gen. Scheel, * 13. 1. 1750, Tochter von Peter v. V. gen. Sch.⁸¹
2 Kinder: VIII 1—2.
- VII 9 Ernst Gustav (So. v. VI 7), * Wologda 6. 11. 1744, † Witebsk 20. 1. 1817, □ auf seinem Gut Maescha. Erbte die Güter im Oldenburgischen, da sein Bruder Johann Gottlieb keine Söhne hatte, Herr auf Tabbifer, kaiserlich-russischer Generalmajor, Kommandant von Witebsk,
○ 1788 Johanne Elisabeth von Rhoden, * Witebsk 1768, † 1. 2. 1813 (Tochter des Franz Gerhard v. R., kaiserlich-russischer Generalmajor, Oberkommandant von Witebsk und Archangelsk, ○ Louise Magdalene von Toll⁸²).
5 Kinder: VIII 3—7.
- VII 10 Anna Ulrike (To. v. VI 7), * Petersburg 4./15. 5. 1741, † Riga 21. 1. 1811,
○ Riga 23. 10. 1756 Otto Hermann von Vietinghoff gen. Scheel, * Riga 3. 12. 1722, † Petersburg 24. 6. 1792, auf Kosse, Marienburg und Jungfernhof, kaiserlich-russischer Oberst, Wirkl. Geh. Rat, Kammerherr, Direktor des Reichsmedizinalkollegiums, Sohn des Hermann Friedrich v. V. gen. Sch.⁸³
Tochter Barbara Juliana, * Petersburg 11. 11. 1764, † Karason Bazar (Krim) 25. 12. 1824,
○ 29. 9. 1782 Burckhard Alexius Constantin Baron von Kruedener, * 12./24. 9. 1746 in Livland, † Berlin 14. 6. 1802, russischer Gesandter, Geh. Rat, Erbherr auf Kussen und Luberg. Barbara Juliane war Freundin des Zaren Alexander I. und inspirierte die Heilige Allianz.
- VII 11 Dorothea Christiana (To. v. VI 7), * Wologda 9. 1. 1746, † Riga 4. 4. 1803,
○ Riga 2. 3. 1766 Carl Gustav von Berg, * 24. 3. 1724, † 1808, auf Walkenhof, Hofgerichtsassessor, Wirkl. Staatsrat.
- VII 12 Burchard Christoph (So. v. VI 7), * (1747), † Simbirsk an der Wolga 1800, □ Lunia⁸⁴ 10. 2. 1800, Collegium Carolinum Braunschweig, 1764 Student in Straßburg, Kammerherr, Oberlandesgerichts-assessor in Petersburg, 1783—1788 Adelsmarschall des Kreises Oranienbaum, 1783—1796 Mitglied der Kommerzkommission, 1791 Geh. Rat, 1796—1798 Senator,
○ 16. 1. 1772 Gräfin Anna Jefimowsky, * 1. 8. 1751, † Petersburg 22. 5. 1824⁸⁵, Tochter des Generals en chef Andrei J. und der Gräfin Maria Jagushinsky.
3 Kinder: VIII 8—10.

- VII 13 Ludwig Anton (So. v. VI 7), * 6. 1. 1748, † Dorpat 21. 10. 1810⁸⁶, Student in Braunschweig auf dem Coll. Carolinum, 1764 in Straßburg, Rittmeister der Garde a cheval, 1774 verabschiedet, Rat der Statthalterchafts-Regierung in Nowgorod,
 ○○ Petersburg 8. 6. 1769 Vera Tschoglow, * 12. 10. 1752, Tochter des Wirkl. Kammerherrn Nikolai T. und der Maria Hendrikow.⁸⁷
 5 Kinder: VIII 11—15.
- VII 14 Juliana Eleonora (To. v. VI 7), * 30. 4. 1749, † Petersburg 7. 12. 1824,
 ○○ 2. 3. 1766 Ludwig Wilhelm Graf von Manteuffel, * 9. 4. 1726, □ 3. 1. 1792, livländischer Landrat und Geh. Staatsrat, Erbherr auf Metzküll und Bersche.⁸⁸
- VII 15 Carl Alexander (So. v. VI 7), * 3. 6. 1750, † 7. 11. 1753.⁸⁹
- VII 16 Sophie Aurora (To. v. VI 7), * 2. 3. 1755, † 2. 7. 1755.⁸⁹
- VIII 1 Eleonora Christine Sophie (To. v. VII 8), * Riga 28. 3. 1767⁹⁰, † in der Schweiz,
 ○○ 21. 7. 1782 Gustav Friedrich von Mengden, * 8. 11. 1758, † Stolben 30. 9. 1804, Herr auf Ogershof, Erküll, Stolben und Zarnickau, kurf.-sächsischer Kammerjunker, Generalmajor, Rigaer Kreishauptmann, Sohn von Gustav Friedrich v. M.
- VIII 2 Maria Ernestina (To. v. VII 8), * Riga 4. 8. 1768, † Kawershof 7. 2. 1845,
 ○○ Dorpat 1. 8. 1787 Axel Gustav Frederik Frhr. von Nolcken, * Hanaskog 22. 5. 1767, † Kawershof 15. 9. 1821, auf Lunia, Kawershof, Moisekatz (Livland), königlich-schwedischer Legationssekretär, Kammerherr und Kapitän a. D., kaiserlich-russischer Staatsrat.⁹¹
- VIII 3 Friedrich Franz (So. v. VII 9), * Witebsk 1. 10. 1788, † Oldenburg 29. 9. 1870, in der Familiengruft in Neuenhutorf beigesetzt. 1805—1807 Student in Dorpat⁹², 1809 Kammerjunker des Herzogs Peter Friedrich Ludwig von Oldenburg, den er 1810 nach Rußland begleitete, Großherzoglich-oldenburgischer Oberkammerherr, Staatsminister, Oberhofmarschall, Wohnsitz in Osternburg (Bremer Straße 15, abgebildet im Old. Jahrbuch, Bd. 44/45, Tafel 10), Erbe der Güter im Oldenburgischen,
 ○○ Kloster Zeven 14. 10. 1811 Christine Luise von Plessen, * Rutenstein (Han.) 21. 4. 1790, † Oldenburg 9. 2. 1876, Tochter des Georg Bernhard v. Pl., kurf.-hann. Major (1757—1827), ○○ 1788 Hedwig Eleonore Christine von Lütcken (1754—1802).⁹³
 6 Kinder: IX 1—6.

- VIII 4 Peter Christoph (So. v. VII 9), * 1790, † Odessa 28.1.1828, russischer Oberstleutnant (nach Vischer),
 ○○ Henriette Freiin Clodt von Jürgensburg, ~ Lais (Livland) 27.12.1792, Tochter des Majors Gustav Adolf Cl. v. J. und der Dorothea Anna Christina von Rosenkampff.⁹⁴
 1 Kind: IX 7.
- VIII 5 Catharina Louise (To. v. VII 9), * 6.10.1790, † Dorpat 4.11.1847,
 ○○ Witebsk 11.6.1809 Georg Joh. Friedrich Frhr. von Nolcken⁹⁵, * Lunia 4.9.1789, † Moisekatz 5.6.1859, Herr auf Lunia, Kawershof und Moisekatz, Landgerichtsassessor in Dorpat, livländischer Kreisdeputierter, Sohn des Axel Gustav Frederik v. N.
- VIII 6 Anna Dorothea (To. v. VII 9),
 ○○ Vinzenz Gliniski, aus Litauen stammend, Oberst.
 Söhne: Alexander, 1845 Kapitain der Wegeingenieure; Michael, Fähnrich; Konstantin, † Moskau 18.5.1839, 17jährig.
- VIII 7 Elisabeth Johanna (To. v. VII 9), * 1800, † 1884.
- VIII 8 Sergei (Sergius) (So. v. VII 12), * 2.10.1773, † Petersburg 12.3.1809.⁹⁶
- VIII 9 Catharina (To. v. VII 12), * 31.10.1787, † Petersburg 15.7.1822.⁹⁷
- VIII 10 Uljana (Juliana) (To. v. VII 12), * 30.4.1791, † 19.2.1820,
 ○○ Nikolai Islenjew, * 1785, † Petersburg 25.2.1851, General der Infanterie und Generaladjutant.⁹⁸
- VIII 11 Maria (To. v. VII 13), * 5.10.1769, † Petersburg...⁹⁹,
 ○○ 4.11.1797 Carl Friedrich Frhr. von Rosen, * 12.12.1755, † Jaggowal (Estland) 12.10.1828.¹⁰⁰
- VIII 12 Catharina (To. v. VII 13), * 17.10.1770,
 ○○ (vermutlich) Armand-François Marquis d'Allonville, * 15.12.1764, † Metz 20.8.1853, der sich um 1808 in Rußland aufhielt und Memoiren von 1770 bis 1830 veröffentlichte.
- VIII 13 Alexander (So. v. VII 13), * 1.11.1771, † nach 1841.
- VIII 14 Elisabeth (To. v. VII 13), * 12.11.1772,
 ○○ Michael Chruschtschow, * 1756, Generalleutnant.
- VIII 15 Natalia (To. v. VII 13), * 6.2.1775,
 ○○ Graf Morkow.



- IX 1 Johanna Georgina Eleonora Cäcilie (To. v. VIII 3),
 * Kloster Zeven 3. 11. 1812, † Grabow 18. 9. 1886,
 ○○ I. Wilhelm von Bülow,
 ○○ II. Hannover 4. 2. 1852 Adolf Carl von Plato, * Lüneburg
 4. 7. 1814, † Grabow 17. 4. 1898, königlich-hann. Oberst.
- IX 2 Pauline Albertina (To. v. VIII 3), * Oldenburg 27. 5. 1817,
 † Schloß Wildenfels (Zwickau) 12. 10. 1898,
 ○○ Oldenburg 15. 4. 1841 Graf Willem Frederik Christian von Ben-
 tinck, * Den Haag 15. 11. 1787, † 8. 6. 1855, Herr der Herrschaften
 Knyphausen und Varel (bis 1854) und Middachten (seit 1844), könig-
 lich-großbr. Oberstleutnant und Gouvernementssekretär von Surinam,
 königlich-niederländischer Kammerherr.¹⁰¹
- IX 3 Adelheid (To. v. VIII 3), * Oldenburg 2. 11. 1819, † ebd. 11. 11. 1889,
 ○○ I. Oldenburg 27. 8. 1839 Hermann Friedrich August von Rös-
 sing¹⁰², * Cloppenburg 21. 9. 1797, † Lage (Oldenburg) 26. 6. 1855,
 auf Rössing und Lage, Großherzoglich-oldenburgischer Kammerherr,
 Landjägermeister,
 ○○ II. Oldenburg 4. 11. 1856 Peter Friedrich Ludwig von Rössing
 (Bruder des vorigen), * Cloppenburg 3. 2. 1805, † Oldenburg 23. 6. 1874,
 16. 12. 1867 großherzoglich-oldenburgische Anerkennung des Freiherrn-
 standes, Kammerherr, Staatsminister, Erbmarschall.
 3 Kinder aus erster Ehe:
1. Karoline v. R., * Oldenburg 7. 3. 1841,
 ○○ Oldenburg 6. 10. 1863 Peter von Gayl, königlich-
 preußischer Generalmajor, Kammerherr.
 2. Emma, * Oldenburg 19. 2. 1842,
 ○○ Oldenburg 6. 10. 1867 Paul von Brand.
 3. Rudolf, * Lage 15. 3. 1846, † Zingst 3. 11. 1934, kaiserlicher
 Kapitän zur See, 29. 3. 1870 preußische Genehmigung zur
 Fortsetzung des Freiherrnstandes. Kinderlos.
- IX 4 Emma Wilhelmine (To. v. VIII 3), * Osternburg 16. 3. 1822,
 † Oldenburg 5. 12. 1852,
 ○○ Osternburg 28. 7. 1846 Peter Friedrich Ludwig von Rössing
 (siehe Adelheid).
 Tochter Marie, * Oldenburg 31. 5. 1849, † Stift Bassum 23. 8.
 1936,
 ○○ Oldenburg 20. 8. 1871 Paul Friedrich August Frhr. von
 Frydag¹⁰³, * Daren 8. 6. 1840, † ebd. 27. 8. 1922, Kammerherr,
 Oberhofmeister.
 In Lage und Daren befinden sich Erbstücke aus dem Nachlaß des
 Feldmarschalls B. C. v. Münnich.



- IX 5 Amalie Ernestine Katharina (To. v. VIII 3), * Oldenburg 5. 7. 1824, † Hannover 5. 6. 1893,
 ○○ 16. 4. 1850 Ludwig von Engelbrechten, * Stade 6. 12. 1818,
 † Hannover 5. 6. 1893, königlich-preußischer Geh. Regierungsrat.¹⁰⁴
- IX 6 Alexandra Friederike (To. v. VIII 3), * Oldenburg 28. 5. 1829,
 † Woldenburg 27. 7. 1892,
 ○○ Oldenburg 30. 7. 1850 Hans Friedrich Bogislav von Strantz¹⁰⁵,
 * Mahrentin 27. 2. 1820, † Woldenburg 4. 3. 1895, königlich-preußischer Major.
 3 Söhne:
1. August v. Str., * 1851, † 1927, königlich-preußischer Geh. Regierungsrat.
 2. Hermann v. Str., * 1853, † 1936, königlich-preußischer General der Infanterie, Orden Pour le mérite, Dr. iur. h. c. der Universität Berlin.
 3. Paul v. Str., * 1859, † 1928, königlich-preußischer Major.
- IX 7 Christoph (So. v. VIII 4), * 8./20. 9. 1825 im Gouvernement Charkow, † Dresden 25. 5. 1902. Ausbildung auf dem Gymnasium in Dorpat, im kaiserlichen Pagenkorps in Petersburg. 1843—1847 Student auf der Universität Dorpat.¹⁰⁶ In den fünfziger Jahren großherzoglich-oldenburgischer Kammerherr. Lebte lange in Rom. Nach dem Tode seines Onkels Friedrich Franz 1870 fiel ihm das Gut Neuenhunorf zu, da jener keine Söhne hatte. Er war unverheiratet. 1871 verkaufte er das Gut. Den größten Teil seines Vermögens vermachte er dem Blindenheim in Jerusalem und dem dortigen Pfarramt. Eine Anzahl Akten überließ der Testamentsvollstrecker dem Pfarramt in Neuenhunorf. Die wichtigsten Schriftstücke aus dem Nachlaß Anton Günter von Münnichs und der beiden ersten Grafen von Münnich übersandte er wohlgeordnet, verpackt und versiegelt dem Germanischen Nationalmuseum in Nürnberg, mit der Bestimmung, sie dürften erst nach 80 Jahren der Öffentlichkeit zugänglich gemacht werden. Diese merkwürdige Anordnung hat er zweifellos getroffen, weil er sich überzeugt hatte, daß die Behauptungen seines Ahnherrn Anton Günter über den alten Adel der Familie nicht stimmen.
 Mit dem Reichsgrafen Christoph von Münnich erlosch im Mannesstamm diese Familie.
 Ihr erstaunlicher sozialer Aufstieg begann mit dem Vogt Johann Mönlich, der das Gut Brokdeich begründete, setzte sich fort mit seinem Sohn Rudolf, der das Gut Neuenhunorf erwarb. Seine Ehefrau Elsabe Eva von Nutzhorn weckte in ihren tüchtigen Söhnen Anton Günter und Johann Dietrich den Ehrgeiz. Der vom dänischen König verliehene Briefadel wurde als alter Reichsadel anerkannt. Den Höhepunkt erreichte das Geschlecht mit dem russischen Generalfeld-

marschall Burchard Christoph von Münnich, der seinerzeit weltberühmt war und Reichsgraf wurde. Trefflich sind die Worte, mit denen Vischer diesen sich gegenüber seinem Gegner Biron¹⁰⁷ über die Bedeutung des Adels äußern läßt: „Ebensowenig wie Sie mir beweisen können, daß Sie von der französischen Familie Biron abstammen, kann ich Ihnen nachweisen, daß meine Familie aus Ramspau von der Familie von Münch abstammt. Ein alter Adel mag seine Vorteile haben. Aber was nützt er, wenn er nicht mit persönlichen Leistungen verbunden ist. Das aber kann mir auch der größte Neider nicht absprechen, daß ich meinen Adel mit meinem Degen empor und zum Flor gebracht habe.“ Seine Nachkommen versippten sich mit vornehmen Familien, auch aus dem Hochadel.

In der oldenburgischen Heimat haben die Münnich sich in der Verwaltung und im Deichbau bewährt. Als Offiziere kämpften sie auf den europäischen Kriegsschauplätzen für ihren derzeitigen Landesherrn, den König von Dänemark. Burchard Christoph erwarb Weltruhm als Erbauer des Ladogakanals und Besieger der Türken. Seine Verdienste um das Reich erkannte August der Starke an. Man nannte ihn wohl den größten Oldenburger und war stolz auf ihn. Das war der Fall, solange tapferes Soldatentum hochgepriesen wurde. Die heutige Beurteilung wird unterschiedlich sein nach der Einstellung der einzelnen. Gerecht aber wird sie nur sein, wenn man sich in die Anschauungen der damaligen Zeit versetzt. 1938 wurde in Oldenburg im Stadtteil Osternburg-Kreyenbrück die Münnichstraße „zur Erinnerung an das früher in Osternburg ansässige Geschlecht Münnich“ benannt.

Ein Teil seiner Nachkommen blieb in Rußland und wurde russifiziert. Andere kehrten in die Heimat zurück. In Oldenburg und in Dresden endet die Geschichte dieses oldenburgischen Bauerngeschlechts. Durch Versippung aber lebt es in einigen Familien weiter.

Für Unterstützung danke ich den niedersächsischen Staatsarchiven in Oldenburg, Aurich, Hannover und Wolfenbüttel, dem hessischen Staatsarchiv in Marburg, dem Staatsarchiv in Bremen, dem Heeres- und dem Reichsarchiv in Kopenhagen, dem Arkiv för Svensk Släktforskning in Malmö, Verwandten der Münnich, so den Herren Ludwig Graf von Rittberg (Hilden), Dr. iur. Olaf Baron von Kruedener, Udo Frhr. von Frydag, Anton D. v. Plato (Grabow), Christian Ström († Kopenhagen) u. a. Mein größter Dank aber gebührt Herrn Hans Mahrenholtz (Hannover), der mir viele Hinweise auf Münnich in genealogischen Werken gegeben hat. Vor allem aber Herrn Professor Dr. Erik Amburger (Gießen), der aus seinem reichen Archivmaterial Ergänzungen für die VII. und VIII. Generation gebracht hat. Versuche, aus sowjetischen Archiven Mitteilungen zu bekommen, sind erfolglos geblieben. Herrn Archivoberrat Dr. Harald Schieckel (Oldenburg) danke ich für freundliche Durchsicht dieser Arbeit und für einige Hinweise. Die Oldenburg-Stiftung e. V. hat die Drucklegung freundlicherweise finanziell gefördert.

Ergänzungen und Berichtigungen sind sehr erwünscht.



Anmerkungen:

- 1) Gustav Nutzhorn, Die Vorgeschichte der oldenburgischen Familien von Münnich (Oldb. Familienkunde, 1961, H. 1/2, S. 10—40). In den Anfängen falsche Stammtafeln dieser Familie in Anton Günters Lebenserinnerungen (StA Old., Best. 272—4), in seiner Eingabe an Kaiser Leopold, seinen ihm 1688 vom dänischen König verliehenen (Brief-)Adel als alten Adel anzuerkennen, in den Adelsdiplomen von 1702 und 1741, in dem handschriftlichen Nachlaß des Feldmarschalls, aufgeführt in den 1758 geschriebenen Memoiren des Grafen Ernst v. M., hrsg. von Arved Jürgensohn (1896), S. 216, russische Ausgabe von V. Timotschuk (1891), S. 307—314. — Tagebuch des Feldmarschalls in „Denkschriften der Odessaer Gesellschaft f. Gesch. u. Altertümer“, Bd. 4 (1858), Stammtafel S. 423—449. Büschings Magazin, Bd. III (Hamburg 1769), S. 216, in Chr. Fr. Hempels Buch „Leben, Taten und betrübter Fall des weltberufenen russischen Grafen Burchard Christoph von Münnich“ (2. Aufl., Bremen 1743), in weiteren Werken, z. B. Gothaer genealogisches Taschenbuch der gräflichen Häuser, 1842, S. 352, Kneschke, Adelslexikon 1865 und 1929, in Melchior Vischers Buch „Münnich“ (1938), Francis Ley, Le maréchal de Münnich et la Russie au XVIIIe siècle (Paris 1959). — Als der Feldmarschall berühmt geworden war, behaupteten mehrere Familien Münnich, mit ihm verwandt zu sein. So berichtet das Berliner Tageblatt am 9. 2. 1910 von zwei Familien Münnich in Berlin und Polen, sie erhöben Anspruch auf ein Millionenerbe, das er hinterlassen habe!
- 2) Nach Heinrich Munderloh „Das Wüstenland“ in Oldb. Jahrbuch 40 (1936).
- 3) Kirchenbuch Holle (Landesbibliothek Oldenburg).
- 4) Ebd. und Epitaph im Vorraum der Kirche zu Holle.
- 5) Staatsarchiv Oldenburg, Best. 20—35, Nr. 5.
- 6) Staatsarchiv Oldenburg, Best. 20—10, Nr. 293—297; Best. 29, II., S. 33.
- 7) Bau- und Kunstdenkmäler des Herzogtums Oldenburg IV (1907), S. 58. Bei Renovierung ist die Hausmarke durch einen Mönch ersetzt worden.
- 8) Staatsarchiv Oldenburg, Best. 20—10, Nr. 293.
- 9) Generalpatrimonialbuch.
- 10) Staatsarchiv Oldenburg, Best. 20—15.
- 11) Der Pastor in Holle hat das Datum vordatiert (1634), vermerkt bei der Taufe des ersten Kindes „siehe das alte zerrissene Ehestiftungsprotokoll de anno 1635“.
- 12) G. Nutzhorn, „Urkundliche Nachrichten über die Familie Moyleke von Altenesch-von Nutzhorn-Nutzhorn“ (als Manuskript gedruckt 1972), S. 88, und ders. „Zur Geschichte der Familie von Dorgelo“ (Oldenburgische Familienkunde, 1969, H. 2, S. 29).
- 13) Oldb. Jahrbuch 33 (1929), S. 78.
- 13a) So gibt Anton Günter von Münnich in der Eingabe an Kaiser Leopold (1702) an.
- 14) Der Vater Hugo Meyer wurde 1630 in den schwedischen Adelsstand erhoben, v. Bruch, Rittersitze des Fürstentums Osnabrück, 1965, S. 361. — Trauergedicht auf Joh. Dietr. von Münnich, gedruckt bei Adler (Oldenburg), in der Landesbibliothek Oldenburg.
- 15) Vgl. Urkunde vom 29. 4. 1686 in d. Urk. von Mandelsloh (handschriftlich in der Landesbibliothek Oldenburg).
- 16) Reichsarchiv Kopenhagen, siehe auch Familie und Volk, 5. Jg., 1956, S. 32: J. Smith, Dänische Adelspatente für Personen deutscher Herkunft 1667 bis 1774.
- 17) Sohn Johann Georgs, der ein Sohn Heinrich Georgs von Nutzhorn (1648 Vogt in Altenesch) war, eines Bruders der Elsabe Eva ○ Rudolf Mönnich. Johann Georg kaufte 1678 das Gut Blexhaus bei Zwischenahn.
- 18) Oldb. Jahrbuch 40, S. 71. Karl Sichart, Oldenburger Studenten auf deutschen und außer-deutschen Hochschulen.
- 19) Ebd.
- 20) Stammb. des Anton Günter von Münnich (Staatsarchiv Oldenburg, Best. 272—4, Nr. 6c. 1, S. 11, Mitt. des Staatsarchivs Oldenburg). Die Familie Hunrichs oder Honrichs, vgl. Staatsarchiv Oldenburg, Best. 283, Nr. 183.



- 21) Er wählte das Regiment des Generalwachtmeisters Gorgas, weil in dessen Stab der in Anm. 17 erwähnte Verwandte Johann Georg als Rittmeister diente.
- 22) Grabstein in Rastede. Eine Schwester der Helene Dagerath, verheiratet mit Daniel Sarnichausen († 8. 1. 1704), besuchte Burchard Christoph am 3. 7. 1721 in Bremen (Tagebuch a. a. O., S. 425 und 445). Erst die fünf Söhne dieses Paares sind am 13. 6. 1696 geadelt worden (Reichsarchiv Kopenhagen).
- 23) Leipzig 1767.
- 24) Reichsarchiv Kopenhagen, Adelsbriefe, S. 46—48, Nr. 76. Das Original des Adelsbriefs auf Pergament mit Siegel in hölzerner Schatulle jetzt auf Gut Lage.
- 25) Das Wappenbild der Familie von Nutzhorn.
- 26) Staatsarchiv Aurich, Rep. 4 B III 043. — 1694 kaufte A. G. von dem Brigadier von Bülow das Gut Grüneck bei Elsfleth, verkaufte es 1718 und kaufte für den Erlös (24 000 Taler) das von Schagensche Gut bei Elsfleth, das bis 1852 im Besitz der Erben war.
- 27) Eingabe Staatsarchiv Oldenburg, Best. 272—4; Adelsbrief Archiv Wien, Wallnerstraße, Reichs-akten VB 3359, Fotokopie.
- 28) Die Münch von Münchhausen und Ramspau waren eine altbayerische Adelsfamilie, die im 16. und 17. Jh. zahlreiche bayerische Pfleger stellte (Mitt. des Bayerischen Hauptstaatsarchivs Abt. 1). Über die von Münch in Wurchhausen berichtete Spangenberg in seiner Mansfeldischen Chronik, S. 386. In Köln und Umgegend kommt der Name Münch u. ä. schon in ältester Zeit vor (Mitt. des Kölner Stadtarchivs, Gereonskloster). Stumpf berichtet im 12. Buch seiner Schweizer Chronik von einer Familie Münch im Kanton Basel. Ferner gab es in Schlesien eine ganz andere Familie von Mönlich. „Von allen mag man in Joh. Friedr. Gauhes geneal.-hist. Adelslexikon 2. T. der Aufl. von 1740, P 1434 ff., nachlesen“, heißt es bei Hempel a. a. O. in der Vorrede zur 2. Aufl.
In seinem Testament schreibt A. G. v. M., „er habe um die Wiederaufrichtung seiner Familie keine Sorge, Mühe und Kosten gespart, dadurch auch endlich soweit reußiert, daß er durch Gottes gnädigen Beistand alle Nachrichten und Urkunden der Voreltern, so lange dieselben von dem alten Hause Ramspaur in Bayern separiert gewesen, wieder zusammengefunden und von Röm. Kaiserl. Maj. confirmiert bekommen habe“.
- 29) Jos. König, Verwaltungsgeschichte Ostfrieslands (Göttingen 1955), S. 514 und 539.
- 30) H. Lübbling, Oldb. Balkenschild, 1957, H. 11/12.
- 31) Eberh. Crusius, Das Münnische Grabmal in Neuenhuntrorf (Oldb. Jahrbuch 60, S. 47—55).
- 32) Staatsarchiv Oldenburg, Best. 274—4, Nr. 8. Das Testament wurde am 8. 5. 1809 vom Landgericht des Dorpater Kreises attestiert, vorgelegt von Johann Gottlieb von Münnich (VII 8). Es ist mit den andern Familienpapieren in den Besitz des Grafen Christoph von Münnich (IX 7) gekommen.
- 33) Trauergedichte auf Anton Günter von Münnich und Dorothea von Walter, verfaßt von A. G. von Wildemann (vgl. Anm. 53), Anton Hermann Fabricius, Joh. Philipp Denker, Balthasar Wida, Hermann Bohlen, Anton von Münnichen (Enkel A. G.s), alle gedruckt bei Adler (Oldenburg), 1721. (Landesbibliothek Oldenburg, Gesch. IX. B, 317, Nr. 11—14.)
- 34) Der Schlüssel befindet sich im Haus Daren (von Frydag).
- 35) „Dieser alte Bock ist gestorben.“
- 36) Reichsarchiv Kopenhagen, von dem auch alle folgenden Daten der militärischen Laufbahnen mitgeteilt wurden.
- 37) Unbekannt ist auch der Vater des Studenten Johann Heinrich Münnigk, der am 28. 10. 1656 in Stadthagen von dem Studenten Johann Mylius gen. von Gnadenfeld aus Oldenburg erstochen wurde (Kirchenordnung St. Martini zu Stadthagen, Stadtarchiv Nr. 302, cit. Familiengeschichtliche Blätter, 18. Jg., 1920, H. 1/5, 18).
- 38) Mitt. des Arkiv för Svensk Släktforskning (Malmö).
- 39) Auf Schulenburg, * 1648, † 1702, ∞ 1679 Mechtildis Christine von Schele aus dem Hause Kuhof (* 1657, † 1693), ältester Sohn von Eberhard Herm. Jobst v. D., * 19. 4. 1680, † Minden 26. 2. 1755, Domherr und Senior der Ritterschaft in Osnabrück, ∞ 3. 7. 1740 Charl. Am. von Witzleben (* 17. 6. 1692), Genealogisches Handbuch des Adels, Bd. 37 (1966), S. 79, siehe auch R. v. Bruch, Rittersitze des Fürstentums Osnabrück (1965), S. 364.

- 40) Fritz Bultmann, Geschichte der Gemeinde Ganderkesee und der Delmenhorster Geest (1952), S. 11 und 203.
- 41) Vgl. die Anm. 7 zit. Abhandl. „Urkundl. Nachr. . . .“, S. 83.
- 42) Philipp Meyer, Die Pastoren der Landeskirchen Hannovers und Schaumburg-Lippes, Bd. I, 1941, S. 38; Bd. II, 1942, S. 137.
- 43) Siehe Georg Dietrich, V 9.
- 44) Daß er bei Malplaquet 1709 gefallen ist, wie Vischer a. a. O. in der Stammtafel vermerkt, läßt sich nicht beweisen. Möglicherweise liegt eine Verwechslung vor mit einem Rittmeister von Münch, der in einem anderen Kavallerieregiment (v. d. Schulenburg) diente (Mitt. des Staatsarchivs Hannover).
- 45) „Die Angabe in der Ahnentafel des Adels, Bd. 3, S. 14 und 127, Anna von Münnich, die nach dem Genealogischen Handbuch des Adels, Bd. 15 (1957), S. 548, und Bd. 45 (1961), S. 496, Gabriel Corbmacher heiratete, sei eine Tochter Johann Dietrichs gewesen, dürfte ein Irrtum sein. Dieser hatte nach Angabe seines Bruders Anton Günter nur zwei Töchter. Bei der Anna, die Corbmacher heiratete, handelt es sich um eine andere Familie von Münnich. Sie hat vielleicht zu der Familie gehört, aus der Anna Elisabeth stammte, * 4. 5. 1634, † Emden 22. 6. 1692, Tochter eines NN v. M. und Anna Marg. von Dehrental. Das vereinigte Wappen von Münnich (ein Mönch) und Dehrental in der alten „Neuen Kirche“ in Emden (Mitt. von Frau Gräfin Wedel, Loga). In Betracht kommt auch die Familie von Mönlich zu Eikhof bei Haselünne.
- 46) Kb. St. Petri in Hamburg. — Joh. D. Heinson 1738 geadelt.
- 47) Oldb. Jahrbuch 40, S. 74.
- 48) Ebd. 26, S. 226.
- 49) Henrich Suhm, königlicher Rat und Amtsvorsteher in Pinneberg, wurde am 31. 12. 1683 geadelt (Nyt Dansk Adelslex., Kopenhagen, 1904, S. 340); Claus Heinr. Moller, „Historische und genealogische Nachrichten von dem uralten adelichen Geschlecht derer von Zaum oder Suhm“ (Flensburg, 1775).
- 50) Nach H. Mahrenholtz. Der Sohn Johann Burchard hat geschrieben, seine Mutter habe in zweiter Ehe Leutnant Thomas (Tobias) Sigismund von Diener geheiratet. Sie sei eine Nichte des königlich-großbrit. Geh. von Münchhausen zu Hannover gewesen. Nach d. Kb. der Garnisonkirche in Kopenhagen ist die Frau des Leutnants Diener in Kopenhagen am 26. 8. 1737 begraben worden. Leutnant Diener hat im Old.-Nat. Infanterieregiment gedient. (Mitt. von Herrn Christian Ström, † Kopenhagen.)
- 51) Sohn von Gobel R., * Lippstadt 1615, ∞ 21. 7. 1643 Catrina von Cubach (* 1619, † 20. 11. 1666), kam 1651 nach Soest.
- 52) Ein Sohn dieser Ehe, Anton Günter Albert, ~ Soest 14. 10. 1698, polnischer Obrist, preuß. Indigenat, 30. 12. 1751 in den Grafenstand erhoben, ∞ Dorothea von Bardeleben aus dem Hause Ribbek, schrieb sich von Rittberg, † 8. 9. 1763. (Gothaer Genealogisches Taschenbuch, gräfl. Hauses B, 1939, S. 467; Genealogie d. Grafen von Rittberg in Goswin von Michels, Die Genealogien der Soester Geschlechter (als Manuskript gedruckt, Soest 1955); siehe auch Mitteilungsbl. deutsch. gen. Abende, 15. Jg., Nr. 2 (1. 7. 1939), Aufs. „Berliner Bürger als Nachkommen Dietrichs von Quitzow“ (Mitt. von Ludwig Graf von Rittberg, Hilden).
- 53) Sohn von Heinrich Johann v. W., * 1640, † 1695, ∞ Dorothea von Ascheberg (Geschlechtsregister v. W. im kurländischen Ritterschaftsarchiv im Staatsarchiv Marburg). Burchard Christoph v. W., ein Sohn Caspars, * 9. 6. 1710, † 15. 2. 1780, war als Oberstleutnant Generaladjutant seines Onkels Burchard Chr. v. M., wurde Generalmajor und Vice-Gouverneur von Riga. Sein Bruder Anton Günter Caspar, in Anton Günters Testament erwähnt (nicht in den Geschlechtsregistern) schrieb ein Trauergedicht auf seinen Großvater und dessen zweite Frau (Landesbibliothek Oldenburg). Er lebte also noch 1721.
- 54) Ausführliche Biographie in Melchior Vischers Buch „Münnich“, siehe auch „Große Deutsche im Ausland“, hrsg. von H. J. Beyer und O. Lohr (1939), S. 41 ff.
- 55) Das Wappen wurde durch ein aufgelegtes g. Herzschild vermehrt, darin ein Doppeladler mit Kaiserkrone zwischen den Häuptern (J. Siebmacher, Wappenbuch, III. Bd., I. Abt., 1898).
- 56) Staatsarchiv Dresden, Loc. 4764, B. 46—56. Fotokopie.
- 57) In verkürzter Form beschr. Siebmacher a. a. O.

- 58) Ahnentafel des Adels, Bd. III, S. 84 f.; Genealogisches Handbuch des Adels, Bd. 20 (1959), S. 589.
- 59) Tochter von Hans Jakob Frhr. v. M., * Wolde 27. 4. 1650, † Cummerow 7. 2. 1719, auf Wolde und Cummerow, ∞ 29. 12. 1680 Dorothea von Wolffrad, * Lüssow 23. 6. 1661, † Cummerow 6. 2. 1724 (Archiv für Sippenforschung, 6. Jg., H. 3, 1929, S. 100).
- 60) Gothaer Briefadel, 1936, S. 689 ff., Genealogisches Handbuch des Adels, Bd. 22 (1964), S. 484; Dietr. Wilh. v. W. war sachsen-lauenburgischer Landrat, bischöfl.-lübeck. Dechant des Hochstifts Lübeck. Anna Elisabeth war 1747 in Hamburg Patin der Elisabeth Cäcilie, Tochter des Johan Dietr. von Heinson, ließ sich durch eine unverheiratete Tochter vertreten.
- 61) Oldb. Jahrbuch 40, S. 75.
- 62) Mitt. von Prof. Dr. Erik Amburger (Heuchelheim bei Gießen), von dem auch viele folgende Daten aus dem Baltikum stammen.
- 63) Kb. Hallist.
- 64) Stammtafel Vischer; im Staatsarchiv Wolfenbüttel (Personalkartei der braunschweigischen Offiziere vor 1806) nicht festzustellen; dort Heinr. Joachim Ringemuth, Fähnrich 1733, Leutnant 1737, als verstorben 1739; Carl Rudolf R., Fähnrich 1741, Leutnant 1747, Kapitän 1748, als solcher gefallen.
- 65) Mitt. Staatsarchiv Bremen.
- 66) Kb. Unserer lieben Frau, Bremen.
- 67) Joh. Rud. Gr. bezog ein Stipendium von 20 Rt jährlich, das A. G. von Münnich zunächst für Studierende seiner Familie ausgesetzt hatte (Lübben, Geschichte der Gemeinde Neuenhuntrorf, 1903, S. 91). Sohn Henning-Münnich Gr., * 4. 11. 1739, war Patenkind des Feldmarschalls (Dt. Geschl., Bd. 76, S. 263). Dorothea heiratete als Witwe den Danziger Offizier v o n D i t - m a r , so Vischers Stammtafel.
- 68) Quelle u. a. die Memoiren des Grafen Ernst v. M., siehe Anm. 1.
- 69) Ahnentafel des Adels, Bd. II, S. 127.
- 70) Stammtafel Münnich, aufgestellt von Graf Oeynhausen im Staatsarchiv Hannover.
- 71) Genealogisches Handbuch des Adels, Bd. 14 (1956), S. 511.
- 72) Wie Anm. 71.
- 73) Kb. Aurich, hier auch die Kinder 12—17.
- 74) Genealogisches Handbuch des Adels, Bd. 32 (1964), S. 484.
- 75) Genealogisches Handbuch Estland I 660.
- 76) Kb. Dorpat.
- 77) Kb. Hallist.
- 78) Kb. Oldenburg.
- 79) Mitt. von dessen Urenkel Christian Ström († Kopenhagen).
- 80) Kb. Dorpat.
- 81) * 16. 3. 1716, † Roog 15. 9. 1754, kurf.-sächsischer Geh. Rat, rusischer Kammerherr, ∞ 23. 3. 1740 Eleonora Christina von Mengden-Altenwoga.
- 82) Gräfl. Taschenb., 1941, Genealogisches Handbuch des Adels, Bd. 20, S. 583.
- 83) * 29. 9. 1670, † Riga 28. 6. 1746, Herr auf Kosse, Marienburg, Schwanenburg, Switten, Bucholtshof, Buschhof, Kortenhof, königlich-schwedischer Rittmeister a. D., kaiserlich-russischer Geh. Rat, ∞ 1711 Elisabeth Helene von Helmersen, * 12. 7. 1684, † Riga 6. 8. 1745. Goth. Uradel 1912, S. 877 ff.; Ahnentafel des Adels, Bd. III, S. 84.
- 84) Kb. Dorpat.
- 85) Pet. Nekr. III, 130.
- 86) Kb. St. Joh. Dorpat.
- 87) Vgl. u. a. Memoiren der Kaiserin Katharina II. ed. E. Boeme (1923), 273 Anm. und Reg.
- 88) Genealogisches Handbuch Estland I 639. Goth. Taschenb., gräfl. H., 1855, S. 566. Sohn Gott- hard Graf v. M., russischer General, ∞ Catharina Saleska, fiel in der Schlacht bei Leipzig 1813.
- 89) Kb. Zarnikau (Livland).
- 90) Vischer gibt als Geburtsdatum 8. 5. 1767 an.
- 91) Ein Nachkomme, der livländische Landrat Arved Baron von Nolcken, fertigte Stammtafel der Nachkommen des Grafen Ernst von Münnich an, gedruckt in den Memoiren, hrsg. von



- Arved Jürgensohn, S. 219. — Genealogisches Handbuch des Adels, Bd. 16 (1957), S. 316 f.
- 92) Album acad. d. Un. Dorpat (1889) Nr. 235.
- 93) Genealogisches Handbuch des Adels, Bd. 20 (1959), S. 583.
- 94) Elgeastilana, Attartavler II 29.
- 95) Genealogisches Handbuch des Adels, Bd. 16 (1957), S. 316 f.
- 96) Pet. Nokr. III, 130.
- 97) Ebd.
- 98) Pet. Nokr. II 279.
- 99) Pet. Nokr. III, 609.
- 100) Familiengeschichte von Rosen.
- 101) Genealogisches Handbuch des Adels, Bd. 6 (1961), S. 217 und 360. Tochter Anna Gräfin von Bentinck, * Den Haag 4. 1. 1855, † Wildenfels 12. 12. 1935, ∞ Den Haag 5. 11. 1874 Friedrich Magnus Graf zu Solms-Wildenfels (Genealogisches Handbuch des Adels fürstl. H., Bd. 6, S. 217 und 321).
- 102) Genealogisches Handbuch des Adels, Bd. 4 (1952), S. 291, und Bd. 44 (1969), S. 406.
- 103) Genealogisches Handbuch des Adels, Bd. 13 (1956), S. 92.
- 104) Gothaer Taschenb. Briefad., 1909, S. 176.
- 105) Genealogisches Handbuch des Adels, Bd. 22 (1960), S. 577, und Bd. 45 (1969), S. 311.
- 106) Album acad. d. Un. Dorpat Nr. 4523.
- 107) Ernst Johann Bü(h)ren, * 1690, † 1772, Sohn eines Försters in Kurland, war Günstling der Herzogin von Kurland, Anna Iwanowna, einer Nichte Peters des Großen. Als Kaiserin zog sie ihn an den Hof. Er französisierte seinen Namen und behauptete, mit der französischen Herzogsfamilie von Biron verwandt zu sein, deren Wappen er sich annahm. 1737 wurde er Herzog von Kurland.

Die in den Anmerkungen mehrfach als Quellenangabe genannte „Ahnentafel des Adels“ lautet mit vollem Titel „Ausgewählte Ahnentafeln der Edda“ (= Eisernes Buch deutschen Adels deutscher Art), hg. von der Buchungshauptstelle deutschen Adels, Bd. I (1925), Bd. II (1929), Bd. III (1936), Bd. IV (1936).

Anschrift des Verfassers:

Oberstudiendirektor a. D. Dr. Gustav Nutzhorn, 2903 Bad Zwischenahn, Auf dem Hohen Ufer 19.





*Epitaph des Vogts im Wüstenlande Johann Mönnich (II 1), 1567—1645,
und seiner Frau Lucke Schmiets, 1576—1652, im Vorraum der Kirche zu Holle*



Erbgrabnis der von Münnich bei der Kirche in Neuenhuntrorf

Oldenburgische Familienkunde



Herausgegeben von dem Oldenburger Landesverein für
Geschichte, Natur- und Heimatkunde e. V.
durch die „Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde“,
von Wolfgang Büsing, Oldenburg (Oldb), Stargarder Weg 6

Jahrgang 16

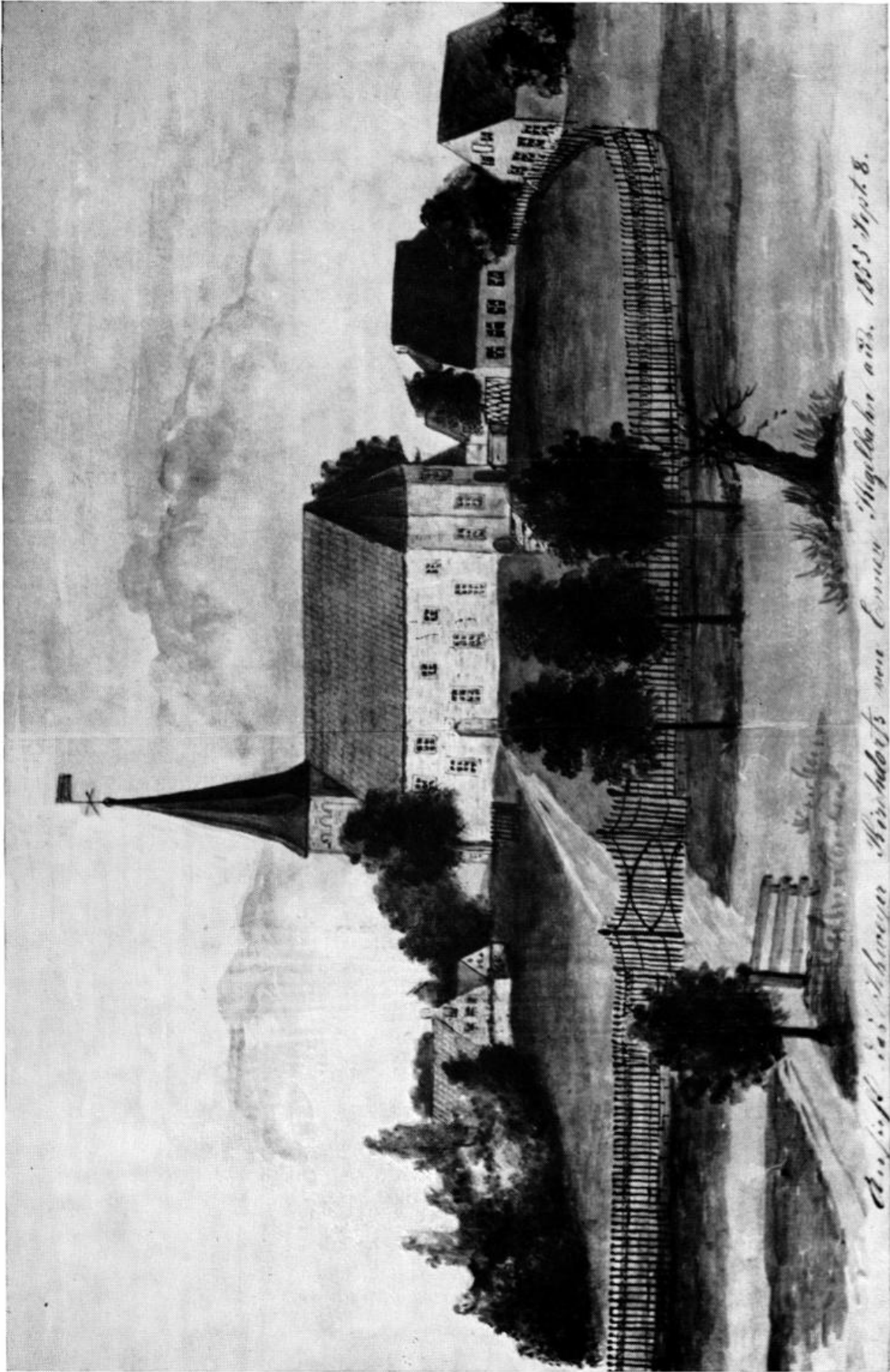
Heft 2/3

März 1974

Werner Barre

Schweier Seelenregister 1681 - 1691





Die Schweiher Kirche im Jahre 1855

Schweier Seelenregister 1681 - 1691

von Werner Barre

1. Allgemeines

Angeregt durch die Veröffentlichung eines Osterschepser Seelenregisters aus dem Jahre 1793 in Heft 1/1970 der Oldenburgischen Familienkunde soll nachstehend über Schweier Seelenregister berichtet werden. Die Geschichte und Entwicklung der Seelenregister in der Grafschaft Oldenburg hat Walter Janßen-Holldiek in seiner Schrift¹ so erschöpfend behandelt, daß ein Hinweis hierauf genügt.

Die Bedeutung der Seelenregister als Quelle der Familienforschung ist hinreichend bekannt. Für das Kirchspiel Schwei aber — und hierin soll auch die Rechtfertigung für diese Arbeit liegen — haben die Seelenregister aus dem 17. Jahrhundert deshalb einen herausragenden Wert, weil die Kirchenbücher in diesem Zeitraum erhebliche Mängel und Lücken aufweisen. Allerdings, und dies verdient betont zu werden, gehen die Schweier Kirchenbücher bis auf das Jahr 1609 zurück, und es liegen auch saubere Abschriften aller Bücher im Oldenburger Staatsarchiv. Sie wurden auf Veranlassung des Pastors Muhle

1) Ein Osterschepser Seelenregister vom Jahre 1793. Oldenburgische Familienkunde Heft 1/1970.

Für finanzielle Beteiligung an den Druckkosten sei der Gemeinde Schwei, der evang.-luther. Kirchengemeinde Schwei sowie der Oldenburg-Stiftung herzlich gedankt!

von seinem Sohn, Ernst Phil. Ludwig Muhle, in vier Bänden gefertigt und am 10. September 1844 im Generalkirchenarchiv abgeliefert.

Über die Brauchbarkeit der Kirchenbücher aus dem 17. Jahrhundert urteilt Pastor Muhle² u. a.:

„Einen besonderen Ubelstand erregen die Lücken, vorzüglich im 3. Bande, wo hier der Mangel des Datums beim Ministerialactus, dort fehlende Namen der interessierenden Personen uns aufstoßen, auch nicht selten auf den ganzen Actus nur eine leere Stelle im Buche hinzeigt. Diese Fahrlässigkeit, welche noch nach Jahrhunderten Schaden anrichten kann, erscheint besonders gegen Ende des 17. und in den ersten Jahren des 18. Jahrhunderts, ... Ein noch größeres Übel ist, daß ganze Jahre ausfallen, nämlich

Jahr 1621 von Januar 14 bis 1627, 1686 und 1687 Copulierte,

1622 und 1623 Geborene,

1667 Ende Mai bis 1668 März 3 und 1686 u. 1687 Gestorbene.

Einiges ist auch vermodert, vorzüglich im 2. Bande.

Diese Lücken sind größtenteils auf folgende Weise entstanden:

Es wurden nämlich die Kirchenbücher älterer Zeiten gewöhnlich vom Küster geführt, so auch nach dem Tode des Pastors Hicco Hixen bis auf das Jahr 1720, und der Küster registrierte nicht alles, zumal, wenn ihm mehreres nicht gemeldet wurde. Da ferner die Ministerialactus in der Kirche verrichtet wurden, so legte man die desfälligen Notizen auf den Altar und trug sie zur beliebigen Zeit, wenn sich eine Anzahl gehäuft hatte, ins Kirchenbuch. Es konnte daher manches vergessen werden, manches verloren gehen, wie dieses auch gemeldet wird. Mehrere Lücken entstanden auch durch Krankheit der Pastoren, bei Vakanz, mitunter durch Nachlässigkeit. Zudem erwäge man, wie bei Auflösung des Bandes durch Feuchtigkeit Blätter verloren gegangen sind, wie sich dieses offenbar in obgedachtem Jahre 1667 und 1668 findet.“

Die vier bekannten Schweier Seelenregister, über die berichtet wird, sind alle während der Amtszeit des Pastors Martin Lantzius geschrieben worden, der in Schwei von 1680 bis 1691 stand. Die Lebensdaten dieses aus einer Zwischenahner Pastorenfamilie stammenden Seelsorgers sind in der von Dr. W. Schaub verfaßten Oldenburgischen Pastorengenealogie³ erfaßt. Pastor Conrad Diedrich Muhle, der „Chronist von Schwei“, schreibt über ihn:⁴

„Pastor Lantzius scheint eine starke Haushaltung, vielleicht eine Lehranstalt, gehabt oder auch eine nicht unbedeutende Landwirthschaft getrieben zu haben, da er nach dem Seelenregister (siehe lfd. Nr. 192) fünf Dienstboten

2) Allgemeine Bemerkungen über die Schweyer Kirchenbücher. Anhang zum 1. Kirchenbuch.

3) Oldenburgische Pastorengenealogie. Oldenburgische Familienkunde, Heft 3/1971, S. 333.

4) Schweyer Chronik, Band I, 2. Teil, 2. Abschnitt. Kirchenarchiv Schwei.

hielt; wie er denn die 8. Schweyer Bau ganz und von der 10. Bau 15 Jück Land und im Kirchdorfe das Haus Nr. 193 besaß. Seine beständige Kränklichkeit lähmte jedoch seine große Gewandheit und Thätigkeit, und mag auch zur Zerrüttung des Hauswesens nicht wenig beygetragen haben. Es läßt sich deshalb wohl erklären, warum er gerne mit dem Elsflether Pastor Bernhard Gottlieb C o r b a c h getauscht hätte, um dem Arzte näher zu seyn. Er starb aber zu Schwey schon 1691 Nov. 20, erst 42 Jahre alt.“

Zweifelsohne ist es heute Pastor Lantzius als Verdienst anzumerken, daß überhaupt von Schwei Seelenregister aufgestellt wurden. Erst dadurch wird der Familienforscher in die Lage versetzt, Stamm- und Ahnentafeln zu ergänzen, möglicherweise auch zu korrigieren.

Die Seelenregister sind in den Jahren 1681, 1684, 1685/86 und 1690/91 gefertigt, und es sind die einzigen, die bis jetzt bekannt geworden sind. Über weitere Seelenregister äußert sich Pastor Muhle widersprüchlich. In Band I seiner Chronik erwähnt er vier Register aus den Jahren 1628, 1632, 1634 und 1762, während er im II. Band, dem Familienregister, auf die hier beschriebenen und wieder auf das aus dem Jahre 1762 hinweist. Eine Nachprüfung in den Visitationsprotokollen⁵ über die genannten Zeiträume führte zu keinem Ergebnis. Es findet sich in diesen Protokollen bis zum Jahre 1710 nirgends ein Hinweis auf Seelenregister oder durchgeführte Hausvisitationen. In den Visitationsprotokollen von 1762 und 1765 beantwortet der Pastor die Frage⁶, ob er auch alle Jahre nach Möglichkeit Visitationem Domesticam halte, sehr kurz: „Visitatio Domestica wird nicht alle Jahre gehalten.“ Eine neuere gründliche Bestandsaufnahme im Kirchenarchiv Schwei hat noch nicht stattgefunden, ist aber vom Oberkirchenrat beabsichtigt. Vielleicht findet sich dabei das erwähnte Seelenregister von 1762 doch noch wieder an.

2. Die Schweier Seelenregister im einzelnen

Die vier Schweier Seelenregister sind alle in das Original des 1. Schweier Kirchenbuches geschrieben worden (siehe Abb.), das als Kirchenbuch doch nur den Zeitraum von 1609 bis 1635 überbrückt. Hier aber waren viele Seiten frei geblieben, und so wurden sie genutzt, die Seelenregister darein zu schreiben. Sicher war Papier in der damaligen Zeit teuer und knapp.

Die Freude über die vorhandenen vier Seelenregister wird durch eine Reihe von Mängeln getrübt, auf die auch Pastor Muhle in dem von ihm angelegten Familienregister⁷ schon hinweist.

5) Bestand 73 Staatsarchiv Oldenburg.

6) Visitationsartikel Sect. I, Submembris 13, Art. 1.

7) Schweyer Chronik, Band II. Kirchenarchiv Schwei.

Nur zwei von ihnen erfassen das ganze Kirchspiel, und viele Angaben über Dorfschaft, Berufsstand, Hausnummer oder Bezeichnung der Bau fehlen zum großen Teile. Besonders muß aber auch der Mangel an Sorgfalt bei der Eintragung erwähnt werden, wodurch die Zuverlässigkeit der Register beeinträchtigt wird. Hier sind es die oft flüchtige Handschrift, die unorthodoxe Schreibweise der Eigennamen, lückenhafte Angaben, doppelte Eintragungen und falsche Addition der Seelenzahl, die auffallen. Da nun aber die vier Seelenregister in einem Zeitraum von nur neun Jahren aufgestellt wurden, lassen sie sich gut miteinander vergleichen und ergänzen sich in vielen Fällen. So erhält der Betrachter trotz der erwähnten Mängel doch ein fast lückenloses Bild der Bevölkerung des Kirchspiels Schwei am Ausgang des 17. Jahrhunderts.

Bevor jedoch nun der Versuch gemacht wird, die vier Seelenregister zu verbinden, sollen sie zunächst einzeln betrachtet werden.

Ohne Zweifel macht das Seelenregister aus dem Jahre 1681 hinsichtlich der Sorgfalt den besten Eindruck. Pastor Lantzius hatte sein Amt in diesem Jahre übernommen und wollte sich sicherlich durch den Besuch aller Behausungen einen umfassenden Überblick über die Mitglieder seiner Gemeinde verschaffen. Nach der Reihenfolge der Eintragungen im Seelenregister begann er die Hausvisitation — wie übrigens alle späteren auch — in Kötermoor und ist dann offenbar in der Zeit vom 18. Oktober bis 10. Dezember von Haus zu Haus gegangen.

Das Seelenregister, bis einschließlich Norderschwei in sauberer Schrift und übersichtlicher Form offensichtlich vom Pastor selber geschrieben, ist nur in zwei Spalten, nämlich „Haußvatter undt Mutter“ und „Kind und Gesinde“, unterteilt.

Pastor Muhle nennt es ein „Seelen-Register (liber viventium) nach Weise der alten Diptychen“. Es beginnt mit zwei Bibelworten wie folgt:

α ω

Jesu Juval

VISITATIO DOMESTICA ANNO A PARTU
Salutifero 1681 den 18 Octobris a me Mar-
tino Lantzio Schweiensium Pastore incohata
et 10 Decembris bono cum Deo finita!

Deut (Deuteronomium = 5. Buch Mose): 13 V. 12

Wen(n) du hörest von irgend einer Statt die dier
der Herr dein Gott gegeben hat darinnen zu wohnen
daß man sagt: Es sind etzliche Kinder Belial auß
gangen unter dier und haben die Bürger ihrer Statt

verführt und gesagt: Laßt uns gehen und anderen
Göttern diehnen die ihr nicht kendet, so soltu
fleißig suchen forschen und fragen.

Klagl. Jeremia 3 V 40

Laßet uns forschen und suchen unser Wesen und uns
zum Herrn bekehren.

Das ganze Register hindurch ist der „Haußvatter“ mit Vor- und Zunamen, die Ehefrau nur mit ihrem Vornamen eingetragen. Anfangs sind die Kinder nach Söhnen und Töchtern unterschieden und ist ihr Vorname genannt. Auch die Namen der Mitbewohner oder Häußlinge sind voll angegeben, das Gesinde hingegen wird fast immer nur nach Anzahl, manchmal unterschieden nach Knecht, Magd, Junge oder Dirne vermerkt. Die Eintragung „Lehrjunge“, die hin und wieder auftritt, mag zu dem Schluß führen, daß der Hausherr Handwerker war. Ansonsten ist weder der Berufsstand noch die Dorf- oder Bauerschaft aus den Eintragungen zu erkennen. Nur zweimal tritt eine Ortsbezeichnung auf. Zwischen den Eintragungen „Gerdt Wulff“ und „Dierich Ammerman“ (Nr. 18 und 19 in nachstehendem Register) steht als Überschrift „Vom Neddersten Koetermohr“. Wieviele Haushaltungen aber dazu gehören, ist nicht erkenntlich. Nach „Jürgen Dieckman“ (Nr. 292) heißt es: „Hie Endiget sich die Deichleute / sind also die 4 Bauen starck von Menschen / 149 Persohnen und Lebendigen Sehlen.“

Mit dieser Eintragung endet auch die Handschrift, die vermutlich die des Pastors ist. Die nächsten Eintragungen, offenbar alle zu Schweier Außendeich gehörig, tragen eine andere Handschrift, sind flüchtiger vorgenommen und nicht fehlerfrei. Vereinzelt hat der Pastor nachträglich Namen eingefügt, das ganze Seelenregister dann zum Schluß aber eigenhändig mit Vor- und Zunamen unterschrieben, wobei er feststellt:

„Befindet sich also alles in allen daß in hiesiger Gemeinde
vorhanden gewesen mit Groß und Klein 1544 lebendige Seelen.“

Tatsächlich ergibt die Addition der namentlich oder zahlenmäßig durch das Seelenregister erfaßten Personen eine Summe von 1626, die sich auf 296 Haushaltungen aufteilen.

Das Seelenregister von 1681 findet sich im Kirchenbuch auf den Seiten 154 bis 166.

Das zweite Seelenregister vom Jahre 1684 folgt dann auf den Seiten 167 bis 174. Es beginnt mit der Eintragung des Pastors:

α ω

„ANNO 1684 den 20 October ist die Haußvisitation abermahl
auff dem Köhtermohre angefangen.“

Dieses Seelenregister, das drei verschiedene Handschriften erkennen läßt, ist nicht vollständig und auch nicht unterschrieben. Trotzdem hat es den Vorteil,

daß man häufig die zu einer Bau gehörenden Kötterstellen nach Zahl und Namen der Kötter daraus erkennen kann. Bei dieser Hausvisitation ist der Pastor auch nicht mehr in jedes Haus gegangen, sondern die Gemeindemitglieder haben sich an bestimmten Tagen in der Behausung eines Hausmannes versammelt und sind dort „visitiert“ worden. Es finden sich in diesem Seelenregister folgende Hinweise:

„Auff den Koter Mohr sind drey hundert Leute weniger 12 Alte und Junge Zusammen.“

„Anno 1684 den 28 ten Octobr ist mit der Hauß-Visitation fortgefahren zum Schwey.“

„Den 31 Octob: in Hinrich Furcken Behausung.“

„Noch den 31. Octobr in Dierich Bruns Behausung.“

„Achter-Meer den 3.9br Ao 1684 in Gerd Lübken seiner Behausung.“

Einmal ist als Ortsbezeichnung auch „Kirchdorff“ eingefügt, so daß uns dieses Seelenregister teilweise schon eine Übersicht gibt, in welchem Teil des Kirchspiels die Bewohner lebten und welchem Stand sie angehörten. Leider endet die Hausvisitation in Norderschwei und erfaßt nicht mehr die Dorfschaft Außenreich, von deren Bewohnern auch schon im Seelenregister von 1681 nur mangelhaft berichtet war. Um so erfreulicher ist es, daß bereits im folgenden Herbst des Jahres 1685 abermals eine Hausvisitation durchgeführt wurde, die nun wieder das ganze Kirschspiel erfaßt.

Wie schon 1684 läßt das Seelenregister von 1685 (Seiten 175 bis 183 im KB) erkennen, daß die Gemeindemitglieder in den Häusern verschiedener Hausleute zusammengerufen und erfaßt wurden, und zwar in recht ansehnlicher Zahl. Die Angaben beschränken sich auch wieder auf den vollen Namen des Hausvaters und den Vornamen der Frau. Kinder und Gesinde sind nur der Zahl nach aufgeführt, vereinzelt unterschieden nach Sohn und Tochter, Knecht oder Magd. Die letzten Seiten sind vermodert, wodurch einiges nicht zu lesen ist.

Das Seelenregister beginnt mit der Eintragung des Pastors:

α ω

Jesu Juva!

„Anno 1685 ward die Hauß-Visitation abermahl in Gerd Rießbieters Hause auffm Kotermohre angefangen und die Nahmen wie folget, verzeichnet!“

Sie wird am 9. Novembris in Hinrich Bru(n)ß Hause und am 15. Novembris in Siabbe Hodderßen Hause fortgesetzt, wo es am Schluß heißt: „Suma in Sabbe Hodderßen Behausunge Einhundertt und Zwey.“ Am 15. November nachmittags werden in „Gerdt Lübken Hauße“ 111 Personen, am 16. November in Hinrich Töllners Hause 65 Personen und am 18. November in Johan Terkohrns Hause 101 Personen erfaßt. Weiter wird visitiert „den 17. November in Gerdt Borch-

greven Hauß", am 19. November in „Dierich Reinerßen Hauß" und am 22. November „In Dierich Köeler (Hauß)". Nun bricht die Reihe der Hausvisitationen für mehrere Wochen ab, doch die Erklärung dafür läßt sich deutlich aus der „Schweyer Chronik" ersehen:

„1685 Nov. 25 die Katharinenfluth, wo viele Deiche zerrissen, und mehrere Siele zerschlagen wurden. Von Schwey wird bloß gemeldet, daß am besagten Tage das Wasser eingebrochen sey."

Die Dorfschaft Außendeich, die ja nach Westen hin zu jener Zeit nur durch das Moor geschützt war, wird unzugänglich gewesen sein. Denn erst 1689 wurde der zweite Achtermeersche Deich gelegt und später 1725 der große Sehestedter Moordeich fertiggestellt.

Die Hausvisitation von 1685 wird erst im neuen Jahre beendet, im Seelenregister heißt es:

„Den 19 ten January (1686). Der Herr Pastor (hat) die Hauß Visitation in Carsten Riesebieters Behäusung gehalten und vor diesesmahl beschloßen."

Das Register schließt mit der Feststellung:

„Summa der Süder-Außenteicher Bauerschaft 233 Seelen."

Ganz anders als die drei vorher beschriebenen ist das vierte und vorerst letzte Seelenregister von 1690/91 beschaffen, das sich auf den Seiten 123 bis 132 und 143 bis 146 des genannten Kirchenbuches befindet. Es hat den großen Vorteil, daß von Kindern und Gesinde, teilweise sogar von den Eheleuten, nicht nur Namen, sondern auch das Lebensalter angegeben ist. Leider ist das Register nicht vollständig und erfaßt nur Kötermoor, Süderschwei und einen großen Teil der Dorfschaft Schwei mit insgesamt 880 Personen in 160 Haushaltungen. Es beginnt ohne Überschrift und endet auch ohne Zusammenfassung oder Unterschrift, wie es auch ohne jegliches Datum ist. Durch Vergleich genauer Altersangaben bei Kleinkindern mit dem Taufdatum im Kirchenbuch ließ sich jedoch feststellen, daß das Seelenregister in den Wintermonaten 1690/91 entstand. Die Frage nach dem plötzlichen Abbruch der Eintragungen wird nur sehr unbefriedigend mit der Tatsache beantwortet, daß die nächsten Seiten des Kirchenbuches bereits beschrieben waren oder in jener Zeit die Blättern in Schwei grassierten und viele Kinder wie Erwachsene dahintrafte.⁸ Alles deutet vielmehr darauf hin, daß das Seelenregister wegen des vollgeschriebenen 1. Kirchenbuches nun in einem anderen Buch fortgesetzt wurde, das aber zur Zeit nicht auffindbar ist.

Gegenüber den bisherigen Seelenregistern wird in dem von 1690/91 auch die Frage nach dem „Christenthum" beantwortet, und zwar fast immer sehr wohlwollend mit der Feststellung: „Leben christlich und woll."

8) Schweyer Chronik, Band I, 3. Teil.



3. Zusammenfassung der Seelenregister

In nachstehender Aufstellung sind die vorstehend beschriebenen vier Schweier Seelenregister nun zusammengefaßt. Dies bringt nicht nur eine drucktechnische Vereinfachung mit sich, sondern gibt auch dem interessierten Familienforscher einen schnellen Überblick über die im Zeitraum von zehn Jahren eingetretenen Änderungen in der Familie, mit der er sich beschäftigt. Durch den Vergleich der vier Seelenregister war es aber auch möglich, offensichtliche Fehler in den Registern bloßzustellen, fehlende Eintragungen zu ergänzen und unleserlich geschriebene Namen zu identifizieren. Gleichzeitig ist aber auch versucht worden, das Register nach den Dorfschaften Kötermoor, Süderschwei, Schwei, Norderschwei und Schweier Außendeich aufzuteilen und die Hausmänner unter den Bewohnern herauszufinden. Hierbei wurde die Gliederung zugrunde gelegt, wie sie H. Goens in den Bauerregistern zu seiner bekannten Arbeit „Die Bauernhöfe der Moormarsch und des Wüstenlandes“⁹ benutzte. Es muß hier allerdings erwähnt werden, daß die Bauleute auf den bei Goens unter „Süderschwei“ aufgeführten Bauen Nr. 16, 17, 18a und 18b bei Lantzius als zu „Kötermoor“ gehörig genannt sind. Ob nun der Versuch einer Analysierung der Seelenregister in jedem Falle geglückt ist, muß bezweifelt werden, es besteht aber in den meisten Fällen Übereinstimmung mit den damaligen Verhältnissen. Daß diese in jener Zeit unbeständig waren, sagt wieder die Schweyer Chronik über das Jahr 1685:

„... Die Zeit war so elend, daß bei den Deichlasten und den Einquartierungen mehrere Leute Wohnung und Grundstücke verließen, und das Jück Land nur 18 bis 24 Groten Miethe brachte. Dadurch versanken viele in Armuth, kamen aber einige empor, in dem sie die Grundstücke wohlfeil an sich kauften, und dazu ein bis zwey Jahre von Abgaben befreit waren.“

Bevor jedoch nun das folgende Register erläutert wird, muß auf einen Mangel hingewiesen werden, der sich zwangsläufig aus der Zusammenfassung von vier verschiedenen Registern ergeben muß. Die Schreibweise sowohl der Vornamen wie auch Zunamen ist in vielen Fällen in den Originalen sehr unterschiedlich. Der Schreiber hat die Namen offensichtlich so eingetragen, wie er sie selber sprach, wobei das Plattdeutsche häufig seinen Niederschlag fand. Einige Beispiele mögen dies verdeutlichen:

Velts, Velß, Felß, Fels	Vogelsang, Fagelsangk
Fuhrken, Furcken, Furken	Rießbiter, Riesebieter
Behrends, Berenß, Berens	Rolffes, Rolves
Heylcke, Heilke, Heilica	Wübbeke, Wübcke, Wübke

Da aus Vereinfachungsgründen nicht alle Schreibweisen der Vor- und Zunamen innerhalb einer Familie aufgeführt werden können, ist in den gegebenen Fällen jeweils nur eine Form beibehalten worden. Das trifft auch für die Genitiv-Endungen n und s beim Familiennamen der Frau (z. B. Barren, Schröders) zu.

9) Oldenburger Jahrbuch, Band 33, Oldenburg 1929.

Erläuterungen

Grundlage des folgenden Registers ist das vollständige Seelenregister aus dem Jahre 1681, das etwas vereinfacht wiedergegeben wird, ohne dabei genealogisch wichtige Hinweise wegzulassen. Die gebrauchten Abkürzungen haben folgende Bedeutung:

Fr	=	Ehefrau
Kd	=	Kind oder Kinder
H	=	Häusling oder Einwohner
D	=	Diensteute wie Knecht, Magd u. a.
Br	=	Bruder oder Brüder
Schw	=	Schwester
Ww	=	Witwer
Wwe	=	Witwe
B (mit Zahl)	=	Nummer der Bau nach Bauerregister der entspr. Dorfschaft
Chr	=	Christentum
J	=	Jahr(e)

Die unter den Buchstaben a), b) und c) folgenden Eintragungen sind die **Veränderungen**, die gegenüber dem Seelenregister von 1681 im

- a) = Seelenregister von 1684
- b) = Seelenregister von 1685/86
- c) = Seelenregister von 1690/91

festzustellen sind.

Sind in diesen Registern also keine Veränderungen gegenüber dem älteren Seelenregister eingetreten, fehlen auch die Eintragungen zu den entsprechenden Buchstaben a), b) oder c). Treten Personen in nachfolgenden Registern nicht mehr auf, z. B. wegen Tod, ist dies durch den Vermerk „nicht mehr aufgeführt“ kenntlich gemacht. Umgekehrt stehen unter den Buchstaben a), b) oder c) alle Angaben der entsprechenden Seelenregister, wenn die Personen in dem vorhergehenden Register noch nicht genannt waren, also z. B. später zugezogen sind.

Da das Seelenregister von 1690/91 nur noch etwa die Hälfte der Dorfschaft Schwei erfaßt, ist die Zeile c) ab lfd. Nr. 226 im Register nicht mehr aufgenommen. Das gleiche gilt für die Zeile a) ab lfd. Nr. 306. Das Fehlen dieser Zeilen hat also nicht mehr die Bedeutung, wie vorstehend erläutert, daß keine Veränderungen eingetreten sind.

Kötermoor

- 1 Johan Felß; Fr: Gesche; Kd: Dierich, Frerich; D: 1
 - a) Frerich Felß; Fr: Gebke; alte Mutter Gesche; Br: Dierich
 - b) Kd: 1
 - c) Kd: Johan 4 J, Eilert 1 J; Br: Dierich 35 J; Mutter fehlt

- 2 B 13
Albert Dreyer; Fr: Anna; Kd: 5
 - a) Kd: 3
 - c) Kd: Albert 18 J, Gesche 24 J, Johan 9 J; H: Grete Harms

- 3 Johan Spoler; Fr: Gesche; Kd: 5
 - a) Kd: Gießel, Anna, Gesche, Johan, Ahlert, Hinrich, Albert
 - b) Kd: 2
 - c) Johan Spohler (Sohn); Fr: Wübcke; Kd: Johan 2 J, Anna 1/2 J; 2 Br: 16 u. 18 J; alte Mutter 53 J

- 4 B 12
Harmen Spoler; Fr: Grete; Kd: 3
 - c) Kd: Frerich 22 J, Trine 33 J, Gebcke 26 J; Tochterkd: Gesche 3 J

- 5 Dierich Ankerman; Fr: Grete; Kd: Dierich, Gerdt, Gebcke, Allmuth
 - a) Kd: Gebcke, Dierich
 - b) Dierich Ankerman (Sohn); Fr: Anna; Mutter Grete; H: Daye
 - c) Kd: Dierich 4 J, Trine 1 1/2 J

- 6 Johan Haase; Fr: Metke; Kd: Jürgen, Frerich, Metke
 - a) Kd: 4
 - b) Kd: 5
 - c) Kd: Jürgen 17 J, Frerich 10 J, Johan 6 J, Metke 11 J, Gesche 8 J
Chr: Muß seine Kinder zur Schule halten

- 7 Stina Damken, Wwe; Kd: Alcke, Grete; Kindeskd: Hinrich Hillmer; H: Gese Harmen (s. Nr. 10)
 - b) Kd: 2
 - c) nicht mehr aufgeführt

- 8 Dierich Stöer; Fr: Daye; Kd: Jürgen, Dierich, Harmen, Anna, Daye
 - a) Kd: Anna nicht mehr genannt
 - c) Kd: Jürgen 21 J, Daye 17 J, Dierich 10 J, Harmen 8 J

- 9 Jürgen Haase; Fr: Lisabeth; Kd: Johan, Metke, Maria; Kindeskd: Metke; Mutter Metke
 - a) Jürgen Haase, Ww; Kd: Metke, Wübke

- b) Metke Haase (Tochter); Kd: 2
c) nicht mehr aufgeführt
- 10 B9
Eylert Macke; Fr: Heilke; Kd: Gebke; Sohn Hinrich Macke;
Fr: Hille; Kd: Heilke
a) Kd: Gebke nicht mehr genannt; Hinrichs Kd: Heilke, Johan
b) Hinrich Macke; Fr: Hille; Kd: 2; alter Vater; H: 2
c) Kd: Heilke 9 J, Johan 6 J, Gerdt 4 J, Hille 2 J; H: Gese Harmes
52 J; alter Vater wird nicht mehr genannt
- 11 B8
Gerdt Riesebieter; Fr: Wübke; Kd: 2; Mutter Trine
a) Kd: 3
c) Kd: Trine 11 J, Grete 8½ J, Anna 6 J, Hinrich 2 J; Mutter 66 J
- 12 B7
Jürgen Stöer; Fr: Wübke; Kd: Heilcke, Anna; Mutter: Anne
a) Kd: Anna, Heilke, Wübke
b) Kd: 4; Mutter nicht mehr genannt
c) Kd: Anna 13 J, Heilcke 11 J, Wübke 7 J, Jürgen 5 J, Gebcke 2 J
- 13 B6
Johan Lübcke; Fr: Wübke
a) Fr: Anna; Kd: Trine
c) Kd: Trine 7 J, Anna 3 J
- 14 B5a
Gebcke Wessels, Wwe; Kd: Hinrich, Anne; H: Wilke Borchgreve;
Fr: Anne; Kd: Rencke, Margrete, Alcke
a) Wilke Borchgreve; Fr: Anna; Kd: Rencke, Margrete, Anna,
Wwe Wessels nicht mehr genannt, ihre Kd: Hinrich Schröerß,
Anna
b) Kd: 4
c) Kd: Rencke 15 J, Berendt 6 J; H: Anna
Vermerk: Gebcke Wessels ist vermutlich die Wwe von Wessel Schröder
- 15 B5
Hinrich Lecke; Fr: Gebcke; Kd: Gerdt, Hinrich; Mutter Gesche
a) Kd: Gerdt, Hinrich, Johan; H: Anna Macke
b) Kd: 4
c) Kd: Gerdt 26 J, Hinrich 10 J, Johan 8 J, Harmen 6 J; H: Anna 45 J
- 16 Talle Riesebieter, Wwe; Kd: Grete, Hinrich; H: Johan Klock-
geter; Fr: Catrine

- a) H: Johan Ankerman; Fr: Gesche; Kd: Harmen, Gerd; Stieftochter Hille
- b) H: u. Stieftochter nicht mehr genannt
- c) Kd: Grete 20 J, Hinrich 16 J

17 B 4

Johan Riesebieter; Fr: Metke; Kd: Catrine, Anne, Carsten, Johan; Schw: Anne

- a) Fr: nicht mehr genannt; Kd: zusätzl. Röbe
- b) Schw nicht mehr genannt
- c) Fr: Barber; Kd: Trine 21 J, Anna 19 J, Carsten 12 J, Röbe 8 J, Metke 4 J, Berendt 2 J; H. Johan Tieneman 36 J; Fr: Engel 24 J

18 B 3

Gerdt Wulff; Fr: Hille; Kd: Anne; Mutter: Anna; Schwägerin: Catrine

- a) Kd: Anna, Becke; Mutter nicht mehr genannt
- b) Kd: 3; Schwägerin nicht mehr genannt
- c) Kd: Anna 12 J, Becke 9 J, Gerdt 5 J

Vom Neddersten Koethermohr

19 Dierich Ammerman; Fr: Gesche; Kd: Evert, Hinrich, Klaus; H: Dierich Ammerman; Fr: Anna

- a) Kd: Hinrich, Klaus; H: nicht mehr genannt (siehe Nr. 143)
- b) nicht mehr aufgeführt

20 Berendt Suhre; Fr: Anne; Kd: Dierich

- a) nicht mehr aufgeführt

21 Jürgen Vogelsang; Fr: Anna; H: arme Fr Catrina

- a) Kd: Anna, Berend; alte Mutter Anna; H: nicht mehr aufgeführt
- c) Kd: Anna 7 J, Berend 5 J, Dierich 4 J, Alcke 1½ J

22 Hinrich Pamerman; Fr: Anna; Schwägerin Catrine; elternl. Kd: Alcke

- a) Schwesterkd: Alcke; Schwägerin nicht mehr aufgeführt
- c) Kd: 12 J

23 Hinrich Segebades Erben: Hinrich, Johan, Catrine; H: Hinrich Jantzen; Fr: Anna Catrine

- a) H: nicht mehr aufgeführt
- b) Johan Segebade; Schw: Catrine
- c) Johan Segebade; Fr: Barber; Kd: 4 J; Schw: nicht mehr aufgeführt

- 24 **Tonnies Folkers**; Fr: Wübcke; Kd: Röbe, Johan, Tonnies, Anne
 a) Kd: zusätzl. Hiltrut
 b) Kd: 4
 c) Kd: Anna 13 J, Hiltrut 8 J, Tahle 5 J, Eva 3 J
- 25 **Gerdt Berens**; Kd: Evert, Hille (beide sind Stiefkinder)
 a) Kd: zusätzl. Alke (ist Hilles Kind)
 c) nicht mehr aufgeführt
- 26 **Albert Vogelsang**; Fr: Becke; Kd: Albert, Anne-Metke
 a) Fr: nicht mehr aufgeführt; Kd: Albert
 c) Albert Vogelsang 67 J; Kd: nicht mehr aufgeführt; H: Triene Kosters 30 J
- 27 **Tahle Pötkers, Wwe; H: Tahle Hahlers**; Kd: Tahle; H: Gesche Riesebieters
 a) H: Gesche Riesebieter nicht mehr aufgeführt
 c) nicht mehr aufgeführt (siehe Nr. 71)
- 28 **Harmen Ankerman**; Fr: Catrine; Kd: Frerich, Gerdt, Catrine
 a) Kd: Gerdt, Catrine
 c) Kd: Gerdt 14 J, Catrine 11 J
- 29 **Reiner Reiners**; Fr: Hille; Kd: Hinrich, Harmen, Alcke; Eltern: Hinrich u. Alcke Reiners; D: W. Jantzen
 a) Reiner Reiners Wwe; Kd: zusätzl. Johan, Heilke; Mutter Alcke und D: nicht mehr genannt
 b) nicht mehr aufgeführt
- 30 **Gerdt Ankerman**; Fr: Anna; Kd: Grete, Anne, Johan; H: Sibbern Lübsen u. Fr: Gesche (Sibbern ist der Schwiegersohn)
 c) Gesche Lübsen, Wwe; Mutter Anna; Kd: Grete 15 J, Anna 12 J, Johan 9 J, Gesche 6 J, Hille 3 J
- 31 **Johan Hillmer**; Fr: Gesche; Kd: Engel, Ebke, Johan; D: Hinrich
 a) Kd: Ebke, Johan, Allmut; D: Johan Rübusch
 b) D: nicht mehr genannt
 c) Kd: Ebke 12 J, Johan 9 J, Allmut 7 J, Renke 5 J
- 32 **B 11**
Gerdt Schlichting; Fr: Gebcke; Kd: Gebke, Johan; Mutter: Wübcke
 a) Fr: Engel
 b) nicht mehr aufgeführt (siehe Nr. 68)

- 33 Allmuth Schilts, Wwe; Kd: Daye, Alke, Carsten, Gerdt, Engel, Johan, Meine; D: Johan Oltjen
 a) D: nicht mehr genannt
 c) nicht mehr aufgeführt
- 34 Johan Seßman; Fr: Becke; Kd: Hinrich, Harmen, Gesche, Becke, Lücke; Tochterkd: Carsten; H: Anna Tienemans mit Kd: Hinrich
 a) Kd: Hinrich, Harmen, Gesche, Carsten, Trine; H: nicht mehr genannt
 c) Kd: Harmen, dessen Fr: Almut, deren Kd: Johan 3 J, Grete 1/2 J
- 35 B 2
 Johan Krumacker; Fr: Grete; Kd: Wilke, Johan, Engel
 a) Kd: zusätzl. Grete (aus 2. Ehe)
 c) Johan Krumacker (Sohn); Fr: Engel; Stiefmutter Grete, deren Kd: Grete 8 J; Schw: Engel
- 36 B 1
 Harmen Krumacker; Fr: Metke; Kd: Gerdt, Hinrich; Br: Hinrich
 a) Kd: zusätzl. Harmen, Wübke; Br: nicht mehr; H: Alke Riesebieter
 b) H: nicht mehr genannt
 c) Kd: Gerdt 16 J, Hinrich 12 J, Harmen 9 J, Wübke 7 J, Gesche 1 1/2 J
- 37 Johan Ankerman; Fr: Wübke; Kd: Johan
 a) H: Gesche Ankermans
 b) H: nicht mehr genannt
 c) Kd: Johan 12 J
- 38 Harmen Macke; Fr: Hille, alter Vater: Johan; D: 1
 a) Kd: Grete; D: Anna
 b) Kd: 2; D: 2
 c) Kd: Grete 8 J, Gesche 6 J, Gebke 4 J, Hille 1/4 J; D: nicht mehr genannt
- 39 Carsten Grube; Fr: Trine; Kd: Carsten; H: alte Mutter Grete Hauke
 a) Fr: nicht mehr genannt
 b) Kd: nicht mehr genannt
 c) Carsten Grube (vermutl. Sohn); Fr: Anna; Kd: Alcke 5 J
- 40 Ahlert Spoler; Fr: Anna; Kd: Ahlert, Ebke, Johan, Hinrich
 a) Kd: Ahlert fehlt
 c) Kd: Ebcke 26 J, Hinrich 16 J
- 41 Frerich Dringenborg; Fr: Anna; Kd: Gesche, Gerdt, Frerich; Br der Fr: Frerich Hauke

- a) nicht mehr aufgeführt
- 42 B 18a
 Johan Lecke; Fr: Jütte; Kd: Gebcke, Gesche, Gerdt; D: Hinrich, Trine, Gesche
 a) Kd: zusätzl. Johan; D: Anna, Gerd
 c) Jütte Lecken, Wwe; Kd: Gebcke 15 J, Gesche 13 J, Gerdt 8 J, Johan 6 J; D: Magd 20 J, Knecht 18 J
- 43 Gerdt Berens; Fr: Gesche; Kd: Anne; D: 1
 a) nicht mehr aufgeführt
- 44 Berendt Spoler; Fr: Wübcke; Kd: Jürgen, Wilke; H: Trine Spolers
 a) Kd: zusätzl. Hinrich, Berendt; H: nicht mehr aufgeführt
 b) Kd: 2
 c) Berendt Spoler (Sohn aus 1. Ehe); Fr: Metke; Kd: Bernd 4 J, Jürgen 1 J
 Stiefmutter Wübcke; Kd: Jürgen 18 J
 Schw: Stine; Kd: Anna 1/2 J
- 45 B 18b (?)
 Johan Berens; Fr: Alke; Kd: Anna, Metke, Gesche
 b) Alke Berens (Wwe?); Kd: 3
 c) nicht mehr aufgeführt
- 46 Harmen Tühleman; Fr: Catrine; Kd: Anne, Gesche, Johan
 Schw: Anne; Kd: Albert
 c) nicht mehr aufgeführt
- 47 Hinrich Stöer; Fr: Wübke; Kd: Gerdt, Jürgen
 c) Fr: nicht mehr genannt; Kd: Gerdt 23 J, Jürgen 20 J
- 48 Wübcke Abelers, Wwe; Kd: Gerdt, Allmuth, Hinrich, Anne
 Mutter Wübcke; Kd: Gerdt
 a) nicht mehr aufgeführt
- 49 Dierich Bönje; Fr: Grete; Kd: Gerdt, Eilert, Dierich, Moder, Anna, Grete, Gesche
 a) Grete Bönjes Wwe; Kd: zusätzl. Wübke
 c) Gerdt Bönje (Sohn); Fr: Heylke; Schwiegervater: Gerdt Schlütteman; Mutter: Grete; Kd: Moder 24 J, Eilert 22 J, Anna 18 J, Grete 16 J, Gesche 10 J, Wübke 8 J
- 50 B 17
 Johan Barre; Fr: Grete; Kd: Allmut, Wübcke, Trine, Hinrich



- a) Fr: Lücke
 - b) Kd: 2
 - c) Kd: Trine 13 J, Johan 2¹/₂ J
- 51 H a y e L a w r e n t z ; Fr: Anne; Mutter: Nanne Stralemans
 a) Fr: Gesche; Kd: Grete, Frerich; H: Johan Klockgießer; Fr: Trine
 b) Kd: 1
 c) nicht mehr aufgeführt
- 52 B 16 (?)
 Anne Felß, Hure; Kd: 2; elternlose Kd: 2; Br: Gerdt, gar einfältig
 a) Wilke Velß, Bauköther, Anna Velß; Kd: Gerd, Anna, Hille, Wübke
 b) Anna Felß; Kd: 4
 c) nicht mehr aufgeführt
- 53 R e i n e r B ö n j e ; Fr: Giesel; Kd: Reiner u. Grete, Gerdt
 a) Kd: Grete
 c) Giesel Bönje Wwe; Kd: verheiratet
- 54 J o h a n S t r a l e m a n ; Fr: Wübke; Kd: Wilke; Hinrich Lütters Kd: Johan; D: Anne
 a) Kd: Wilke, Gebke; D: nicht mehr genannt
 b) Kd: 3
 c) nicht mehr aufgeführt
- 55 C a t r i n e C h o r e n g e l s W w e ; Kd: Albert, Anna, Hinrich, Berend, Johan
 a) Kd: zusätzl. Harm; H: Wübke Beckers
 b) nicht aufgeführt
 c) Albert Chorenge (Sohn); Fr: Anna; Mutter: Triene; Kd: Gerd 23
- 56 R e n c k e L a w r e n t z ; Mutters Schw: Tahle; H: Wübcke Becker; Kd: Wübke
 a) Fr: Gebke; Kd: Renke, Grete; H: Lüder Lüdersen; Fr: Grete; Kd: Frerich
 b) H: nicht mehr genannt
 c) Kd: Renke 6 J, Johan 1/2 J, Hinrich 4 J
- 57 J o h a n B ö n j e ; Fr: Anne; Kd: Gerdt, Moder, Grete, Anne Wübke
 a) Kd: zusätzlich Johan
 b) Kd: 5
 c) Kd: Moder 20 J, Grete 16 J, Anna 10 J, Johan 7 J
- 58 R e n c k e K r u m a c k e r ; Kd: Rencke, Gebcke, Catrine

- a) Fr: Lücke
c) Kd: Rencke 26 J, Triene 20 J
- 59 a) Joh. Christ. von Thülen; Fr: Sophie-Catrina; Kd: Jacob, Gerdruth, Anna, Sophie; Schw: Gebke
c) nicht mehr aufgeführt
- 60 a) Folkert Stühmer; Fr: Anna; Kd: Gesche, Gerd, Frerich, Grete; Br: Frerich
c) Kd: Gerdt 16 J, Frerich 12 J, Anna 5 J, Grete 1 J; Br: nicht mehr genannt
- 61 a) Gerd Bönje; Fr: Wübke; Kd: Gerd, Almet, Anna, Hinrich; alte Mutter: Wübke; Br: Gerd
b) Kd 3; Br: nicht mehr genannt
c) Kd: Gerdt 16 J, Almuth 12 J, Anna 9 J; Mutter: nicht mehr genannt; H: Gerdt Muß u. Fr.
- 62 a) Hinrich Lühters; Kd: Carsten, Johan (siehe Nr. 54)
b) nicht mehr aufgeführt
- 63 a) Hinrich Krumacker; Fr: Anna; Kd: Wübke; alte Mutter: Agte; Kd. d. Sohnes: Agte
c) Kd: Wübke 7 J, Hinrich 12 Wochen
- 64 B 10
b) Johan Öltjen; Fr: Hille; Kd: 4
c) Kd: Hinrich 18 J, Harm 17 J, Alke 14 J, Johan 7¹/₂ J, Carsten 5 J, Heilcke 2 J
- 65 b) Gesche Meirens (?); Kd: 3
c) Gesche Äverß Wwe; der Mann ist entwichen; Kd: Hinrich 18 J; H: Hinrich Becker; Fr: Anna; Kd: Anna, Hinrich
- 66 b) Johan Spohler; Fr: F... (?)
c) nicht mehr aufgeführt
- 67 b) Talle Dreyer; Kd: 1
c) nicht mehr aufgeführt
- 68 b) Johan Klockgeter; Fr: Trine; Kd: 3 (siehe Nr. 16); H: Wübke Schlichting, Engel Schlichting (siehe Nr. 32)
c) Kd: Johan 11 J, Grete 9 J, Frerich 7 J, Johan 3 J; H: nicht mehr genannt
- 69 c) Frerich Dreyer; Fr: Alcke; Kd: Frerich 4 J
alte Mutter: Stine; Kd: Grete 22 J
H: Grete Rütters 30 J; Kd: Hinrich 4 J



- 70 c) Johan Rolffes; Fr: Allmuth; Kd: Daie 20 J, Alcke 18 J, Gerdt u. Engel 16 J, Carsten 14 J, Johan 12 J
- 71 c) Jürgen Vogelsang; Fr: Anna; H: Tahle Pötters (siehe Nr. 27); elternloses Kd: Tahle 12 J
- 72 c) Wilcke Krumacker (siehe Nr. 35); Fr: Alcke; Kd: Evert 3 J, Johan 17 Wochen; Schwesterkd: Alcke 10 J
- 73 c) Gebcke Behrens, unbefreyet (ledig) 28 J
H: Anna Portmans; Kd: Albert 10 J, Johan Tühlman 9 J
- 74 c) Hinrich Riesebieter; Fr: Anna; Kd: Johan 3 J, Carsten 1 J; Mutter: Alcke 49 J; Schw: Mettke 16 J u. Gesche 13 J
- 75 c) Gerdt Jaborg; Fr: Gesche; Kd: Grete 6 J; H: Gesche Anker-
mans
- 76 c) Frerich Borchers; Fr: Wübke; Kd: Wilke 11 J, Renke 5 J, Gebke 8 J, Johan-Hinrich 4 J, Triene 2 J
- 77 c) Ahlert Spohler (siehe Nr. 40); Fr: Gesche; Kd: Gesche 2 J; H: Gerdt Velß 16 J, Johan Velß 12 J

Süderschwei

- 78 Agdte Portemans; Kd: Anne (siehe Nr. 73); Sohneskd: Agdte;
D: Hinrich
a) nicht mehr aufgeführt
- 79 B 15
Harmen Lübken Ww; Kd: Wübke, Alcke, Carsten; H: Anna Berens;
D: 4
c) Fr: Hille; Kd: Wübke 18 J, Alcke 14 J, Carsten 10 J, Hinrich 19 Wochen;
D: 1
- 80 Gerdt Schlüteman; Fr: Barber; Kd: Eilert, Heylke
a) Gerdt Schlüteman Ww; Kd: Heylke
c) nicht mehr aufgeführt
- 81 Segebade Trumme; Fr: Anna; Kd: Grete, Gebcke
c) nicht mehr aufgeführt
- 82 Ebke Schlüteman; Fr: Feye; Kd: Richart, Frerich, Hinrich, Ebke;
Schwesterkd: Metke

- a) Metke fehlt
c) Kd: Richart 19 J, Frerich 17 J, Hinrich 13 J, Ebke 10 J
- 83 B 14
Hinrich Bruns; Fr: Grete; Kd: Hinrich, Grete, Dierich
c) Kd: Hinrich 28 J, Dierich 22 J, Grete 25 J
- 84 Richart Berens; Fr: Jütte; alter Vater: Richart
a) Dirich Behrens; Fr: Jütte; Kd: 2
c) Kd: Grete 9 J, Hille 7 J, Anna 5 J, Dierich 1/2 J
- 85 Gesche Behrens Wwe; Kd: Heylcke
a) zusätzl. Tochterkd: 1
b) Heylcke Behrens
c) nicht mehr aufgeführt
- 86 B 13
Gesche Stralemans Wwe; Kd: Engel, Gerdt, Wilke, Carsten, Hille; Br des Mannes: Wilke
b) Kd: Engel fehlt
c) Gerdt Straleman (Sohn); Fr: Heylcke; Kd: Gesche 1 J; Mutter: Gesche; Geschw: Wilke, Carsten, Hille; Onkel: Wilke
- 87 Eylert Hacke; Fr: Feye; Kd: Wübke; alte Mutter: Becke; Schw d. Fr: Anna Engelke
a) Kd: 2
b) Anna Engelke fehlt
c) Kd: Wübke 11 J, Hinrich 8 J, Frerich 5 J
- 88 Johan Spreen; Fr: Talcke; Kd: Wübke, Anna
c) Kd: Schwiegersohn Johan Stühmer; Fr: Anna
- 89 B 12
Johan Berens; Fr: Wübcke; Kd: Eylert, Harmen; D: 2
c) nicht mehr aufgeführt
- 90 Johan Felß Ww; Kd: Grete, Eylert, Anne
a) Kd: 1 Sohn, 1 Tochter
b) Kd: 2 Töchter, 1 Schwiegersohn; Kindeskd: 1
c) Fr: Grete; alte Mutter Anna; Kd: 0
- 91 Johan, Jürgen, Anne Rabbe
a) Johan Rabbe und Schw: Anne
c) Johan Rabbe, ohnbefreyet; Schw: Anne; Br: Jürgen
Chr: wahren vorhin streitig und uneinig miteinander, sind aber ausgesünet und leben christlich und woll

- 92 B 11
 Edo Berens ; Fr: Lücke; Kd: 3 Söhne, 2 Mädchen; D: 1
 a) Kd: 1 Sohn mehr
 c) statt Edo Berens jetzt Johan Berens (siehe Nr. 89) mit Frau Lücke;
 Kd: Gerd 18 J, Heylcke 17 J, Daie 16 J, Heücke 14 J, Johan 10 J, Edo
 12 J; D: —
- 93 Gerdt Hoffman ; Fr: Anne; Kd: Gerdt, Heylcke; H: Anne Vogel-
 sang
 b) Anne Hoffmans Wwe; Kd: 1
 c) Kd: Gerdt 15 J; H: Wübke Hasen ; Kd: Dierich 5 J
- 94 Harmen Schlüteman Ww; Kd: Anne, Sohn Frerich, dessen Fr:
 Talcke
 a) Sohn Frerich Ww
 b) Sohn Frerich; Fr: Engel; Kd: 0
 c) Frerich Schlüteman ; Fr: Engel; Kd: Gesche 2 J, Harmen 1/2 J;
 Vater: Harmen; Schw: Anne
- 95 B 10
 Carsten Furcken Ww; Kd: Hille; Sohn Albert, dessen Fr: Temke
 a) Kd: Hille fehlt
 b) Albert Furcken ; Fr: Temke; Kd: 1 Tochter; D: 2
 c) nicht mehr aufgeführt
- 96 Dierich Furcken ; Kd: Anna
 c) Anna Furcken, unbefreyt; H: Almuth Frelaken ; Kd: Jür-
 gen 16 J
- 97 Jürgen Frelacke; Kd: Almuth, Anne; H: Eylert Müller
 a) Kd: zusätzl. Gert, Johan; H: —
 b) Kd: 3
 c) Gerdt Frelacke ; Fr: Gesche; Kd: Jürgen 1 J; Schw: Anna; Vater:
 Jürgen Frelacke; Fr: Anna
- 98 Grete Frelacke Wwe; Kd: Johan
 a) Johan Frelacke (Sohn); Fr: Allmet
 b) nicht mehr aufgeführt
- 99 B 9
 Hinrich Furcken ; Fr: Anna; Kd: Harmen, Hinrich, Alcke
 Mutter: Heylcke; Kd: Johan, Frerich; D: 2
 a) Kd: zusätzl. 1 Tochter; Br: Frerich fehlt
 c) Kd: Harmen 12 J, Hinrich 14 J, Alcke 11 J, Johan 3 J; Mutter u. Br.
 fehlen

- 100 **Richard Berens**; Fr: Anna; Kd: Grete, Künke (Conke); D: 2; Br: Karsten
 a) Kd: 3
 b) Kd: 4; D: 1
 c) Kd: Grete 18 J, Conke 11 J, Anna 9 J, Engel 6 J; D: —
- 101 **Johan Barre**; Fr: Alcke; Kd: Johan, Dierich, Heylcke
 a) Fr: Anna; Kd: Dierich, Heylcke, Alke
 c) Kd: Dierich 16 J, Anna-Catrine 5 J, Barber 3 J; Schw. d. Fr: Grete
- 102 **B 8**
Dierich Woge; Kd: Heylcke, Barber; Mutter: Künke; D: 1
 c) Dierich Woge (Sohn ?); Fr: Gesche; Kd: Johan 2½ J; H: Heylcke (Schw ?); D: 2
- 103 **Anne Wilcksen Wwe**; Kd: Barber, Johan; Kindeskd: Barber
 a) **Johan Wilcksen** (Sohn); Fr: Alcke; Mutter, Schw u. deren Kd.
 b) Mutter fehlt
 c) Kd: Johan 5 J, Hinrich 3 J; Schwesterkd: Barber 14 J
- 104 **Gerdt Schröer**; Fr: Hille; Kd: Johan, Richard, Metke, Grete; D: 1
 a) Kd: zusätzl. Gerd
 c) Kd: Johan 18 J, Grete 12 J, Gerdt 6 J; D: —
- 105 **Gesche Suhr Wwe**; Kd: Johan; H: Anne Keller, eine alte Frau
 b) nicht mehr aufgeführt
- 106 **Onne Gerdess**; Fr: Becke; Kd: Anne
 a) Kd: zusätzl. 1 Sohn
 b) H: **Almet Frelacke** (siehe Nr. 98); Kd: 1
 c) Kd: Anna 16 J, Dierich 18 J; H: — ; Chr: Leben übel und ergerlich und muß darüber an das Consistorio referiret werden.
- 107 **Jost Furcken**; Kd: Hinrich, Eylert, Alcke, Jost
 c) Jost Furcken 61 J; Kd: Hinrich 28 J, Eylert 24 J, Jost 13 J, Alcke 19 J, Anne 10 J
- 108 **Meine Frelacke**; Fr: Stine; H: **Anne Gieren**; Kd: Eylert, Christian (s. Nr. 132)
 a) H: Erich Hinrichs; Kd: Jürgen; Schw: Allmet
 b) Schw: —
 c) **Meine** 57 J, Stine 58 J; H: **Grete Suhr** 30 J, **Erich Hinrichs** 38 J; Fr: Becke 28 J
- 109 **Gesche Bruns Wwe**; Kd: Albert, Anne
 c) nicht mehr aufgeführt

- 110 Hinrich Jagtens; Fr: Allmuth; Kd: Dierich, Gesche, Heilwig; D: 1
b) nicht mehr aufgeführt
- 111 B 7
Illies Illießen; Fr: Anna; Kd: Nanne
a) Kd: Nanne, Anne
c) nicht mehr aufgeführt
- 112 Gerdt Suhre; Fr: Anna; Kd: Grete, Catrine
a) nicht mehr aufgeführt
- 113 Hinrich Felß; Fr: Heylcke; Kd: Warneke, Elsche, Behrendt
a) Heylcke Felß Wwe; Kd: Warneke, Elsche, Wübcke
c) siehe unter Nr. 145
- 114 Gerdt Bönje; Fr: Gesche; Kd: Hille, Hinrich, Anne, Gerdt
a) Kd: 3
b) Kd: 2
c) Kd: Hinrich 24 J, Anna 19 J
- 115 B 6
Johan Harbers; Fr: Catrine; Mutter: Barber; D: 4
a) Kd: Johan; D: 2; H: Frerich Borchers (siehe Nr. 76)
b) H: —
c) Kd: Johan 8 J, Barber 5 J; D: 3
- 116 Dierich Gerdes; Fr: Gebke; Kd: Johan
a) Kd: Borchert, Johan
b) Kd: 1; H: 1 mit Kd: 2
c) Borchert Gerdes 26 J; Fr: 23 J; Vater: Dierich 48 J; Kd: Johan 8 J
- 117 Johan Stürenberg; Fr: Grete; Kd: Behrendt
a) Kd: Berend, Harmen
b) Kd: 3
c) Kd: Harmen 8 J, Johan 6J, Grete 3 J, Röbe 14 Wochen; Alter der Eltern 49/36 J.
- 118 B 5
Carsten Borchgreve; Fr: Allmuth; Kd: Barber, Rencke, Alcke, Gerdt, Carsten; D: 2
a) Kd: zusätzl. Allmuth, Mutter Barber
b) Kd: 6, Mutter fehlt
c) Eltern 56/46 J; Kd: Rencke 21 J, Gerdt 16 J, Carsten 13 J, Alcke 18 J, Allmuth 7 J, Johan-Hinrich 4 J



- 119 Marten Kölcker; Fr: Tahle; Kd: Claus, Anna
c) Eltern 56/60 J; Kd: Anne 29 J
- 120 Johan Felß; Fr: Heylcke; Kd: Warneke, Richart, Johan, Hinrich, Gerdt
a) H: Johans Schw. Anna
c) Heylcke Felß Wwe 54 J; Kd: Warneke 28 J, Richart 25 J, Johan 24 J, Hinrich 19, Gerdt 14 J; H: Anna Felß 60 J
- 121 Jürgen Hadel er; Fr: Grete; Kd: Lücke, Johan; Vater: Joh. Hadel er
b) Kd: 3
c) Eltern 39/40 J; Kd: Lücke 13, Jürgen 6 J; Vater: —
- 122 B 4
Syabbe Hoddersen; Fr: Grete; Kd: Engel; Kd d. Br: Berend, Christian; D: 6
c) Gerdt Bruns 36 J; Fr: Anne Margarethe 22 J; Kd: Johan 3 J, Dietrich 1/2 J; D: 5
- 123 Grete Körtlang s Wwe
a) nicht mehr aufgeführt
- 124 Hinrich Stümer; Fr: Anna; Kd: Anna, Johan, Hinrich
a) Kd: Johan, Hinrich
c) Hinrich Stümer (Sohn) 24 J; Fr: Wübcke 23 J; Mutter: Anne Stümer 56 J
- 125 Gerdt Wilcksen (Ww?); Kd: Gerdt, Johan; Mutter: Gesche Kortlang
a) Fr: Anna Wilcksen
b) Kd: 3; Mutter: —
c) Eltern 42/32 J; Kd: Gerdt 21, Johan 18 J, Warntje 6 J, Trine 3 J, Hinrich 3 Wochen; H: Anne 70 J
- 126 B 3
Dierich Bruns; Fr: Alcke; Kd: Gerdt, Rencke, Wübcke; D: 3
c) Eltern 61/60 J; Kd: Rencke 32 J, Ahlheit (Wübcke?) 18 J; D: 4
- 127 Borchert Lecke; Fr: Gesche; Kd: Stiefsohn Gerdt; H: Johan Bönje
c) Eltern 54/70 J; Kd: Gerdt 30 J, Anne 27 J; Tochterkd: Gesche 2 J; H: Johan Bönje 66 J
- 128 Warneke Bönje; Fr: Catrine; Kd: Anne, Hille, Hinrich, Warneke; H: Grete Suhren

- a) Kd: 3
c) Eltern 58/56 J; Kd: Hille 24 J, Hinrich 22 J, Warneke 16 J
- 129 L ü d e r F e l ß ; Fr: Catrine; Kd: Warneke, Harmen, Hinrich
a) Kd: 4
c) siehe unter Nr. 147
- 130 H a r m e n S i b b e r s e n ; Fr: Grete; Kd: Johan
a) kein Kind mehr eingetragen
b) nicht mehr aufgeführt
- 131 B 2
J o h a n F u r c k e n ; Fr: Alcke; Kd: Hinrich, Rencke, Alcke; Mutter:
Alcke; D: 5
a) Kd: 5
c) Kd: Hinrich 21 J, Rencke 15 J, Alcke 13 J, Allmut 9 J, Margrethe 8 J,
Engel 5 J; D: Rencke Kohler 27 J, Carsten Stürenberg 19 J, Nanne
Illies 17 J, Gesche Stürenberg 19 J, Wübke Berens 18 J
- 132 J o h a n H a h l e r (Hadelers); Fr: Alcke; H: Engel Bönjes
a) Kd: 1; H: Anna Gieren; Kd: 2 (siehe Nr. 141)
b) nicht mehr aufgeführt
- 133 A n n a (B e h r e n s g e b.) F r e l a c k e W w e ; Kd: Grete, Richart, Gerdt,
Wübcke; Schw: Wübcke (Frelacke)
a) Anna Behrens Wwe; Kd: 4; Schw: Wübcke
c) Richart Behrens 21 J; Mutter: Anna; Schw: Grete 25 J; H: Wübcke
Frelacke 52 J
- 134 A n n e L ü b s e n W w e ; H: Anna Fuhrken, Grete Lübken
b) nicht mehr aufgeführt
- 135 F r e r i c h M e y e r ; Fr: Anne; D: 1
a) Kd: 1
c) Kd: Gerdt 6 J, Lücke 4 J
- 136 B 1
E y l e r t R u s c h m a n ; Fr: Hille; Kd: 8; D: 3
a) Kd: 9; D: 2
b) Kd: 8
c) J o h a n R u s c h m a n (Sohn); Fr: Margarethe; Br: Dietrich 26 J, Car-
sten 24 J, Eylert 16 J, Hinrich 14 J, Gerdt 9 J
- 137 D i e r i c h K ö l c k e r ; Fr: Tahle; Kd: Johan, Grete, Anne
a) Kd: 5
c) Kd: Johan 21 J, Anne 11 J, Engel u. Tahle 8 J

- 138 J ü r g e n H a c k e ; Fr: W ü b c k e ; D: J o h a n B ö n i g s
 a) Kd: 1; D: —
 c) Kd: —; Bruderskd: Friedrich 16 J; H: A n n e R e u e m a n s ; Kd: J o h a n 4 J
- 139 H a r m e n H a a s e ; Fr: T a l c k e ; Kd: 5; H: d e r F r a u S c h w a l s e i n M e n s c h
 o h n e V e r s t a n d u n d a u c h g l e i c h e i n e r K r ü p p e l i n
 a) Kd: 6
 c) H a r m e n H a s t e n (T a l c k e) W w e ; Kd: M e t c k e 18 J, H a r m e n 15 J,
 T a l c k e 14 J, J ü r g e n 12 J, T r i n e 11 J, A n n e m a r g r. 7 J, H i l l e 3 J
- 140 a) E y l e r t S c h l ü t e m a n ; Fr: A l l m u t h ; S c h w i e g e r m u t t e r : G r e t e
 b) Kd 1
 c) Kd: G e r d t 5 J, J o h a n 2 J ; C h r : I s t e n t w i c h e n u. l e b e n g a r e r g e r l i c h
- 141 a) J ü r g e n S t ü r e n b e r g ; Fr: A l k e ; Kd: D i r i c h
 c) A l k e S t ü r e n b e r g W w e ; Kd: D i r i c h 6 J, J ü r g e n 4 J, T r i n e 1 J
 H: A n n e G i e r e n (s i e h e N r. 132); Kd: E y l e r t 23 J, C h r i s t i a n 12 J
- 142 a) C a r s t e n B e h r e n s ; Fr: G r e t e ; S c h w i e g e r m u t t e r : A n n a ; S c h w d.
 Fr: T r i n e
 c) C a r s t e n 48 J, G r e t e 30 J, S c h w i e g e r m u t t e r 50 J, T r i n e 21 J
- 143 a) D i e r i c h A m m e r m a n ; Fr: A n n a ; H: E n g e l B ö n j e s u. d.
 S c h u l h a l t e r
 b) Kd: 1; H: 3
 c) Kd: D i e r i c h 11 J; H: W ü b k e B e c k e r ; Kd: A n n a 20 J, W ü b k e 17 J
- 144 c) H a r m e n L ü b c k e n ; Fr: B a r b e r ; Kd: H a r m e n 1³/₄ J; B r: E y l e r t ;
 D: 3; C h r : D i e B r ü d e r w a h r e n v o r h i n s t r e i t i g , i t z u n d t l e b e n c h r i s t l i c h
 u n d t w o l l
- 145 c) M e t c k e B ö n j e 29 J; Kd: G r e t e 1 J
 H: H e y l c k e F e l ß 41 J (s i e h e N r. 113); Kd: W a r n e k e 16 J, B e r e n d t
 13 J, E l s c h e 14 J, W ü b k e 6 J
- 146 c) H a r m e n L a u i n 50 J (L e v i n ?) ; Fr: H i l l e 40 J; Kd: C o n r a d t 13 J,
 A n n e - E l s c h e 8 J, E l s c h e - T r i n e 6 J
- 147 c) G r e t e F e l ß 74 J; S c h w i e g e r s o h n : L ü d e r F e l ß ; Fr: T r i n e
 (s. N r. 129); Kd: W a r n e k e 19 J, G r e t e 10 J
- 148 c) J o h a n F u r c k e n ; Fr: H i l l e ; Kd: 1 (7 W o c h e n a l t)
- 149 c) G e r d t B ö n t j e ; Fr: A n n e ; Kd: D i r c k 3 J, H i n r i c h 1 J

Schwei und Schweieraltendeich

- 150 B 14
Gerdt Lübken ; Fr: Grete; Kd: 5; H: Mutter Wübke
b) H: fehlt
c) Gerdt Lübken Ww; Kd: Wübke 21 J, Alke 18 J, Heilcke, Gerdt 10 J
- 151 Johan Wilcksen ; Fr: Talcke; Kd: 4
a) nicht aufgeführt
c) Johan Wilcke u. Fr; Kd: Allmut 20 J, Wilcke 16 J, Gerdt 12 J,
Johan 8 J, Hinrich 6 J, Grete 4 J
- 152 Eylert Dringenborg ; Sohn: Gerdt; Fr: Talcke; Kd: 1
a) Gerdt Dringenborg ; Fr: Talcke; Kd: 3; H: der alte Vater
c) Kd: Hinrich 13 J, Eylert 9 J, Grete 7 J; H: fehlt
- 153 Hinrich Schottland ; Fr: Catrine; Schw d. Fr
a) H: Grete Barren ; Bruderkd: 2; Schw: fehlt (vermutl. identisch
mit H:)
c) Trine Schot(t)land Wwe mit ihrer Schw u. Tochter: Anne 26 J;
Sel. Hinr. Schotland Bruderkd: Gesche 11 J
H: Trine Barre ; Kd: Anne-Trine 5 J
- 154 Gerdt Barre ; Fr: Metke; Kd: 3
a) Kd: 4
c) Johan Barre 31 J u. Fr 24 J; alte Mutter
- 155 Jürgen Wulff ; Fr: Wübke
a) Bruderkd: 1
c) Wübkes Bruderkd: Berendt 10 J
- 156 Eylert Lübsen ; Fr: Stine; Kd: 3; Vater: Hinrich; D: 2
a) Kd: 4; Vater fehlt; D: —
c) Stine Lübsen Wwe.; Kd: Hinrich 18 J, Gerdt 15 J, Gesche 13 J,
Eylert 7 J
- 157 Johan Stürenberg ; Fr: Hille; Kd: 5
b) Kd: 4
c) Kd: Jürgen 23 J, Trine 16 J, Johan u. Hille 12 J
- 158 Ribke Hinrichs ; Fr: Anne; Kd: 3
a) Kd: 2
c) Kd: Talcke 13 J, Hinrich 9 J; Weil. Freelt Müller Waisenkd: Gebke 18 J,
Anne 15 J
H: Eylert Stürenberg ; Fr: Gesche; Kd: 17 Wochen; Schwester-
kd: 5 J

- 159 Eylert Ohmstede; Fr: Lücke; Kd: 3; Frelt Müllers Kd: 2 (s. Nr. 158)
 a) Kd: 4
 b) Kd: 5
 c) Carsten 16 J, Anne-Margrete 13 J
- 160 Grete Stürenberg; Kd: 2
 a) nicht mehr aufgeführt
- 161 Hinrich Felß; Fr: Grete; Mutter Catrine; Kd: 2
 c) nicht mehr aufgeführt
- 162 Albert Ammerman; Fr: Hille; Kd: 5
 a) Kd: 6
 c) Kd: Hinrich 23 J, Anne 20 J, Johan 15 J, Hille 12 J, Albert 9 J, Eylert 6 J, Gerdt 3 J
- 163 Hinrich Meine; Fr: Grete; Kd: 2
 a) Kd: 4
 c) Kd: Meine 21 J, Johan 13 J, Grete 11 J
- 164 Albert Barre; Fr: Gesche; Kd: 3; Mutter: Frecke
 a) Kd: 4
 b) Mutter fehlt
 c) Albert Barre Ww; Kd: Johan 22 J, Stinne (?) 17 J, Albert 11
- 165 Wübcke Meine; Kd: Alcke
 c) Kd: Alcke 22 J
- 166 B 13
 Carsten Furcken; Fr: Angnete; Kd: 3; D: 3
 Schwiegervater: Johan Segebade; Fr: Christine
 a) Kd: 5
 c) Kd: Johan 17 J, Alcke 15 J, Hinrich 13 J, Christine 11 J, Christian 7 J, Angenete 5 J, Gerdt 1½ J
- 167 Dierich Felß; Fr: Grete; Kd: 2
 a) Kd: 3
 b) Kd: 4
 c) Kd: Hinrich 13, Dietrich 10, Engel 8 J, Anne-Margrete 6 J
- 168 B 11
 Johan Tansen (Tantzen); Fr: Hille; Kd: 2; D: 4
 Schwiegervater: Johan Segebade; 2 Töchter
 a) Kd: 1
 c) Kd: Eylert 8 J, Engel 4 J

- 169 Johan Denker; Fr: Engel; Kd: 1; Bruderkd: 1; H: Gesche Gieseke; Kd: 1
 a) Engel Denkers Wwe; Kd: 2; Bruderkd: 1; H: Gesche Felß; Kd: 1
 b) nicht mehr aufgeführt
- 170 Hinrich Barre; Fr: Gebke; Kd: 2
 c) Kd: Hinrich 14 J
- 171 Jürgen Ohmstede; Kd: 7
 a) Kd: 6
 b) Berend Ohmstede (Sohn?); Kd: (Geschwister?) 6
 c) Berend Ohmstede, Fr: Anna, beide 31 J; Schw: Alcke 23, Anne 22 J
- 172 Anna Wilcksen Wwe; Kd: 2; alte Mutter: Heilcke
 b) Mutter fehlt
 c) Kd: Christine 17 J
- 173 B 10
 Hinrich Tollner; Fr: Grete; Kd: 5; Br: Gerdt; Waise: Engel Hodders; D: 2
 b) Kd: 6; Br: —
 c) nur noch Hinrich Tollner u. Frau Grete aufgeführt
- 174 Jürgen Schmitt; Fr: Allmuth; Kd: 4; Schwiegermutter: Talcke Vogelsang
 c) nicht mehr aufgeführt
- 175 Hinrich Heydeman; Fr: Gesche; Kd: 2
 c) Kd: Hinrich 25 J, Gebcke 18 J
- 176 Hinrich Vogelsang; Fr: Gesche; Kd: 5
 a) Kd: 3
 b) Gesche Vogelsang (Wwe?); Kd: 5
 c) Gerdt Bönje; Fr: Grete; Kd: Gesche 1 J
 Schwiegermutter: Gesche (Vogelsang?); Kd: Anne 10 J
- 177 Johan Herke; Fr: Engel; Kd: 3
 b) Kd: 2
 c) Kd: Engel 22 J; Sohn: Johan Herken; Fr: Engel; Kd: Trine-Lisebeth 2 J
- 178 Johan Porteman; Fr: Heilcke; Kd: 1
 a) Kd: 2 der Schw seiner Fr
 b) Heilcke Porteman Wwe
 c) Kd: Eylert 11 J, Johan 8 J



- 179 Harmen Spoler; Fr: Gesche; Kd: 6
 a) Kd: 7
 b) Kd: 8
 c) Kd: Grete 16 J, Ahlert 14 J, Berendt 12 J, Alcke 10 J, Engel 8 J, Ge-
 becke 6 J
- 180 B 9
 Dierich Weffer (Weber, Wever); Fr: Grete; Kd: 4
 a) Kd: 3
 b) Kd: 2
 c) Dierich Weffer Ww; Kd: Gerdt 34 J, Rencke 32 J, seine Frau Hille 44 J;
 D: Lücke Diersen 18 J
- 181 Johan Terkohn; H: Hinrich Suhr, seine künftige Fr: Hille;
 Kindeskd: Meine; D: 2
 a) Hinrich Suhr; Fr: Hille; Kd: 2; D: 1
 b) Hinrich Suhr Ww; Kd: 2; D: 2
 c) Fr: Wübcke; Kd: Johan 7 J, Grete 5 J, Hinrich 1 J
- 182 Jürgen Stürenberg
 a) siehe Nr. 141
- 183 Johan Müller; Fr: Wübke; Kd: 1; Schwiegervater: Röbe Gerke;
 H: Fraue Gerks
 a) Kd: 2; Schwiegervater u. H. fehlen
 c) Fr: Anne; Kd: Wübke 11 J, Ancke-Trine 9 J, Johan 36 Wochen; H:
 Gerdt Diersen
- 184 Anna Vogelsang Wwe; Kd: 3; ihr zukünftiger Mann: Renke
 Terkohn
 a) Renke Terkohn; Fr: Anna; Kd: 2
 c) Kd: Anne-Margrete 8 J; H: Fraue Gerken; Kd: Gesche 7 J (siehe
 Nr. 183)
- 185 Dierich Gieseke; Fr: Becke; Kd: 5
 a) nicht mehr aufgeführt
- 186 B 8
 Gerdt Weber; D: 2
 a) Fr: Gebke; D: 1
 b) Kd: 1; D: 2
 c) Kd: Hinrich 6 J, Heilcke 4 J
- 187 Hinrich Terkohn; Fr: Grete; Kd: Berendt
 a) nicht mehr aufgeführt



- 188 Hinrich Kortlange ; Fr: Engel; Kd: 3
 a) nicht aufgeführt
 b) H: Frau Gerken (s. Nr. 184)
 c) Johan 30 J, Gerdt 16 J, Hinrich 11 J; H: —
- 189 Gerdt Gerk(en) ; Fr: Anne
 a) nicht mehr aufgeführt
- 190 Jürgen Gerk(en) ; Fr: Ahlheit
 a) Kd: 1; Mutter: Anna
 c) Kd: Grete 7 J, Johan 5 J
- 191 Hinrich Segebade ; Fr: Heilcke; Kd: 4; Schw.Sohn: Cornelies; D: 1
 a) Kd: 3; D: 2; Cornelies fehlt
 c) Kd: Harmen 20, Talcke 16 J
- 192 B 7 = Pastorey Mohr
 Herr Pastor (Martin Lantzius); Eheliebste: (Cath. Elisabeth);
 Schwiegermutter: Voigtin (Hoddersen); Sohns Kd: 1 Tochter Hedwig;
 Geschw: 2; D: 3
 a) Geschw nicht mehr genannt; D: 5; d. Herr praeceptor hat 5
 discip(u)los
 b) Lehrer u. Schüler fehlen
- 193 Dierich Finke ; Fr: Becke; Kd: 2
 a) Dierich Finke Ww; Kd: 1 Sohn
 c) nicht mehr aufgeführt
- 194 Hinrich Finke ; Fr: Gesche; Kd: 3
 a) Kd: 2
 c) nicht mehr aufgeführt
- 195 Jacob Hemenkamp (f); Fr: Gesche; Kd: 5
 a) Kd: 3
 c) nicht mehr aufgeführt
- 196 Johannes Funke, Custus ; Fr: Lücke; Kd: 5; D: 2
 a) Fr: Rebeca (geb. Lantzius); Kd: 4
 b) nicht mehr aufgeführt
- 197 Hinrich Rademan ; Fr: Metke; Kd: 3; D: 2
 a) Kd: 1; Br der Fr; D: —
 b) nicht mehr aufgeführt
- 198 Hinrich Hegerman ; Fr: Barber; Kd: 3
 b) nicht mehr aufgeführt

- 199 Johan Bruns; Fr: Gesche; Kd: 1; Mutter: Hille
 a) Kd: 2; Br: Claus; D: 1
 b) nicht mehr aufgeführt
- 200 B 6 (auch B 3 und B 12?)
 Johan Terkohn; Fr: Mette-Margarete; D: 3
 a) Kd: 1
 b) Kd: 2, D: 5
- 201 Schmitt Hinrich von Oven; Fr: Wübcke; Kd: 4; D: 2; Mutter:
 Anne Schmitts
 a) Kd: 5
 b) nicht mehr aufgeführt
- 202 Johan Ammerman; Vater: Johan Ammerman; D: 1
 a) Fr: Grete; Kd: 1; H: Fraue Gerken
 b) Kd: 2
 c) nicht mehr aufgeführt
- 203 Johan Vogelsang; Fr: Gesche; Kd: 2
 a) Gerdt Vogelsang (Sohn?); Schw: Engel
 b) Fr: Anna
 c) nicht mehr aufgeführt
- 204 B 5
 Dierich Ruschman; Fr: Lücke; Kd: 1; Geschw: Berendt, Hille;
 D: 3
 a) Kd: 2; der alte Vater: Dierich
 c) Kd: Hille 11 J, Engel 4 J; Geschw: Hille 20 J, Berendt 19 J; Vater fehlt
- 205 Johan Hoffman; Fr: Gebke; Kd: 2
 a) siehe Nr. 215
 b) Kd: 3
 c) nicht mehr aufgeführt
- 206 Eylert Fagelsangk (Vogelsang); Fr: Grete; Kd: Harm
 Schmittes Inhübling Friedrich Stein; Fr: Gesche; Kd: 2
 a) nicht mehr aufgeführt
- 207 B 4
 Gerdt Schildt; Fr: Engel; Kd: 5; D: 5
 a) Schwesterkd: Hille Rademan; D: 4
 b) Engel Schildts Wwe; Schwesterkd: —
 c) Kd: Carsten 24 J, Gerd 19 J, Johan 16 J, Tonjes-Günter 13 J; D:
 Wilcke Spohler 16J, Gesche Stenhuß 13J

- 208 Zander Peddepol; Fr: Becke; Kd: 3
 a) Kd: 2; H: Engel Küken; Kd: 1
 b) Kd: 3; H: — (siehe Nr. 215)
 c) Kd: Engel 11 J, Trine 18 J, Gesche 4 J, Johan 1 J
- 209 a) Henrich Wilksen; Fr: Cordalena; Kd: 1; D: 1
 b) nicht mehr aufgeführt
- 210 a) Henrich Hülsekamp (f); Fr: Heilcke
 b) Kd: 1
 c) nicht mehr aufgeführt
- 211 a) Dierich Kortlang (e); Fr: Engel; Kd: 2; Br: Albert
 b) Kd: 3
 c) Kd: Johan 19 J, Albert 13 J, Engel 6 J
- 212 a) Hinrich Lecke; Fr: Engel; Kd: 3
 b) nicht mehr aufgeführt
- 213 a) Jürgen Stenhuß; Fr: Gesche; Kd: 1
 c) nicht mehr ausgeführt
- 214 a) Anthon u. Christian Faselius; D: 4
 b) nicht mehr aufgeführt
- 215 a) Gesche Dirchsens; H: Gesche Stenhuß; Kd: 1
 Johan Hoffman u. Fr; Kd: 3 (siehe Nr. 205)
 b) Hinrich Dierichsen (Dirßen); Fr: Wübke; H: Engel Kü-
 ken; Kd: 1 (siehe Nr. 208)
 c) Hinrich 25 J, Wübke 27 J
- 216 b) Hinrich Hindersen u. Fr; Kd: 4
 c) nicht mehr ausgeführt
- 217 b) Johan Reuman u. Fr
 c) Kd: Helmerich 12 J, Eylert 8 J, Hinrich 5 J
- 218 b) Hinrich Reuman u. Fr
 c) Kd: Anne 13 J, Metke-Margarete 9 J, Helmerich 5 J
- 219 b) Johan Haller (Hadelers) u. Fr: Gesche; Kd: 1
 c) Kd: Gebcke 8 J, Hinrich 4 J, Engel 36 Wochen
- 220 b) Johan Glandorf; Fr: Engel; Kd: 3; H: Gesche
 c) Kd: Anne-Margrete 13 J, Hinrich 9 J, Johan 5 J

- 221 b) Joh. Diekman ; Fr: (Name nicht genannt); Kd: 3
c) Kd: Talcke 12 , Johan 10 J, Dietrich 8 J, Gese 6 J, Alcke 2 J
- 222 b) Berendt Sibbernß (Sibbersen); Fr: Grete; Kd: 1
c) Kd: Gesche 6 J, Dirck 4 J
- 223 c) Hinrich Töhlener (Töllner); Fr: Wübcke; Br: Wilcke 20 J, Johan 15 J (siehe auch Nr. 173)
- 224 c) Tönjes Langewand ; Fr: Allmut; Kd: Gerd 15 J, Hinrich 11 J, Heilcke 7 J
- 225 c) Wübcke Terkohren Wwe; Kd: Hinrich 8 J, Harmen 5 J, Anne 2 J;
Br: Hinrich
- 226 Frerich Vogelsang ; Fr: Anna; Kd: 2
a) Kd: 4
b) Kd: 3
- 227 Allverich Stenhuß ; Fr: Hille; Kd: 3; Mutter: Gesche
a) Rencke Köler ; Kd: 1 Tochter (siehe Nr. 268)
H: Allverich Stenhuß; Fr: Hille; Kd: 4
b) Allverich Stenhuß (aus Gerdt Borchgreves Haus); Fr: Hille; Kd: 5
- 228 Tade von Hagen , Heuermann; Fr: Allmerich; Kd: 4; D: 1
b) Kd: 3 (siehe Bau 12 Schweieraußendeich)
- 229 Catrine Krumacker Wwe; Kd: 3
- 230 Alcke Büntings Wwe; Kd: 1; H: Grete Lübben Wwe; Kd: 1
a) Kd: 2; H: —
- 231 Allmuth Stürenberg Wwe; Kd: 3; H: Engel Kükens ; Kd: 1
(siehe Nr. 208)
a) Kd: 2; H: Hille Stenhuß (siehe Nr. 232)
b) Kd: 3
- 232 Tonnies Stenhuß ; Fr: Anne; Kd: 2; H: Anne u. Gesche Stenhuß; Kd: 1
a) Tonnies Stenhuß Ww; Kd: 1 Tochter, Tochter Anna, deren Kd: 1
b) H: Hille Stenhuß (siehe Nr. 231)
- 233 B 2
Meine Borchgreve ; Kd: 2; Waisen: 3; D: 2
a) Kd: Tahle; Tochterkd: 2; H: Johan Borchgreve ; Kd: 1
b) Johan Borchgreve; Fr: Alcke; Kd: 1; Schw: Tahle; D: 3

- 234 Johan Timmerman; Fr: Catrine; Kd: 1; Mutter: Catrine; Kindeskd: 1
 a) Kd: 2
 b) Catrine Timmerman Wwe
- 235 Gebke Demmers Wwe; Kd: 2; H: Hille Stenhuß (siehe Nr. 231)
 a) nicht mehr aufgeführt
- 236 Johan Dirchsen; Fr: Anna; Kd: 2
 a) Anna Dirchsen Wwe; Kd: 4; H: Jürgen Hase; Fr: Liesabeth;
 Kd: 2
 b) Kd: 3; H: Becke Hase; Kd: 3
- 237 B 1
 Gerdt Gristede; Fr: Gese; Kd: 3; Br: Meine Gristede; D: 4
 a) Kd: 4; D: 2
 b) zusätzl. Tochterkd: 1; D: 3
- 238 Carsten Dirchsen; Fr: Ubke; Kd: 3; D: 1
 b) Kd: 4
- 239 Dierich Peters; Fr: Grete; Kd: 5
 a) Kd: 4; H: Grete Stenhuß
 b) H: —
- 240 a) Alte Gesche Stenhuß; Kd: Hille
 H: Grete Stenhuß; Kd: 1, Anna Wessels
 b) Gesche Stenhuß; Kd: 1, Grete Wessels; Kd: 1, Anna Wessels
- 241 a) Berendt Rademacker; Fr: Gebke; Kd: 3
 b) nicht mehr aufgeführt

Norderschwei

- 242 Herr Voigtt Brusck u. Fr; Kd: 4; D: 4
 a) Der Voigtt (Name nicht genannt) u. Fr; Kd: —; D: 6, Br der Fr
- 243 Johan Bruns; Fr: Tahle; Kd: 1; Schwiegermutter: Wübcke
 a) Kd: 2
 b) nicht mehr aufgeführt
- 244 Johan Lübsen; Kd: 2; H: Wübcke Süsewindt; Kd: 1
 a) Grete Lübsen (Tochter?); Br: 1; H: Tahle Herksen, Tahle Hasen;
 Kd: 1
 b) nicht mehr aufgeführt
- 245 Hinrich Rolfinke; Fr: Menisse
 b) Johan Rolffe..., Fr: Hasche; Kd: 3

- 246 B 9
 Dierich Reiners ; Fr: Alcke; Mutter: Fraue; 1 Enkel; D: 4
 a) Kd: 1
 b) Kd: 2
- 247 Hinrich Lübsen ; Kd: 2; H: Becke Hasen
 a) Gerdt Lübsen u. Fr; Kd: 1; Schw: 1
 b) Schw: —
- 248 Carsten Onneke (Onken); Fr: Lücke; Kd: 2; H: seine Schw; Kd: Johan
 a) Kd: 3; H: —
- 249 Johan Meyer ; Fr: Gesche; Kd: 2; H: Schw der Fr: Gesche
 a) Kd: 3
- 250 B 8
 Eylert Ruschman ; Fr: Engel; Kd: 3; D: 4
- 251 Hinrich Stapelvelt ; Fr: Heylcke; Mutter: Metke, deren Kd: Frerich
 b) nicht mehr aufgeführt
- 252 Berendt Barre ; Fr: Grete; Kd: 1; Vater: Hinrich Barre
 a) Kd: 2; Vater: —
 b) Kd: 1
- 253 Hinrich Jolves (Jolffs); Fr: Anne; Kd: 3
- 254 B 7
 Marten Hullemann ; Fr: Engel; Kd: 4; Br: Albert
 a) Br: —
- 255 Johan Rolves ; Fr: Hasche; Kd: 3
 b) nicht mehr aufgeführt
- 256 Dierich Barre ; Fr: Becke; Kd: 4
 a) Kd: 2
- 257 Gerdt Rohr ; Fr: Grete; Kd: 2
- 258 Willm Wil(l)mes ; Fr: Grete; Kd: 3
 a) Grete Wilms Wwe; Kd: 3
 b) Kd: 2; Schw: Anna
- 259 Johan Fre(de)richs ; Fr: Gesche; Kd: 1 Sohn

- 260 B 6
 Wilcken Meinen ; Fr: Wübcke; Kd: 8; D: 6
 a) Kd: 7; D: 2
 b) Kd: 8; D: 3
- 261 Schulmeister Jochim Andreß Ohlmeyer ; Fr: Anna; Kd: 2
 b) nicht mehr aufgeführt
- 262 Johan Rüteman ; Fr: Wübcke
 a) nicht mehr aufgeführt
- 263 Johan Anckerman ; Fr: Gesche; Kd: 2; D: 1
 a) nicht mehr aufgeführt
- 264 Berendt Hof(f)man ; Fr: Rickst; Kd: 6
 b) Kd: 3
- 265 Eylert Meyer ; Fr: Alcke; Kd: 3
- 266 Johan Barre ; Fr: Tahle; Kd: 5
 b) Kd: 3
- 267 Heylcke Meyers ; Kd: 4
 a) Gerdt Meier ; Fr: Heilcke; Kd: 4
 b) Heilcke Meiers ; Kd: 2
- 268 B 5
 Dierich Köhler ; Fr: Barber; Kd: 1; Br: Rencke, Meno; D: 4
 a) Kd: 2; Br: Meine; D: 3 (siehe Nr. 227)
- 269 Gerdt Drost ; Fr: Catrine; Kd: 2
 a) Kd 3
 b) Kd: 4
- 270 Gerdt Bruns der Ältere; Fr: Gesche; Enkel: 1
- 271 Carsten Barchhorn ; Fr: Grete; Kd: 3
 b) Kd: 2
- 272 Dierich Bruns ; Fr: Grete; Kd: 1
 a) Kd: 2
- 273 Berendt Meyer ; Fr: Catrine; Kd: 3
 a) Fr: Gesche; Kd: 4
 b) Kd: 2

- 274 Dierich Glöusten (Gloystein); Fr: Anna; Kd: 6
a) Kd: 4
- 275 B 4
Eylert Tollner; Fr: Udye; Kd: 5; D: 2
a) Kd: 3
b) Kd: 2
- 276 Richart Klockgeter; Fr: Gebke; Kd: 4; H: Anna Spolers (siehe Nr. 277); Kd: 1
a) Kd: 2; H: —
b) Kd: 1
- 277 Johan Koeler; Fr: Gebke; Kd: 2; H: Wübke Soltauern; Kd: 1
a) H: Anna Spolers; Kd: Heilke (siehe Nr. 276)
- 278 Frerich Meyer (Ww); Kd: 2
a) Frerich Meier (Sohn); Fr: Wübke; Vater: Frerich Meier
b) Kd: 1
- 279 Warneke Meyer; Fr: Lücke
- 280 Berent Meyer d. Sohn; Fr: Allmuth
a) Kd: 2
- 281 Dierich Drost; Fr: Gesche; Kd: 2
- 282 Hinrich Stümer; Fr: Gesche; Br: Harmen Stü(h)mer
b) Kd: 1; D: 1
- 283 Hinrich Bruns; Fr: Wübke; Kd: 6; H: Carsten Bruns; Fr: Wübke;
Kd: 1
a) Kd: 5; H: —
b) Wübke Bruns (Wwe?); Kd: 4
- 284 Carsten Barre; Fr: Alcke; Sohn: Rencke; Kd: 2
b) nicht mehr aufgeführt
- 285 B 3
Gerdt Furcken; Fr: Maria
Sohn Tonnies; Fr: Christina; Kd: 3; D: 5
a) Tonnies Furcken; Fr: Christina; Kd: 4; Vater: Gerdt Furcken
b) Vater: —

- 286 Harmen Koeler; Fr: Gesche; Kd: 2
 a) Kd: 3
 b) Kd: 4
- 287 Johan Barchhorn; Fr: Wübke
 a) Kd: 1; H: Jost Furken; Fr: Friketrien; Kd: 7
 b) Kd: 2; H: —
- 288 Gerdt Bruns; Fr: Tahle; Kd: 3; H: Wübke Gieseke
 a) Tahle Bruns (Wwe); Kd: 3; H: —
 b) nicht mehr aufgeführt
- 289 Gerdt Meyer; Fr: Gesche; Schw: Maria
 a) Kd: 2; Schw: Tahle; H: Wübke Soltauern (siehe Nr. 277)
 b) Schw: —; H: —
- 290 Dierich Barchhorn; Fr: Gesche; Kd: 3; Mutter: Gesche
 b) Mutter: —
- 291 Dierich Dieckman; Fr: Metke; Kd: 4
 b) Kd: 3
- 292 Jürgen Dieckman; Fr: Tahle; Schwiegermutter: Gesche mit 1 Tochter
 Metje
 a) Kd: 3
 b) nicht mehr aufgeführt
- 293 Johan Muhle; Fr: Gebke; Geschw: 4; H: Wübke Vogelsangs;
 Kd: 1 (siehe Nr. 300)
 a) Jasper Meier; Fr: Engel; Kd: 4 (siehe Nr. 305)
 H: Johan Muhle; Fr: Gebke; Br: Berend Muhle
 b) Johan Muhle; Fr: Gebke; Kd: 1; Br: 1
- 294 Bernd Dieckman; Fr: Wübke; Kd: 7
 b) Kd: 6
- 295 Johan Everß
 a) nicht mehr aufgeführt
- 296 b) Hinrich Sußwindt; Fr: Heilke; Kd: 1; die Mutter
- 297 b) Eilert Klockgießer; Fr: Tahle; Kd: 1
- 298 b) Johan Meier; die Mutter; Kd: 2

Schweieraufendeich

- 299 B 13
Johan Koler; Fr: Alcke; Kd: 6
b) Kd: 5
- 300 Dierck Krumacker; Fr: Anna; Kd: 6; H: 2
b) Kd: 5; H: Wübcke Vogelsangs Wwe; Kd: 1 (siehe Nr. 293)
- 301 Johan Stü(h)mer; Fr: Grethe; Kd: 4
b) Kd: 1
- 302 Johan Wilms; Fr: Anna; Kd: 4
a) Kd: 6
b) Kd: 3
- 303 Carsten Borchgreve; Fr: Barber; Kd: 4
- 304 Eilert Töllner
b) nicht mehr aufgeführt
- 305 Jasper Meyer; Fr: Engel; Kd: 5
a) siehe Nr. 293
b) Kd: 3
- 306 Gerdt Stümer; Fr: Anna; Kd: 5
b) Gerdt Stümer Ww; Kd: 2
- 307 B 11
Albert Lübcken; Fr: Alcke; Kd: 1; D: 5
b) Kd: 2; D: 3
- 308 Albert Schröder; Fr: Wübke; Kd: 2
b) Tönnies Schröder; Fr: Sophia; Mutter: Wübke; Waise: 1; Kd: 1
- 309 Johan Barre; Fr: Grethe; Kd: 4
- 310 B 10
Harmen Riesebieter, Freygesell
b) Geschw: 3
- 311 Gerdt Rademacher; Fr: Anna; Kd: 3
- 312 Hoddert Rademacker; Fr: Hille; Kd: 3



- 313 B 9
 Dirck Riesebieter; Fr: Wübke; Kd: 7
 b) Wübke Riesebieter Wwe; Kd: 4
 H: Tönnies Riesebieter; Fr: Tahle; Kd: 1
- 314 Alcke Portmans; Kd: 1
 b) siehe Nr. 315
- 315 Harmen Schröder; Fr: Wübke; Kd: 1
 b) H: Alcke Portmans; Tochterkd: 1
- 316 Carsten Barr(e); Fr: Heilcke; Kd: 3
 b) Heilcke Barre Wwe; Kd: 2
- 317 Gesche Ti(e)nke; Kd: 2
 b) Lüer Tienke u. Fr; Mutter: Gesche; Schw: 1; Kd: 1
- 318 B 8
 Wöltcke Wessels; Fr: Gebke; Kd: 2; Br: Wessel
 b) Kd: 3
- 319 Johan Rohde; Fr: Almeth; Kd: 2
 b) Schw: Gesche Schröers; Kd: 1 Sohn
- 320 Harmen Tinke; Fr: Anna; Kd: 2
 b) H: Allmuth Vogelsang
- 321 B 7
 Berndt Muhl(e), Freygesell; Br: 2; Schw: 2
 a) siehe Nr. 293
 b) Br: 1; Schw: 1; Kd: 1
 Vermerk: Nachträglich geändert in: Joh. Barre u. Fr nebst Kd u. D
- 322 Carsten Barre; Fr: Gerdruth; Kd: 1
- 323 Anna Barre Wwe; Kd: 2; H: Gesche Wessels
 b) H: Gesche Wessels Wwe; Tochterkd: Metje
- 324 Harmen Lecke; Fr: Rieke; Kd: 2; Schw: Anna
 b) Rieke Lecken Wwe nebst Schw u. Stiefkd
 Nachtrag: Bernd Lecke u. Fr; Stiefmutter
- 325 Meine Frey; Fr: Anna; Kd: 2; Br der Fr: 3
 b) Kd: 3; Br: —

- 326 B 6
 Johan Schröder; Fr: Alke; Kd: 3; Br: 1
 b) Ww Johan Schröder; Kd: 2; Br und dessen ganze Familie
- 327 Hinrich Timmerman Ww; Kd: 8
 b) Kd: 6
- 328 Wübke Tinecke; Kd: 3
 b) nicht mehr aufgeführt
- 329 B 5
 Carsten Riesebieter; Fr: Engel; Kd: 1; Br: 1
- 330 Wessel Schröder; Fr: Mettke; Kd: 3
 b) Kd: 4; H: Hinrich Gieseke u. Fr
- 331 B 4
 Gerdt Haucke; Kd: 4
 b) Anna Hauckens Wwe; Kd: 3; Kindeskd: 1
- 332 Albert Timmerman; Fr: Judith; Kd: 3
- 333 Hinrich Schröder; Fr: Gebke; Kd: 1
 b) Kd: 2
- 334 Dirk Barr(e); Fr: Alcke; Kd: 3; H: Hille
 b) H: —
- 335 Anna Barr(e) Wwe; Kd: 5
 b) nicht mehr aufgeführt
- 336 Paul Aestes Franck, Schulmeister; Fr: Elsabe Wiebe; Kd:
 Friederich u. Martin
- 337 B 3
 Berndt Schröder; Fr: Gebke; Kd: 3
- 338 Frerck Schumacker; Fr: Alcke; Kd: 2
 b) nicht mehr aufgeführt
- 339 Jacob Riesebieter; Fr: Engel; Kd: 2; Mutter; Schw der Fr; Kd: 2
 b) nicht mehr aufgeführt
- 340 Otto Schröder; Fr: Engel; Kd: 5
 b) Kd: 4

- 341 B 2
Carsten Lafrentz; Fr: Allmuth; Schw: (Sofie) Kloppenburgs;
Kd: 2
b) Schwesterkd: 1
- 342 Berndt B ü n t g e ; Fr: Tahle; Kd: 1
- 343 Helmerich B a r r (e) ; Kd: 2
b) Fr: Sophia; Kd: 1
- 344 B 1
Hinrich H a u c k e ; Fr: Grethe; Kd: 1; Geschw: 2 (Br u. Schw)
b) Kd: 2; Geschw: 1 Bruder
- 345 Berndt E i l e r s (Ehlers?); Fr: Hille; Kd: 4; H: 1
b) Hille E h l e r s Wwe; Kd: 3; H: Metje
- 346 Jost T r o d e m a n ; Fr: Barber; Schw: Engel
b) nicht mehr aufgeführt
- 347 Richart S t a p e l f e l d t ; Fr: Grete; Stiefmutter; Kd: 1
- 348 b) Hinrich R a d e m a c h e r ; Fr: Alcke; Kd: 1; H: 1; Kd: 4
- 349 b) B 12
Hausmann Alverich H o d d e r s e n 1680 Oct. 26 verstorben
Heuermann auf dieser Bau ist Thade von H a g e n , siehe Nr. 228

4. Schlußbetrachtung

Es sollte und konnte nur der Zweck dieser Ausarbeitung sein, die im Schweier Kirchenarchiv „verborgen“ liegenden Seelenregister einem größeren Kreis interessierter Familienforscher zugänglich zu machen und übersichtlich darzustellen.

Die Aufgliederung des Registers nach Dorfschaften war weitgehend möglich, wobei im Jahre 1681 auf Kötermoor 58, Süderschwei 62, Schwei 73, Norderschwei 54 und Schweier Außendeich 49 Haushaltungen entfallen.

Die Hausleute konnten fast immer identifiziert werden, nicht zuletzt durch die größere Zahl von Bediensteten. Unter diesen wird nur bei den lfd. Nr. 31, 159 und 263 ausdrücklich ein Lehrjunge genannt. Hier könnte es sich um Handwerker handeln; wörtlich wird nur einmal (Nr. 201) ein Schmied genannt.

Bei den nach einer Bau bzw. den Hausleuten unmittelbar folgenden Stellen handelt es sich zumeist um Köter. Zu einer Bau gehörten durchweg 1—3 Köterstellen. Eine Unterscheidung nach Eigenköter und Hausleute-Köter ist aus den Seelenregistern nicht zu ersehen. Hier könnte aber ein Vergleich mit den Erdbüchern, die ja ab 1685 vorhanden sind und im Staatsarchiv lagern, zu Ergebnissen führen. Wer seine Vorfahren im Kirchspiel Schwei sucht, wird ohnehin gut beraten sein, wenn er die Angaben der Seelenregister mit den Eintragungen in den Kirchenbüchern abstimmt. Diese wie jene enthalten Fehler, die aber beim Vergleich mit anderen Quellen bloßgelegt werden können.

So möchte auch der Verfasser zum Abschluß bemerken, daß diese Arbeit nicht den Anspruch erhebt, fehlerfrei oder vollständig zu sein. Für Berichtigungen und einschlägige Hinweise ist er daher dankbar.



Namenverzeichnis

A

Abelers 48
Averß 65
Ammerman, Alb. 162
Ammerman, Dierich 19, 143
Ammermann, Joh. 202
Ankerman, Dierich 5
Ankerman, Gerdt 30
Ankerman, Gesche 37, 75
Ankerman, Harmen 28
Ankerman, Joh. 16, 37, 263

B

Barchhorn, Carst. 271
Barchhorn, Dierich 290
Barchhorn, Joh. 287
Barre, Alb. 164
Barre, Anna 323, 335
Barre, Berendt 252
Barre, Carsten 284, 316, 322
Barre, Dierich 256
Barre, Dirk 334
Barre, Gerdt 154
Barre, Grete 153
Barre, Heilcke 316
Barre, Helm. 343
Barre, Hinrich 170, 252
Barre, Joh. 50, 101, 154, 266,
309, 321
Barre, Trine 153
Becker, Hinr. 65
Becker, Wübke 55, 56, 143
Behrends, Anna 79, 133
Behrends, Carsten 142
Behrends, Dierich 84
Behrends, Gebke 73
Behrends, Gesche 85
Behrends, Richart 133
Behrens, Heylcke 85
Berends, Alcke 45
Berends, Edo 92
Berends, Gerdt 25, 43
Berends, Joh. 45, 89

Berends, Richart 84, 100
Berends, Wübke 131
Bönigs 138
Bönje, Dierich 49
Bönje, Engel 132, 143
Bönje, Gerdt 49, 61, 114
Bönje, Giesel 53
Bönje, Grete 49
Bönje, Johan 57, 127
Bönje, Mettke 145
Bönje, Reiner 53
Bönje, Warnecke 128
Böntje, Gerdt 149, 176
Borchers 76, 115
Borchgreve, Carsten 118, 303
Borchgreve, Gerdt 227
Borchgreve, Joh. 233
Borchgreve, Meine 233
Borchgreve, Wilcke 14
Bruns, Carsten 283
Bruns, Dierich 126, 272
Bruns, Gerdt 122, 270, 288
Bruns, Gesche 109
Bruns, Hinr. 83, 283
Bruns, Joh. 199, 243
Bruns, Thale 288
Bruns, Wübke 283
Brusch 242
Büntge 342
Büntings 230

C

Chorengel, Albert 55
Chorengel, Catrine 55

D

Damken 7
Demmers 235
Dencker, Engel 169
Dencker, Joh. 169
Dieckman, Dierich 291
Dieckman, Jürgen 292
Diekman, Bernd 294

Diekman, Joh. 221
Dierchsen, Anna 236
Dierchsen, Carst. 238
Dierchsen, Gesche 215
Dierchsen, Joh. 236
Dierichsen, Hinr. 215
Diersen, Gerdt 183
Diersen, Lücke 180
Dreyer, Alb. 2
Dreyer, Frerich 69
Dreyer, Talle 67
Dringenborg, Eylert 152
Dringenborg, Frerich 41
Dringenborg, Gerd 152
Drost, Dierich 281
Drost, Gerdt 269

E

Ehlers, Berndt 345
Ehlers, Hille 345
Eilers 345
Engelke 87
Evers, Joh. 295

F

Faselius, Anthon u. Christ. 214
Felß, Anna 52, 120
Felß, Dierich 167
Felß, Frerich 1
Felß, Gesche 169
Felß, Grete 147
Felß, Heylcke 113, 120, 145
Felß, Hinrich 113, 161
Felß, Johan 1, 120
Felß, Joh. 90
Felß, Lüder 129, 147
Finke, Dierich 193
Finke, Hinr. 194
Frelacke, Almet 106
Frelacke, Almuth 96
Frelacke, Anna 133
Frelacke, Gerdt 97
Frelacke, Grete 98

Frelacke, Joh. 98
Frelacke, Jürgen 97
Frelacke, Meine 108
Frelacke, Wübke 133
Folkers 24
Franck 336
Frerichs 259
Frey 325
Funke 196
Furcken, Albert 95
Furcken, Anna 96, 134
Furcken, Carsten 95, 166
Furcken, Dierich 96
Furcken, Gerdt 285
Furcken, Hinr. 99
Furcken, Joh. 131, 148
Furcken, Jost 107, 287
Furcken, Tonnies 285

G

Gerdes, Borchert 116
Gerdes, Dierich 116
Gerdes, Onne 106
Gerk, Fraue 183, 184, 188, 202
Gerk, Röbe 183
Gerken, Gerd 189
Gerken, Jürgen 190
Gieren 108, 132, 141
Gieseke, Dierich 185
Gieseke, Gesche 169
Gieseke, Hinrich 330
Gieseke, Wübke 288
Glandorf 220
Glöusten 274
Gristede 237
Grube 39

H

Haase, Harmen 139
Haase, Joh. 6
Haase, Jürgen 9
Hacke, Eylert 86, 87
Hacke, Jürgen 138
Hadeler, Joh. 121
Hadeler, Jürgen 121
von Hagen 228, 348
Hahler 27, 132
Haller 219
Harbers 115
Harmen 7
Harmes 10
Harms, Grete 2
Hase, Becke 236, 247
Hase, Jürgen 236
Hase, Thale 244
Hase, Wübke 93

Haucke, Anna 331
Haucke, Gerdt 331
Haucke, Hinr. 344
Hauke, Frerich 41
Hauke, Grete 39
Hegerman 198
Hemenkamp 195
Herke 177
Herksen 244
Heydeman 175
Hillmer, Hinr. 7
Hillmer, Joh. 31
Hindersen 216
Hinrichs, Erich 108
Hinrichs, Ribke 158
Hodders 173
Hoddensen 122, 192, 348
Hoffman, Berend 264
Hoffman, Gerdt 93
Hoffman, Joh. 205, 215
Hülsekampf 210
Hulleman 254

I

Illies 131
Illießen 111

J

Jaborg 75
Jagtens 110
Jantzen 23, 29
Jolves 253

K

Keller 105
Klockgießer, Eilert 297
Klockgießer, Joh. 16, 51, 68
Klockgießer, Richart 276
Kloppenburgs 341
Köhler 268
Kölcker, Dierich 137
Kölcker, Marten 119
Köler 227
Koeler, Harmen 286
Koeler, Joh. 277
Kohler, Rencke 131
Koler, Joh. 299
Kortlang, Gesche 125
Kortlange, Dierich 211
Kortlange, Grete 123
Kortlange, Hinr. 188
Kosters 26
Krumacker, Caterine 229
Krumacker, Dierck 300
Krumacker, Harmen 36
Krumacker, Hinr. 63
Krumacker, Joh. 35

Krumacker, Rencke 58
Krumacker, Wilcke 72
Küken 208, 215, 231

L

Lafrentz 341
Langewand 224
Lantzius 192, 196
Lawrentz, Haye 51
Lawrentz, Rencke 56
Lecke, Borchert 127
Lecke, Harmen 324
Lecke, Hinr. 15, 212
Lecke, Joh. 42
Lecke, Jütte 42
Lecke, Rieke 324
Levin 146
Lübben 230
Lübcke 13
Lübken 150
Lübken, Albert 307
Lübken, Grete 134
Lübken, Harmen 79, 144
Lübsen, Anne 134
Lübsen, Eylert 156
Lübsen, Gerdt 247
Lübsen, Gesche 30
Lübsen, Grete 244
Lübsen, Hinr. 247
Lübsen, Joh. 244
Lübsen, Sibbern 30
Lübsen, Stine 156
Lüdersen 56
Lütters 54, 62

M

Macke, Anna 15
Macke, Eylert 10
Macke, Harmen 38
Macke, Hinr. 10
Meier, Jasper 293
Meier, Joh. 298
Meine, Hinr. 163
Meine, Wilke 260
Meine, Wübke 165
Meirens 65
Meyer, Berendt 273, 280
Meyer, Eylert 265
Meyer, Frerich 135, 278
Meyer, Gerdt 267, 289
Meyer, Heilke 267
Meyer, Jasper 305
Meyer, Joh. 249
Meyer, Warneke 279
Müller, Eylert 97
Müller, Freelt 158, 159

Müller, Joh. 183
Muhle, Berend 293, 321
Muhle, Joh. 293
Muß 61

O

Oltjen 64
Ohlmeyer 261
Ohmstede, Berend 171
Ohmstede, Eylert 159
Ohmstede, Jürgen 171
Oltjen 33
Onneke 248
von Oven 201

P

Pamerman 22
Peddepohl 208
Peters 239
Pötters 27, 71
Portman, Agde 78
Portman, Alke 314, 315
Portman, Anna 73
Portman, Heilke 178
Portman, Joh. 178

R

Rabbe 91
Rademacher 348
Rademacker, Berend 241
Rademacker, Hodd. 312
Rademan 197, 207
Reiners, Dierich 246
Reiners, Hinr. 29
Reiners, Reiner 29
Reueman 138
Reuman, Hinr. 218
Reuman, Joh. 217
Riesebieter, Alke 36
Riesebieter, Carsten 329
Riesebieter, Dierk 313
Riesebieter, Gerdt 11
Riesebieter, Gesche 27
Riesebieter, Harm 310
Riesebieter, Hinrich 74
Riesebieter, Jacob 339
Riesebieter, Joh. 17
Riesebieter, Talle 16
Riesebieter, Tönnies 313
Riesebieter, Wübke 313
Rohde 319
Rohr 257
Rolfes, Joh. 70, 245
Rolfinke 245
Rolves 255
Rübusch 31

Rüteman 262
Rüters 69
Ruschman, Dierich 204
Ruschman, Eylert 136, 250
Ruschman, Joh. 136

S

Schildt 207
Schilts 33
Schlichting, Engel 68
Schlichting, Gerdt 32
Schlichting, Wübke 68
Schlüteman, Ebke 82
Schlüteman, Eylert 140
Schlüteman, Frerich 94
Schlüteman, Gerdt 49, 80
Schlüteman, Harmen 94
Schmitt 174, 201
Schottland 153
Schröder, Alb. 308
Schröder, Harm 315
Schröder, Joh. 326
Schröder, Wessel 14, 330
Schröers, Berndt 337
Schröers, Gerdt 104
Schröers, Gesche 319
Schröers, Hinr. 14, 333
Schröers, Otto 340
Schröers, Tonnies 308
Schumacker 338
Segebade, Hinr. 23, 191
Segebade, Joh. 23, 166, 168
Seßman 34
Sibberns 222
Sibbersen 130
Soltau 277, 289
Spoler, Ahlert 40, 77
Spoler, Anna 276, 277
Spoler, Berend 44
Spoler, Harmen 4, 179
Spoler, Joh. 3, 66
Spoler, Trine 44
Spoler, Wilcke 207
Spreen 88
Stapelfeld 251, 347
Stein 206
Stenhus, Allverich 227
Stenhus, Anna 232
Stenhus, Gesche 207, 215, 232, 240
Stenhus, Grete 239, 240
Stenhus, Hille 231, 232, 235
Stenhus, Jürgen 213
Stenhus, Tonnies 232
Stöer, Dierich 8
Stöer, Hinr. 47

Stöer, Jürgen 12
Straleman, Gerdt, Gesche 86
Straleman, Joh. 54
Straleman, Nanne 51
Stümer, Anne 124
Stümer, Folkert 60
Stümer, Gerd 306
Stümer, Harmen 282
Stümer, Hinr. 124, 282
Stümer, Joh. 88, 301
Stürenberg, Alke 141
Stürenberg, Allmut 231
Stürenberg, Carsten 131
Stürenberg, Eylert 158
Stürenberg, Gesche 131
Stürenberg, Grete 160
Stürenberg, Joh. 117, 157
Stürenberg, Jürgen 141, 182
Süsewindt 244
Suhr, Berendt 20
Suhr, Gerdt 112
Suhr, Gesche 105
Suhr, Grete 108, 128
Suhr, Hinr. 181
Sußwindt 296

T

Tansen 168
Terkohrn, Hinr. 187
Terkohrn, Joh. 181, 200
Terkohrn, Rencke 184
Terkohrn, Wübke 225
von Thülen 59
Tieneman, Anna 34
Tieneman, Joh. 17
Tienke 317
Timmerman, Alb. 332
Timmerman, Caterine 234
Timmerman, Hinr. 327
Timmerman, Joh. 234
Tineke 328
Tinke 320
Töhlenner 223
Tollner, Eylert 275, 304
Tollner, Hinr. 173
Trode 346
Trumme 81
Tühleman 46
Tühlman 73

V

Velß, Gerdt u. Joh. 77
Velß, Wilcke 52
Vogelsang, Alb. 26
Vogelsang, Allmut 320
Vogelsang, Anna 93, 184

Vogelsang, Eylert 206
Vogelsang, Frerich 226
Vogelsang, Gerdt u. Joh. 203
Vogelsang, Gesche 176
Vogelsang, Hinr. 176
Vogelsang, Jürgen 21, 71
Vogelsang, Talke 174
Vogelsang, Wübke 293, 300

W
Weber 180, 186
Weffer 180
Wessels, Anna u. Grete 240
Wessels, Gebcke 14
Wessels, Gesche 323
Wessels, Wöltke 318
Wilcke 151

Wilcksen, Anne 103, 125, 172
Wilcksen, Gerdt 125
Wilcksen, Hinr. 209
Wilcksen, Joh. 103, 151
Wilmes 258
Wilms 302
Woge 102
Wulff, Gerdt 18
Wulff, Jürgen 155

Anschrift des Verfassers:

Werner B a r r e , 2851 Sellstedt, Auf dem Bokelah 37



Wir empfehlen unseren Lesern:

Niedersächsisches Geschlechterbuch Band 13 (= Deutsches Geschlechterbuch Band 166), bearbeitet von Wolfgang Ollrog, Verlag C. A. Starke, Limburg/Lahn, 1973, XI u. 323 Seiten, 40 Abb., Leinen, DM 48,50.

Der Verlag Starke hat in der Reihe der Deutschen Geschlechterbücher unter der bewährten Schriftleitung von Wolfgang Ollrog einen weiteren (13.) Niedersachsen-Band herausgebracht, der in seiner Gesamtheit dem Geschlecht Pralle gewidmet ist. Es handelt sich um eine massiert im mittleren Niedersachsen bzw. in der südlichen Heide, vor allem in der Großvogtei Celle heimische Familie, die im Jahre 1385 im Kirchspiel Düşhorn bei Fallingbostel erstmalig urkundlich auftritt. Offenbar haben von dort aus schon vom Beginn des 15. Jahrhunderts an, besonders aber im 16. und 17. Jahrhundert, abwandernde Söhne im näheren und weiteren Umkreis sich auf zahlreichen Höfen niedergelassen. So entstanden mehrere Familienstämme, deren genealogischer Zusammenhang zwar zu vermuten, jedoch nicht zu belegen ist. Sieben verschiedene Stämme Pralle werden in dem Band dargestellt. Der umfangreichste Abschnitt „Pralle 1“ (aus Meinersen, Kreis Gifhorn) zeigt ein weitverzweigtes Bauerngeschlecht, das sich erst spät in verschiedenen Linien dem Beamtenberuf und der Kaufmannschaft zuwendet. Auch die Stämme Pralle 3—7 aus Riethagen (Gemeinde Hodenhagen), Hartem (bei Fallingbostel), Norddrebber (bei Walsrode), Nendorf (bei Stolzenau) und aus Ahlshausen (Kreis Gandersheim) weisen eine überwiegend landwirtschaftliche Geschlossenheit auf. Ein davon abweichendes soziologisches Bild bietet der Stadt-Braunschweiger Stamm „Pralle 2“, der mit einem Neubürger Otto Pralle etwa 1420 beginnt (und dessen Zusammenhang mit dem Heidjergeschlecht vermutet wird). Seine Nachkommen gehörten zwei Jahrhunderte lang zu den angesehenen Kaufmanns- und Ratsfamilien Braunschweigs. Mit Autor Pralle (1520—1605) stellten sie einen bedeutenden Bürgermeister, der maßgeblich an der Festigung der Reformation in Braunschweig beteiligt war. Mit einer Reihe von Pastoren außerhalb der Stadt setzt sich dieser Stamm bis ins frühe 19. Jahrhundert fort.

Büsing



In der afowendung Ehrlicher Oldenburgischer
 Visitatore, ist dieß Buch in die Kirchen
 zu beschreyen gelegt, das denjenigen
 alle für eine verliche sich Copuliren laßten
 dieß Ehrliche und Hochwürdigste in der
 zu getragene Handen Väter von auf dem
 Namen verliche nach der Her von dem todte
 Handlung, von Herrn zu Herrn, von Tag zu
 Tag, von dem Pastore, gete wichtigliche
 zu in salten die schreibten Handen sollen.
 Signatum am tag Simonis et Judae
 Anno 1609

Geofridus Starus D.
 & superintend.
 Hülter

Antonius Goringe
 J. V. L. umppa
 Vor

M. Hermannus
 verliche

Handwritten signature/initials

Handwritten signature/initials

106.008

Der Druck mit ruy albra
 Salt dieß Buch
 aller die in
 alle wegen
 Johann

Titelseite des ersten Schweier Kirchenbuchs aus dem Jahre 1609





Oldenburgische Familienkunde



Herausgegeben von dem Oldenburger Landesverein für
Geschichte, Natur- und Heimatkunde e. V.
durch die „Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde“,
von Wolfgang Büsing, Oldenburg (Oldb), Stargarder Weg 6

Jahrgang 16

Heft 4

Dezember 1974

Wolfgang Büsing

Vier jeversche Studenten-Stammbücher

(Martens, Hinrichs, Sprenger, Geber, 1768-1839)





Stammbuchblatt aus Göttingen, um 1800

Vier jeversche Studenten-Stammbücher (Martens, Hinrichs, Sprenger, Geber, 1768-1839)

von Wolfgang Büsing

Studenten-Stammbücher sind bekanntlich „Freundschaftsbücher“, die im 16. bis 19. Jahrhundert dazu dienten, die Erinnerung an in der Jugend geschlossene Freundschaften, insbesondere während der Schul- und Universitätszeit, wachzuhalten. Sie überliefern uns heute mit der Fülle ihrer individuellen Eintragungen nicht nur ein wertvolles kulturgeschichtliches Material, sondern sie bieten vor allem dem Genealogen und dem Studentenhistoriker eine unerschöpfliche Quelle für die Erhellung der Lebensumstände der darin aufgeführten Personen.

Im Laufe der letzten Jahrzehnte ist zu diesem Thema „Stammbücher“ eine reichhaltige Literatur entstanden, die Hugo Schünemann (†) 1965 in den „Schriftumsberichten zur Genealogie“, Band II, dritter Literaturbericht, S. 67 bis 108 (Verlag Degener & Co., Neustadt a. d. Aisch), zusammengestellt hat. Auch die Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde hat die Bedeutung der Stammbücher als willkommene Hilfsquelle seit langem erkannt. Seit 1954 hat der Verfasser in fünf Veröffentlichungen („Oldenburgische Quellen zur Familiengeschichte“ = OQF. Heft 8, 1954, sowie „Oldenburgische Familienkunde“ = OF, Heft 1/1959, Heft 4/1959, Heft 1/1964 und Heft 4/1966) 19 Stammbücher ausgewertet: Ahlers, Barnstedt, Bronner (2), Brünings, Büsing, Dugend (3), Frühling, Ittig, Jaspers (2), Kuhlmann*, Ramsauer, Rasmus, Schwarting, Wardenburg und Zedelius. Mit dem vorliegenden Heft soll die sechste Veröffentlichung mit der Auswertung von vier jeverschen Studenten-Stammbüchern mit insgesamt 444 Eintragungen folgen:

- A) Stammbuch des jeverschen Chronisten Martin Bernhard Martens (1768 bis 1778)
- B) Stammbuch des Pastoren Ulrich Wilhelm Hinrichs zu Wangeroog, Wiarden und Middoge (1783—1788)
- C) Stammbuch des Apothekers Justus Sprenger zu Jever (1787—1795)
- D) Stammbuchblätter des Advokaten Heinrich Diedrich Christian Geber zu Jever (1832—1839)

* Das Stammbuch Kuhlmann wurde von Dr. Walter Schaub bearbeitet, OQF. 8 E.



Für die Herausgabe waren wiederum die früher (OQF. 8) gemachten Ausführungen bestimmend. Hingewiesen sei auch auf die weiteren genannten Veröffentlichungen in der OF. Ergänzende Zusätze des Verfassers stehen in Klammern; sie sind vorwiegend dem Predigerverzeichnis des Herzogtums Oldenburg (1909) von Johannes Ramsauer sowie den Oldenburger Studentenverzeichnissen von Karl Sichart (Oldenburger Jahrbuch 1919/20, 1929, 1936) entnommen. Zahlreiche Hinweise verdankt der Verfasser dem Studentenhistoriker F. A. Pietzsch, Heidelberg. Dem Jeverländischen Altertums- und Heimatverein, Jever, als dem Eigentümer der vier ausgewerteten Stammbücher sei für die Benutzung herzlich gedankt.

Im Anhang wird noch ein Blatt aus dem Stammbuch des Pastoren Gerhard Langreuter von 1717/1718 mitgeteilt, erläutert von Archivoberrat Dr. Harald Schieckel. Die Fortsetzung dieser Quellenreihe ist vorgesehen; Hinweise auf unbekannte Studenten-Stammbücher, die sich häufig noch in Privatbesitz befinden, sind sehr erwünscht.



A) Stammbuch des jeverschen Chronisten Martin Bernhard Martens (1767-1778)

Martin Bernhard Martens entstammte einer angesehenen jeverschen Familie. Am 13. Juni 1748 als einziger Sohn von Christoph Martens und seiner Ehefrau Elmerica Catharina geb. Claßen in Jever geboren, besuchte er zunächst die Lateinschule seiner Vaterstadt, um dann von Herbst 1768 bis Frühjahr 1771 die Rechte in Jena zu studieren. Hier lief er „von einem Collegium ins andere, hörte alle publica, in allen Fächern, um, wie er oft sagte, von allem etwas zu wissen“. Allerdings versäumte er bei seiner Rückkehr von der Universität, sich zum Examen zu stellen. So blieb er der „lebenslängliche Candidat der Rechtsgelahrtheit“ und widmete sich heimatgeschichtlichen Forschungen. Er hatte wohlwollende Gönner, und so machte ihn der Fürst zum Feldwebel der Garnisonstadt Jever; indessen war er vom Tragen der Uniform und vom gewöhnlichen Wachtdienst dispensiert. Um so fleißiger war er dagegen bei seinen heimatlich-literarischen Arbeiten. Mit unendlichem Eifer ging er ganz in seinen vaterländischen Studien auf, notierte alle jeverschen Staats- und Stadtbegebenheiten, schrieb heimatliche Chroniken ab, durchlief das ganze Jeverland, um Inschriften in Kirchen, auf Friedhöfen und auf Glocken zu sammeln. Er durchstöberte alte Registraturen, Kirchenbücher und Privatsammlungen und trug so in jahrzehntelanger Forschertätigkeit ein reiches heimatgeschichtliches Material zusammen, das allerdings von recht unterschiedlicher Qualität war. So füllte, als dieser verdienstvolle und geachtete Mann am 3. Mai 1809 in Jever starb, sein literarischer Nachlaß große Körbe voll Bücher und Papier, das schließlich nach Gewicht verkauft wurde, als man keine Möglichkeit zur Veröffentlichung sah. Zu seinen Lebzeiten waren lediglich sein „Jeverisches Prediger-Gedächtnis“ (Aurich 1783) und seit 1790 die von ihm jährlich verfaßten „Jeverischen Staats-Kalender“ herausgekommen. Eine gekürzte Ausgabe seiner umfangreichen „Historisch-geographischen Beschreibung der Stadt und Herrschaft Jever“ erschien erst 1896 im Druck. Der Umfang und die Vielseitigkeit seiner Arbeiten, deren meisten allerdings als verschollen gelten müssen, wird deutlich an der Liste von 80 Titeln, die im Oldenburger Jahrbuch 1919/20 aufgeführt sind.

Das Stammbuch Martens besitzt im Format 19 x 13,5 cm einen braunen, goldgeprägten Ledereinband; die Seiten sind mit Goldschnitt versehen. Das Titelblatt (S. 1) lautet: „Quod Album / Musagetis / qua decet / pietate / sacrum / esse / cupit. / Martinus Bernardus Martens / Jeuera — Friso. Jenae 1768 d: 18 ten Octobr./ J. V. C “



Die Seiten sind bis S. 270 durchpaginiert, dann folgt auf sechs weiteren Seiten ein Register. Ein großer Teil der Seiten fehlt (21—40, 77—82, 91—96, 99—102, 115—122, 135—136, 139—142, 163—164, 166—167, 179—192, 197—198, 201—218, 221—225, 228—253, 256—257, 260—267), während weitere Blätter unbeschrieben blieben (2, 4, 6, 8, 14, 16, 18, 20, 41, 44, 55—57, 64, 66, 67, 70, 71, 73, 76, 83, 90, 98, 105, 123, 125, 128, 129, 134, 138, 143, 148, 150, 152, 154, 155, 157, 160, 162, 165, 170, 172, 193, 196, 200, 220, 227, 255, 259, 269, 270).

Das Buch bringt 89 Eintragungen, die in der folgenden Liste ausgewertet werden. Außerdem enthält S. 5 nur Sprüche ohne Namen und S. 268 einen Spruch von einer „Freundin“, deren Name ebenfalls ungenannt bleibt. Von den 89 Eintragungen entfallen 84 (oder 85?) auf die Studienzeit in Jena (15. Oktober 1768 bis 31. Mai 1771), das nächste Blatt datiert vom 2. Juni 1771 in Leipzig (vermutlich hatte Martens damals soeben das Studium beendet). Es folgen dann noch aus dem Jahre 1778 drei Blätter, von denen mindestens zwei in Jever geschrieben wurden, darunter eine Widmung von Martens Schwester Margarethe Sophia. Der weitaus größte Teil seiner Freunde waren Juristen, aber wir finden auch viele Theologen darunter. Die meisten stammten aus Oldenburg, Jever und aus Niedersachsen. Eine größere Anzahl identifiziert sich als Mitglied in den damaligen Vorläufern studentischer Verbindungen. Möglicherweise war auch Martens selbst Angehöriger des Faßbinder- oder Concordienordens in Jena.

Literatur:

- Dr. Tiarks, Beiträge zur Specialgeschichte Jeverlands, Jever 1853, S. 33—35: Lebensgeschichte des Martin Bernhard Martens.
- Georg Janßen-Sillenstede, Martin Bernhard Martens, ein Chronist unserer engeren Heimat (im Historien-Kalender 1935, Jever, S. 33—37).
- Georg Janßen-Sillenstede, Martin Bernhard Martens, der fleißige jeversche Polyhistor (im Oldenburger Jahrbuch 1919/20, S. 354—357).
- Georg Janßen-Sillenstede, Martin Bernhard Martens, der Geschichtsschreiber (in Heimatkunde, Heimatschutz, Beilage der Nachrichten für Stadt und Land, Oldenburg 1927, Nr. 5).

- 1 A r e n s , J(ohann) G(erhard), aus Oldenburg, iur., Jena 1. 3. 1769 (S. 45), (vgl. OQF. 8. 12; 1765 in Helmstedt immatr.; vermutlich identisch mit OF 1966, 4:4)
- 2 B a r d e w y k (Register: Bardewyck), A(nton), aus Oldenburg, theol., Jena 20. 1. 1769 (S. 43), (* um 1750, † Zwischenahn 27. 3. 1808, Nov. 1781 zweiter Pastor in Delmenhorst, Mai 1784 erster Pastor ebd., Juli 1794 in Zwischenahn; vielleicht identisch mit OQF. 8. 16)

- 3 Bauermeister, C. H. L., aus Anhalt-Zerbst, iur., Jena 17. 5. 1770 (S. 145), (immatr. Zerbst 22. 8. 1767: Carolus Henricus Leopold B., Koeselitanus Servestanus)
- 4 von der Beck, B., aus dem Bremischen, iur., Jena 8. 1. 1769 (S. 62), „† 1770 domi“
- 5 Berlage, C(onrad) F(riedrich), Jevera Friso, theol., Jena 16. 10. 1770 (S. 178), (* Neuende 30. 12. 1751, † Jever 4. 11. 1825, zunächst 3 Jahre Kantor am Gymnasium Jever, 1781 zweiter Pastor zu Schortens, 1785 Pastor in Pakens, 1793 in Sande, 1800 Superintendent in Jever, 1822 zugleich erster Pfarrer ebd.)
- 6 Bley, H. D. G., aus Anhalt, iur., Jena 23. 9. 1769 (S. 132)
- 7 Bonsack, C. G., aus Anhalt-Bernb., iur., Lieut., Jena 1. 12. 1770 (S. 7), (aus seinem beigefügten Zeichen zu schließen war er „Amicist“)
- 8 Brandt, J(ohann) E(rnst) F(riedrich), aus d. Hollst., iur., Jena 22. 2. 1769 (S. 11), (stammt aus Delmenhorst, vgl. OQF. 8. 37 und OF 1966, 4:8; immatr. Jena 22. 9. 1764, Mitglied des Faßbinderordens in Jena, recip. Mitte 1766)
- 9 Briel, J., iur., Jena 3. 5. 1771 (S. 46), (Mitglied des Faßbinderordens in Jena)
- 10 Brünings, D(iedrich) G(erhard), aus Bremen, iur., Jena 19. 1. 1769 (S. 62), (1757 immatr. Gymnas. Ill. Bremen, 1768 in Jena)
- 11 Chemnitz, J(ohann) A(ugust) F(riedrich), aus Anhalt-Zerbst, theol., Jena 9. 6. 1769 (S. 194), (immatr. Zerbst 22. 8. 1767)
- 12 Cramer, J(ohann) L(udwig), aus Nassau-Weilburg, theol., Jena 2. 1. 1769 (S. 130), (nach Matrikel Weilburg, 874: * 3. 5. 1748, 1764—67 auf Schule Weilburg, † 30. 5. 1779 als Pfarrer der Stadt Neusaarwerden)
- 13 Dietmar, J. A., Cadet unter dem Holländischen Sachsen Gothaischen Infant. (?) Regiment, Jena 31. 1. 1769 (S. 65)
- 14 von Düring, A(dolf) G(erlach), aus dem Bremischen, iur., Jena 15. 6. 1769 (S. 112), (immatr. Jena 1. 11. 1767, immatr. Göttingen 13. 10. 1770, Mitglied des Concordienordens in Jena, recip. 11. 11. 1768 in Erfurt, 11. 2. 1770 in den 2. Grad in Erfurt, 29. 3. 1771 in den 3. Grad in Göttingen, 6. 4. 1771 Kassierer; ging 2. 10. 1771 auf das väterliche Gut Embsen im Bremischen; abgetreten an die Loge Hannover; 1790 Gerichtsassessor im Herzogtum Bremen)
- 15 Essich, J. B., aus Augsburg, Dr. med., Jena 18. 6. 1769 (S. 9)
- 16 Fleischhauer, J. H., Erfurdensis, (ohne Ort) 31. 12. 1778 (S. 74)
- 17 Fresenius, Joh. Christi. Ludw., aus Hessen, iur., Jena 15. 10. 1768 (S. 3), (* Schlitz/Oberhessen 20. 3. 1749, † Friedberg 25. 2. 1811, Advokat u. Geh. Reg.rat bei der Ritterschaft, dann wirkl. Geh. Justizrat ebd.; vgl. DGB 98 S. 137; gehörte der „Loge zum roten Stein des Ordens der Harmonie“ in Jena an)
- 18 v. Gähler, N. V., Hols(atus), Jena 15. 5. 1770 (S. 156)
- 19 Gastmann, Ulrich, Sen., Jever 11. 4. 1778 (S. 226), „Ein 35 Jähriger Handlungsbeßener“

- 20 Comes a Goertz (Graf v. Goertz), Car(olus), Jena 22. 5. 1770 (S. 17),
(vermutlich Mitglied des Faßbinder- oder Concordienordens)
- 21 Comte du S.te Empire de Schlitz nomme Goertz (Graf v. Goertz), Louis,
Jena 21. 5. 1770 (S. 19), (vermutlich Mitglied des Faßbinder- oder Con-
cordienordens)
- 22 Graberg, F. (oder J.?) L., aus dem Thüringischen, Jena 17. 10. 1768
(S. 75)
- 23 Greiffenhahn, G. H., Jenensis, Jena 2. 5. 1769 (S. 254)
- 24 Greverus, E(rnst) C(hristoph), aus Oldenburg, iur., Jena 6. 1. 1769
(S. 61 b), (1767 in Leipzig immatr.)
- 25 Gunther, W(ilhelm) L(udolf), aus Jever, Jena 9. 10. 1769 (S. 72), (immatr.
1774 in Leyden; später Garnisonprediger u. Pastor; vgl. OF 1959, 4:32)
- 26 Hackmann, H. D., Otterndorfio Hadelensis, theol., Jena 31. 7. 1769
(S. 109)
- 27 Hansen, Petrus, Hafniensis (aus Kopenhagen) — Holsatus, theol., Jena
16. 8. 1769 (S. 12)
- 28 Harring, Harro, aus dem Holsteinschen, iur., Jena 1. 1. 1769 (S. 59),
(vgl. OQF. 8. 119)
- 29 Hayn, J. W., aus Eisenach, Jena 24. 5. 1770 (S. 199)
- 30 Heyligenstaedt, E(rnst) W(ilhelm Immanuel), aus Halberstadt in
Nieder-Sachsen, iur., Jena 14. 6. 1769 (S. 147), (vgl. OF 1959, 4:40; später
Landschaftscassierer)
- 31 Hemmann, J. A., aus dem Reußischen, med., Jena 14. 7. 1769 (S. 107)
- 32 Hickmann, W. H., aus Chursachsen, Jena 22. 9. 1769 (S. 127)
- 33 Hochhausen, J. G. C., aus Jena, med., Jena 24. 3. 1769 (S. 84)
- 34 Höling (Register: Hoting), C., aus Leer, iur., Jena 14. 8. 1770 (S. 176)
- 35 Hön, G., Holsatus, theol., Jena 20. 9. 1769 (S. 68)
- 36 Hoppe, J(ohann) A(ndreas), aus Jever, theol., Jena 29. 9. 1769 (S. 89),
(* Cleverns 12. 5. 1743, † Minsens 17. 8. 1818, 1777 zweiter Pastor in Sillen-
stede, 1785 in Oldorf, 1789 erster Pastor in Minsens)
- 37 Ittig (Itig), J(ohann) C(arl) F(riedrich), aus Anhalt-Zerbst, iur., Jena
15. 5. 1770 (S. 144), (mit Devise des 1768 in Leipzig gegründeten Ordens
der Brücknerschen Amicisten; immatr. Zerbst 20. 7. 1767; vgl. OF 1959,
4:55; Bruder von Johannes Carl Ludwig I., dessen Stammbuch in OF
1959, 4 A, ausgewertet wurde)
- 38 Jacobsen, F. A., aus dem Lüneburgischen, theol., Jena 21. 6. 1769
(S. 195)
- 39 Janßen, C. F., aus Jever, iur., Jena 29. 3. 1769 (S. 48)
- 40 Janßen, G. U., sen., aus Jever, iur., Saal-Athen (= Jena) 30. 10. 1768
(S. 50)
- 41 Keßler, Joh. Chr., aus dem Brandb. Bayreuthischen, theol., Jena 23. 9.
1769 (S. 10)
- 42 Köhnemann, J. C., aus dem Oldenburgischen, iur., Jena 7. 2. 1769
(S. 69), (vermutlich identisch mit OF 1966, 4:44: J. H. Köhnemann, stud.
1766 in Halle, später Landgerichtsadvokat in Oldenburg)

- 43 Kra h m e r , Friederich, aus Magdeburg, math., Jena 8. 2. 1769 (S. 158)
- 44 L e r c h e , R. H., aus dem Braunschweigischen, iur., Jena 23. 9. 1769 (S. 13)
- 45 v. d. L o o , A(nton) G(ünther), aus Oldenburg, Jena 4. 1. 1769 (S. 58),
(immatr. 1769 in Göttingen, iur., später Auskultant in Oldenburg, 1773
Reg.-Assessor, 1775 wirkl. Kanzlei- u. Reg.-Rat, 1780 Justizrat, 1793 Land-
vogt beim Landgericht Ovelgönne)
- 46 M a e s , C. D. R., aus Ovelgönne in der Grafschaft Oldenburg, iur. et
math., Jena 18. 2. 1769 (S. 42), (vermutlich Mitglied des Faßbinderordens;
vgl. OQF. 8. 196)
- 47 v. M a k p h a i l , H. A., aus Celle, med., Jena 14. 9. 1769 (S. 258)
- 48 M a r t e n s , Margretah Sophia, Deine getreu Schwester, Jever 10. 4. 1778
(S. 219)
- 49 v. M e i e r n , J. H., aus Schweinfurt, Jena 30. 12. 1770 (S. 169)
- 50 M e r l e , J., Altona-Holsatus, iur., Jena 8. 5. 1770 (S. 153)
- 51 M o e h r i n g , . . . G., aus Jever, iur., Jena 14. 8. 1770 (S. 177)
- 52 M ü l l e r , D. G., Transylvanus, Jena 26. 5. 1769 (S. 159)
- 53 N i e l s e n , J., aus dem Holsteinischen, med., Jena 22. 9. 1769 (S. 60)
- 54 O r p h a l , Israel Guil., Gothanus, Jena 23. 9. 1769 (S. 124), (Mitglied des
Faßbinderordens, recip. 29. 12. 1768)
- 55 O t t o , J. G., du Pais de Bronsvic., iur., Jena 31. 7. 1769 (S. 110)
- 56 P a n n i e r (Register: Parnier), C(hristian) B(enjamin), aus Anhalt-Zerbst,
iur., Jena 31. 5. 1769 (S. 146), (immatr. Zerbst 22. 8. 1767)
- 57 P f e i f f e r , J. G., Otterndorf. Hadeliensis, Jena 31. 7. 1769 (S. 106)
- 58 P o p k e n , U. B., aus Jever, iur., Jena 31. 5. 1771 (S. 173)
- 59 d e P o t t e r e , J. W., aus Emden, iur., Jena 14. 8. 1770 (S. 175)
- 60 v o n P u f e n d o r f , L. F. J., aus Celle, iur., Jena 15. 6. 1769 (S. 113)
- 61 R e i n e c k e , J. J. O., med., Jena 9. 7. 1769 (S. 47), (Mitglied des Con-
cordienordens)
- 62 v. R e u s n e r , aus Liefland, (ohne Ort u. Datum), (S. 149)
- 63 R e u t e r , C(hristian), von Middoge (im Jeverland), Leipzig 2. 6. 1771
(S. 171), (geboren zu Middoge als Sohn des dortigen Pastoren Friedr.
Adolph Josua R., stud. Leipzig u. Jena, 1777 Pastor in St. Joost, † ebd.
17. 4. 1778 an Fleckfieber)
- 64 R i t t e r s h u s e n , R(obert) G(ottfried), aus Jever, theol., Jena 13. 2. 1769
(S. 49), (* Schortens 1748, Pastor in Pakens und Westrum)
- 65 R o s c h m a n n , Carl Ludwig, aus Ulm a. d. Donau, theol., Jena 24. 3. 1769
(S. 52), (immatr. Jena 13. 10. 1767, Mitglied des Faßbinderordens, recip.
17. 1. 1769)
- 66 R o s e n t h a l , F. A., Brunsuicens., iur., Jena 18. 7. 1769 (S. 151)
- 67 F r h . v o n S c h e n k z u S c h w e i n s b e r g , J. F., aus dem Darmstädtischen,
Jena 9. 9. 1769 (S. 133), (Mitglied der „Loge zum roten Stein im Orden der
Harmonie“ in Jena)
- 68 F r h . v o n S c h e n k z u S c h w e i n s b e r g , K. W. E., sen., Hasso-Mosellanus,
Jena 8. 9. 1769 (S. 131), (Mitglied der „Loge zum roten Stein im Orden der
Harmonie“ in Jena)



- 69 Schlegel, aus dem Braunschweigischen, Jena 31. 7. 1769 (S. 111)
- 70 Schloifer, W(ilhelm) L(udwig), aus Oldenburg, iur., Jena 9. 3. 1769 (S. 85), (Advokat in Oldenburg, 1774 Kanzlei-Registrator mit Anwartschaft auf das Archivariat, 1779 Kanzleisekretär, 1781 2. wirkl. Kanzleisekretär, 1795 wirkl. Kanzleiasessor, auch Archivar, † Oldenburg 12. 7. 1798 im 49. Lebensjahr)
- 71 Schramm, Christoph Heinrich, aus der Grafschaft Giech, theol., Jena 3. 1. 1769 (S. 61)
- 72 de Schreeb, F(riedrich) E(rnst), Oldenburgensis, Jena 24. 5. 1770 (S. 104), (* 24. 8. 1750, † Hamburg 12. 4. 1816, 1773 Reg.-Assessor in Oldenburg, 1780 Kanzleirat, 1780—88 Amtsvogt in Hartwarden für die Vogteien Golzwarden u. Rodenkirchen; in Schuldenlast geraten, machte er Konkurs, mußte seinen Abschied nehmen und Oldenburg verlassen und führte seitdem ein unruhiges Leben. Vgl. Hermann Lübbling, die Familie Schreiber — von Schreeb in Oldenburg und Hatten, 1667—1845, im Oldenburger Balkenschild 4/5, 1952, S. 20 ff. — V. Schreeb war Mitglied der Mosellaner Landsmannschaft Concordia)
- 73 v. Schreeb, J(ohann) G(eorg), Oldenburgensis, (iur.), Jena 10. 6. 1769 (S. 86), * 8. 3. 1749, † Petersburg April 1788, dänischer Dragoner-Offizier, dann russ. Rittmeister bei den Moldau-Husaren, Assessor auf der Krim, später Petersburg)
- 74 Stolting, Ant. Fried. Ernst, a. d. Grafsch. Delmenhorst, (iur.), Jena 10. 3. 1769 (S. 15), (* Holzkamp 24. 12. 1743, † Delmenhorst 24. 2. 1823, Advokat u. Landgerichtsassessor ebd.; vgl. OQF. 8. 290 u. OF 1966, 4:71)
- 75 Sütthoff, Johannes Chr(istian) Ant., Jevera Friso, iur., Jena Juli 1769 (S. 55), (1769 in Göttingen immatr.)
- 76 Tannen, J(ulius) D(iedrich), Jevera Friso, (iur.), Jena 15. 5. 1770 (S. 88), (später Rentmeister)
- 77 Timmermann, G. W., aus Lüneburg, iur., Jena 12. 6. 1769 (S. 114)
- 78 de Vaersheim, Jo. Th. Guil., Jena 22. 9. 1769 (S. 126)
- 79 de (v.) Vaterweis, J. F., Jena 23. 5. 1770 (S. 103)
- 80 Vietor, Joh. Wilh., aus dem Canton Mittel-Rhein, iur., Jena 4. 1. 1769 (S. 53)
- 81 Voith, Johann Peter, aus der Reichsstadt Schweinfurt am Main, theol., Jena 10. 10. 1769 (S. 168)
- 82 Warsing, H. C., aus Aurich, iur., Jena 16. 8. 1770 (S. 174)
- 83 v. Wentzel, iur., Jena 24. 11. 1770 (S. 161)
- 84 Westhoff, F. A., aus Jever, iur., Jena 30. 10. 1768 (S. 51)
- 85 Westphal, A. V. H. W., aus Quedlinburg, Jena 31. 7. 1769 (S. 108)
- 86 Wilkens, H. F., aus Ostfriesland, iur., Jena 3. 6. 1770 (S. 137)
- 87 Willemsen, J. C., aus Curland, theol., Jena 14. 6. 1769 (S. 87)
- 88 von Winterbach, G. L., aus Windsheim in Franken, iur., Jena 23. 11. 1770 (S. 97)
- 89 Wriedt (Register: Wrieth), Holsat(us), Jena 17. 1. 1769 (S. 61 a)



B) Stammbuch des Pastoren Ulrich Wilhelm Hinrichs zu Wangeroog, Wiarden und Middoge (1783-1788)

Ulrich Wilhelm Hinrichs wurde 1763 in Jever als Sohn des dortigen Bauverwalters Jacob Hinrichs (1721—1798) und seiner Ehefrau Margaretha geb. von Essen geboren (getauft Jever 23. 3. 1763). Mit zwanzig Jahren bezog er im Frühjahr 1783 die Universität Göttingen zum Studium der Theologie. Aus seinem Stammbuch entnehmen wir, daß sein Aufenthalt dort mindestens vom 7. Mai 1783 bis Ende September 1785, also etwa 2¹/₂ Jahre, währte. Einen Wechsel an eine andere Hochschule hat er nicht vorgenommen. Wohl aber unternahm er Ende Mai 1785 einen Besuch in die berühmte Universitätsstadt Jena. Nur wenige Tage waren ihm dort vergönnt.kehrte er auf dem Hinwege noch am 24. Mai in Erfurt ein, so ist uns sein Aufenthalt in Jena nur für zwei Tage, 28./29. Mai 1785, durch 27 Eintragungen in sein Album bezeugt.

Insgesamt finden wir in seinem Buch 100 Widmungen, 95 aus seinen Studienjahren 1783/85, darunter viele Oldenburger, Jeveraner und Ostfriesen, aber auch etliche Bremer und Hamburger. Die Hälfte seiner Freunde sind Theologen, ein Viertel sind Juristen. Ende September 1785 verließ er Göttingen (am 25. 9. noch dort), am 27. 9. kam er durch Hannover, am 30. durch Delmenhorst und wird in den folgenden Tagen wieder in seiner Heimatstadt Jever eingetroffen sein. Hier schrieb sich am 18. November gleichen Jahres sein Bruder Carl Friedrich Hinrichs in sein Album.

Zwei Jahre später wurde Hinrichs als Pastor auf der oldenburgischen Insel Wangeroog angestellt. Aus dieser Zeit (22. 7. 1788) datiert ein Blatt in seinem Buch, das ihm der auf Wangeroog sich aufhaltende anhalt-zerbstische Oberleutnant v. Bibra widmete. 1789 wurde Hinrichs als zweiter Pastor nach Wiarden versetzt, bis er Michaelis 1798 zum Pastor in Middoge im Jeverland ernannt wurde. Hier starb er am 23. Mai 1823.

Das Stammbuch Hinrichs enthält im Format 19 x 11,5 cm auf 254 Seiten 100 Eintragungen. Aus einem unvollständigen Register (S. 251—254) geht hervor, daß einige Blätter entfernt sind. Ebenso fehlt der Einband des Buches. Nur eine Widmung (Francke) verrät den Eigentümer: „Bester Hinrichs.“ Es ist aber auf einem hinten eingeklebten Zettel der Vermerk zu lesen:



„Zur Orientirung für eine spätere Generation, schrieb ich folgendes:
Dieses Album gehörte dem sel. Pastoren U. W. Hinrichs zu Middoge, dem
Vater der Frau Henriette Seetzen, Ehefr. des Landm. Fr. T. Seetzen zu
Sophiengroden. Dieselben waren die Großeltern der Unterzeichn., Tochter
v. O. D. Seetzen früh. Landm. z. Fr. Aug. Groden. Der Urgroßvater mütterl.
Seite P. U. Seetzen sel. Pastors zu Heppens hat auch sein Autograph ge-
zeichnet.

Jan. 8. 1887 z. Z. Neuenburg

Sophie Seetzen verw. Habben.“

- 90 Adami, H(ermann), aus dem Oldenburgischen, theol., Jena Mai 1785 (S. 66), (* Burhave 28. 9. 1764, † Eckwarden 3. 2. 1810, besuchte Gymnasium Oldenburg, stud. Jena 1783—86, 1791 Pastor in Waddens, 1803 zu Eckwarden; Mitglied des Amicistenordens und der Fränkischen Landsmannschaft in Jena)
- 91 Amsinck, Peter, aus Hamburg, theol., Jena 29. 5. 1785 (S. 46)
- 92 Baier, J. C., aus Schwedisch Pommern, theol., Jena 28. 5. 1785 (S. 181)
- 93 Benke, Michael, Transyl. Hungarus, Göttingen 10. 9. 1784 (S. 61)
- 94 von Bibra, C. H., Anhalt Zerbst, Ober Lieutenant, Wangeroog 22. 7. 1788 (S. 125), (mit 3 sorgfältigen Planzeichnungen: a) Eine Compagnie in Schlacht Ordnung, b) Plan der Gegend von Olau, c) Eine Redoute für 200 Mann, dazu der Vers:)
Es fehlt zu Wangero an allen nöthgen Sachen,
Um einen guten Plan zu machen,
Aus nichts wird nichts, diß Sprüchwort trifft wohl ein,
Zu Wangero kan man kein Ingenieur nicht seyn.
- 95 Bleker, C(hristian) A(nton), aus Jever, theol., Göttingen 17. 9. 1784 (S. 108, mit Silhouette), (* Jever 2. 2. 1764, † 16. 10. 1828, 1788 Garnisonprediger in Jever, 1792 Pastor in Waddewarden, 1800 in Oldorf, 1814 in Tettens)
- 96 Bodenstein, J. C., med., Göttingen 18. 3. 1785 (S. 187), (Mitglied des Amicistenordens)
- 97 Onken genannt Bolken, F. H., aus Varel, iur., Göttingen 20. 11. 1783 (S. 116), (Franz Heinrich Bolken, * 1763, immatr. Göttingen 1782, später Landgerichtsanwalt, 1790 Reg.-Advokat in Oldenburg, † 7. 3. 1799; Sohn von Christian Diederich Onken sen. zu Varel)
- 98 Boutin, Johann, aus Hamburg, Göttingen 25. 9. 1785 (S. 45)
- 99 von Brechmann, W. J. F., aus Cleve, iur., Göttingen 23. 9. 1785 (S. 53), (Mitglied des Unitistenordens, vermutlich in Halle)
- 100 Brüning, C. D., Bremensis, theol., Göttingen 22. 10. 1784 (S. 127)

- 101 Br ü n i n g , J. H., aus dem Bremischen, theol., Göttingen 17. 9. 1784 (S. 107)
- 102 Bruschiu s , W(olfgang) L(orenz), iur., Göttingen 18. 3. 1784 (S. 91),
(immatr. 1781 in Göttingen, Jeveranus)
- 103 Doederlein , Johann Christoph, D., Jena 29. 5. 1785 (S. 41), (Prof. in
Jena)
- 104 Dreves , C. G. M., aus Detmold, iur., Göttingen 31. 12. 1783 (S. 122)
- 105 Drost , A(nton) G(ünther) D(ietrich), aus Jever, theol., Göttingen 3. 11.
1783 (S. 72), (* Tettens 10. 4. 1765, † Waddewarden 17. 4. 1833, stud. Göt-
tingen 1783—85, 1789 Pastor in St. Joost, 1801 in Wüppels, 1828 in Wadde-
warden; sein Schwager war Joh. Friedr. Riecken, vgl. Nr. 160)
- 106 Ebeling , W., aus Peine, theol., Göttingen 14. 7. 1785 (S. 180)
- 107 Eichhorn , Jo. Gottfr., Jena 28. 5. 1785 (S. 119), (Prof. in Jena)
- 108 Eitmeyer , J. G., aus dem Hannöverischen aus Rostorf bei eine viertel
Stunde von Göttingen, theol., Göttingen 22. 9. 1784 (S. 178)
- 109 Epping , P. N., aus Delmenhorst, iur., Göttingen 29. 9. 1784, auf meiner
Durchreise nach Jena, erneuert bei Deinem Besuch in Jena 28. 5. 1785
(S. 78), (wurde Advokat, 1788 Copiist bei der Reg.-Kanzlei in Oldenburg)
- 110 Erbe , Fr. Chr., theol., Göttingen 24. 9. 1784 (S. 74), („ging Michaelis 84
ab“)
- 111 Erdmann , aus dem Oldenburgischen, iur., Göttingen 9. 10. 1784 (S. 80),
(Joh. Wigand Christ. E. immatr. 1784 in Göttingen)
- 112 Francke , C. G., aus dem Lüneburgischen, theol., Göttingen 11. 7. 1785
(S. 177)
- 113 Frevers , Joh. Hinr., aus Hamburg, theol., Jena 29. 5. 1785 (S. 169)
- 114 Frisius , B(ernhard) F(riedrich) A(nton), aus dem Herzogth. Oldenburg,
theol., Jena 28. 5. 1785 (S. 156), (* Schwei 6. 1. 1764, † Stollhamm 28. 9.
1822, 1791 Asistenzprediger in Oldenburg, 1791 Pastor in Hasbergen, 1799
in Esenshamm, 1809 in Stollhamm)
- 115 Gerdes , J(ohann) G(eorg), Esensis Friso, theol., Delmenhorst 30. 9. 1785
(S. 153), (später Pastor in Esens)
- 116 Gladbach , F. C., aus dem Hannöverischen, iur., Göttingen 1785 (S. 54),
(Mitglied des Unitistenordens, vermutlich in Halle)
- 117 Griesbach , H. D., Jena 29. 5. 1785 (S. 40), (Prof. in Jena)
- 118 Haberman , E., Göttingen 24. 9. 1785 (S. 131)
- 119 v. Halem , Fr., aus Oldenburg, iur., Göttingen 16. 4. 1785 auf meiner
Durchreise nach Jena (S. 106)
- 120 v. Halem , F(riedrich) W(ilhelm), aus Ostfriesland, med., Göttingen
29. 2. 1784 (S. 77), (* Aurich 13. 11. 1762, † Aurich 25. 5. 1835, stud. 1781 in
Halle, Mitglied des Unitistenordens in Halle und des Ostfriesenordens,
immatr. 1783 in Göttingen, Dr. med., 1785—97 prakt. Arzt in Emden, seit
1797 Landphysikus für Ostfriesland in Aurich, Medizinalrat, Begründer
des Seebades Norderney; vgl. OF 1959, 4:153)
- 121 Harksen , C(asper) H(inrich), aus dem Oldenburgischen, iur., Göttingen
18. 8. 1785 (S. 147), (immatr. 1785 in Göttingen, wurde Untergerichtsanwalt,
1794 Obergerichtsanwalt in Oldenburg)

- 122 Harms, A(del) J(anßen), aus Ostfriesland, theol., Göttingen 24. 2. 1784 (S. 75), (immatr. 1783 in Göttingen)
- 123 Heeren, G.H.E., aus dem Bremischen, theol., Hannover 27. 9. 1785 (S. 92)
- 124 Helmers, A(rp), aus dem Oldenburgischen, theol., Göttingen 15. 4. 1785, erneuert Jena 28. 5. 1785 (S. 69), (* 1764, † Bardenfleth 12. 9. 1809, 1792 Pastor zu Tossens, 1799 zu Bardenfleth)
- 125 Hennings, Justus Christian, Hofr(at) und Prof., Jena 29. 5. 1785 (S. 57)
- 126 Hinrichs, C(arl) F(riedrich), Jever 18. 11. 1785 (S. 85), (~ Jever 22. 11. 1767; Bruder des Stammbuchinhabers)
- 127 v (an) Hinte, J., aus Leer, med., Göttingen 10. 3. 1784 (S. 79), (vielleicht identisch mit Gerard van Hinte, immatr. Okt. 1782 als stud. med. in Halle, Dr. med., seit 1788 prakt. Arzt in Weener, † 21. 1. 1812; Sohn von Isaak v. H., Kaufmann in Leer)
- 128 Hölischer, L. E., aus Ostfriesland, theol., Delmenhorst 30. 9. 1785 (S. 141)
- 129 Hübner, G. F., aus dem Hildesheimischen, theol., Göttingen 22. 9. 1784 (S. 179), (vgl. OF 1964, 1:176, aus Peine, ging ab Mich. 1784, wurde Rektor in Moringen)
- 130 Hüpers, aus Oldenburg, theol., Hannover 27. 9. 1785 (S. 149), (Nicolaus Wierich H., * Esenshamm 15. 7. 1762, † Berne 14. 7. 1813, immatr. Helmstedt 1782, Göttingen 1784, 1789 Winterprediger in Ovelgönne, 1791 Pastor in Apen, 1797 in Hude, 1803 in Berne)
- 131 Hüttemann, C. F., aus Ostindien, iur., Hannover 27. 9. 1785 (S. 163)
- 132 Hunge, J. G. J., aus Hamburg, theol., Jena 29. 5. 1785 (S. 168)
- 133 Jacobi, J. G. F., Göttingen 23. 9. 1784 (S. 161)
- 134 Janz (?), V. P. H., aus dem Oldenb., theol., Göttingen 24. 9. 1783 (S. 117)
- 135 Johanning, aus Herford, theol., Göttingen 14. 4. 1784 (S. 76)
- 136 Jordan, Georg Henr., theol., Göttingen 23. 9. 1784 (S. 150)
- 137 Kirchhoff, H(inrich) W(ilhelm), aus Oldenburg, iur., Göttingen 22. 11. 1783 (S. 123), (immatr. 1783 in Göttingen, wurde Untergerichtsanwalt, 1787 Obergerichtsanwalt in Oldenburg; vgl. OF 1959, 4:172)
- 138 Kobbe, L., aus dem Bremischen, theol., Göttingen 15. 8. 1785 (S. 145)
- 139 Koops, J. A., aus Hamburg, theol., Jena 28. 5. 1785 (S. 158)
- 140 Krause, Jo. Christ. Henr., Göttingen 22. 9. 1783 (S. 135)
- 141 Krull, P. C., aus dem Bremischen, Jena Mai 1785 (S. 97)
- 142 Kühlbrunn, aus Hamburg, theol., Jena 29. 5. 1785 (S. 82)
- 143 von Lehe, J. D., aus Hamburg, theol., Jena 28. 5. 1785 (S. 166)
- 144 Losse, G. B., Göttingen 5. 5. 1784 (S. 67)
- 145 Marcard, A. N., aus dem Bremischen, theol., Göttingen 27. 6. 1785 (S. 11)
- 146 Meier, H., aus dem Bremischen, theol. (?), Jena Mai 1785 (S. 100)
- 147 Meine, J. D., Hanoveranus, theol., Göttingen 23. 9. 1784 (S. 160), (vgl. OF 1964, 1:225)
- 148 Mesebrink, C(onrad) A(nton), aus Oldenburg, iur., Jena 28. 5. 1785 (S. 68), (* ca. 1765, † 27. 4. 1797, seit 1790 Obergerichtsanwalt in Olden-

- burg, einziger Sohn von Kanzleirat M., Vicedirektor des Landgerichts Ovelgönne)
- 149 Mitscherlich, C(arl) G(ustav), aus Jever, theol., Göttingen 23. 9. 1783 (S. 3), (~ Jever 26. 1. 1762, † Neuende 26. 5. 1826, stud. Göttingen 1782—85, 1787 Pastor in Westrum, 1789 zweiter Pastor in Neuende, 1820 erster Pastor ebd., Vater des berühmten Chemikers Eilhard Mitscherlich)
- 150 Mühlenhof, J. H., aus dem Lande Hadeln, iur., Göttingen 11. 8. 1784 (S. 95), (vgl. OF 1964, 1:232)
- 151 Naumann, F., Sergeant bey der 7. ten Comp. 2. te Bataillon 3. ten Regiment Jägers hollande, gebortig aus Altenburg in Sachs Gothaischen by Leipzig, (ohne Ort u. Datum), (S. 16)
- Onken, siehe Bolken Nr. 97
- 152 Peters, J(ohannes), aus Jever, theol., Göttingen 3. 11. 1783 (S. 71), (immatr. 1783 in Göttingen, wurde Kantor am Gymnas. Jever, 1785 Pastor in Schortens, 1795 in Wiefels, 1810 in Neuende, ertrank 1818 aus Unvorsichtigkeit an einem finsternen Abend in Bant)
- 153 Pfannkuche, H. J., aus dem Bremischen, theol., Jena 29. 5. 1785 (S. 83), (vielleicht ein Sohn von Christian Gottlieb Pf., 1781 Pastor zu St. Joh. in Verden, vgl. OF 1964, 1:242)
- 154 R., F., Jever 1787 bey der Abreise nach W. (S. 171), (vielleicht identisch mit Nr. 155)
- 155 Regensdorf, F(riedrich), Jeveranus, theol., Göttingen 3. 11. 1783 (S. 70), (Kaufmannssohn aus Jever, immatr. 1783 in Göttingen, 1789 Pastor auf Wangeroog, 1792 Garnisonprediger in Jever, 1793 zweiter Pastor in Minsen, † ebd. 1810)
- 156 Rentzel, C. G., aus Hamburg, med., Jena 29. 5. 1785 (S. 47)
- 157 Rentzel, Hermann, aus Hamburg, theol., Jena 28. 5. 1785 (S. 167)
- 158 Richter, J. G., aus Wernigerode, theol., Göttingen 20. 9. 1784 (S. 155)
- 159 Richters, Johann Joachim, aus Stade, Göttingen 1. 2. 1785 (S. 136), (war im April 1783 in Jena, Okt. 1784 in Göttingen: „Informiert jetzt in der lat., franz. u. engl. Sprache“, vgl. OF 1964, 1:257)
- 160 Riecken, Joh. Fried., aus Wittmund, d. Chemie Befl., Göttingen 10. 10. 1784 bey meiner Durchreise (S. 81), (* Wittmund 1759, † Jever 1852, Apotheker in Wittmund, ○ Sophia Maria Drost, 1767—1855, Schwester von Nr. 105)
- 161 von Römer, F(riedrich) C(hristian), aus dem Herzogtum Oldenburg, iur., Göttingen 2. 12. 1783 (S. 109), (Advokat in Oldenburg, 1787 Obergerichtsanwalt; vgl. OF 1964, 1:260)
- 162 Rotert, Herman Henrich, aus Osnabrück, theol. (?), Göttingen 21. 9. 1785 (S. 129)
- 163 Rudiger, F. G., Mansf. Isleb. (aus Eisleben), theol., Göttingen 7. 4. 1784 (S. 185)
- 164 Rumpff, L(eopold) A(ugust), aus dem Oldenburgischen, iur., Göttingen 20. 2. 1784 (S. 89), (immatr. 1783 in Göttingen, wurde Advokat in Ovelgönne; vgl. OF 1964, 1:263)

- 165 Sandhagen, H. C. L., aus dem Hildesheimischen, theol., Göttingen 2. 9. 1785 (S. 86), (Mitglied des Unitistenordens, vermutlich in Halle aufgenommen)
- 166 Scharlach, G. F., aus Clausthal am Harz, iur., Göttingen Sept. 1785 (S. 148)
- 167 Schmeding, C. B., aus Aurich, theol., Delmenhorst 30. 9. 1785 (S. 152)
- 168 Schreiber, aus dem Fürst. Waldeck, iur., Jena 28. 5. 1785 (S. 111), (Mitglied der Mosellaner Landsmannschaft)
- 169 Schultz, A., aus Berlin, iur., Göttingen 21. 2. 1784 (S. 88)
- 170 Schultze, Franz Carl, aus Hamburg, theol., Jena 28. 5. 1785 (S. 157)
- 171 Schuster, Joh. H., aus Hohenlohe, theol., Jena 28. 5. 1785 (S. 113), (Mitglied der Fränkischen Landsmannschaft)
- 172 Seetzen, P(eter) U(lrich), Jeverensis Friso, theol., Göttingen 19. 9. 1783 (S. 2), (* Sophiengroden 24. 8. 1760, † Heppens 13. 1. 1807, stud. 1781—83 in Göttingen, 1786 Pastor in Wiarden, 1789 in Minsen, 1793 in Heppens; Mitglied des Harmonistenordens in Göttingen)
- 173 Seumnich, B. J. H., aus dem Bremischen, iur., Göttingen 26. 8. 1785 (S. 146)
- 174 Steinfeld, J(ohann) C(hristian), aus Oldenburg, med., Göttingen 17. 4. 1785 (S. 110), (Dr. med., Amtschirurgus in Oldenburg)
- 175 Szilvahr, Gabriel, Hungarus, theol., Göttingen 10. 9. 1784 (S. 137)
- 176 Telge, C. L., aus dem Bremischen, Jena 28. 5. 1785 (S. 101)
- 177 Thiemig, F. S., aus dem Bremischen, iur., Göttingen 5. 8. 1785 (S. 103)
- 178 Trendtel, Joh. Fried., jun., Göttingen 5. 8. 1783 (S. 93), (* Jever 16. 6. 1761, † ebd. 14. 5. 1812, Buchhändler ebd.)
- 179 Vieth, G(erhard) U(lrich) A(nton), Göttingen 7. 5. 1783 (S. 1), (* Hooksiel 8. 11. 1763, † Dessau 12. 1. 1836, Prof. der Mathematik ebd.)
- 180 Wachlerus, M. F. A., Past(or) Lauchens(is), Erfurt 24. 5. 1785 (S. 237)
- 181 Wedekind, C., aus dem Fürstentum Verden, iur., Göttingen Aug. 1785 (S. 87), (vgl. OF 1964, 1:308)
- 182 Wehber, J. E. F., aus dem Bremischen, iur., Göttingen 12. 8. 1785 (S. 96), (vgl. OF 1964, 1:309)
- 183 Wellenbeck, F. C., aus Westende in Westfalen, iur., Göttingen 24. 12. 1783 (S. 15)
- 184 Werner, Joh. Gottfried, aus Hoya, theol., Göttingen 15. 9. 1785 (S. 118), (vgl. OF 1964, 1:313)
- 185 Wiegandt, J. G., aus dem Bremischen, theol., Jena 28. 5. 1785 (S. 99)
- 186 Wiebalck, Joh. Ch., aus dem Lande Wursten, iur., Göttingen 20. 8. 1785 (S. 94)
- 187 Wyneke(n), H. C., aus dem Bremischen, theol., Jena 28. 5. 1785 (S. 98), (war in Jena am 3. 12. 1785 noch Harmonist u. wurde im Okt. 1786 in den Constantistenorden recipiert)
- 188 N. N., Freund, 1818 (S. 172)
- 189 N. N., Freund u. Bruder, 1818 (S. 174)



C) Stammbuch des Apothekers Justus Sprenger zu Jever (1787-1795)

Das Stammbuch Sprenger gibt auf dem Vorblatt die biographischen Daten des Inhabers wieder:

Johann Justus Anton Sprenger, geb. zu Jever d. 13. Oct. 1771,
Eltern: Joh. Carl Christian Sprenger, Apotheker zu Jever, († d.
19. April 1802), u. Sophie Charlotte Juliane geb. Wedemeier
(† d. 11. 3. 1811)

Apothekerlehrling zu Hannover von Ostern 1788 bis dahin 1793.

Stud. pharm. zu Göttingen von Ostern 1793 bis dahin 1794

„ „ „ Jena „ „ 1794 bis dahin 1795

Verehelicht d. 29. Oct. 1799 mit Margaretha Charlotte Schmidt,
Tochter des Apothekers Joh. Heinrich Schmidt zu Wildeshausen
(† d. 6. Febr. 1809) u. der Dorothea Catharina geb. Köhne († d.
13. April 1831)

Erhielt den Titel als Commissionsrath d. 1802

Starb zu Jever d. 3. Aug. 1826.

Seine Witwe, welche am 3. März 1781 zu Wildeshausen geboren wurde,
starb zu Hohenkirchen bey Jever d. 8. Juli 1837.

Das Stammbuch enthält 182 Eintragungen. Es beginnt mit einigen Blättern von November 1787 bis zum 13. April 1788 in Jever aus den letzten Monaten von Sprengers dortiger Schulzeit auf der Lateinschule (Mariengymnasium). Justus Sprenger wurde von seinem Vater zum Apothekerberuf bestimmt, damit er später seine Apotheke (Löwen-Apotheke) in Jever übernehmen könne. Sechzehnjährig begann er Ostern 1788 seine Berufsausbildung in einer Apotheke in Hannover. Den Reiseweg dorthin können wir an einigen Eintragungen verfolgen: in Bremen (16. April), Bückeberg (20. April), Oberrn-Rehren (23. April) und Stadthagen (23. bis 30. April); an den drei letzten Orten besuchte er Verwandte; namentlich Stadthagen war Ziel einiger Ferientage, denn hier war sein Vater geboren und hier war bereits der Großvater Sprenger Apotheker gewesen.

Aus seiner fünf Jahre währenden hannoverschen Lehrzeit sprechen 26 Blätter von 1788 bis 1793 für einen dort eifrig gepflegten Freundeskreis. Daß wir darunter auch den „Königl. Churfürstl. Botaniker“ Ehrhart (Nr. 221) in Herrenhausen finden, dürfen wir als Hinweis werten, daß Sprenger insbesondere auch botanische Studien trieb. Hierauf deuten ebenso drei Blätter (241, 261, 271), auf denen Freunde einige gepreßte Pflanzen aufklebten. Daß daneben die heitere Muse nicht vergessen wurde, erfahren wir aus einer Widmung des Schauspielers Deering (211). Auch in seiner Studentenzeit hatte Sprenger Kontakt mit Schauspielertruppen (337).

Nach der Lehrzeit verbrachte Sprenger im März und April 1793 einige Wochen in seiner Vaterstadt Jever, um dann Mitte April das Universitätsstudium in Göttingen aufzunehmen (von dort stammen 25 Eintragungen). Hier hörte er Vorlesungen über Pharmazie, Chemie, Physik, Anatomie und Naturgeschichte bei den Professoren Lichtenberg, Blumenbach und Gmelin. Ein Jahr später, Ostern 1794, wechselte er nach Jena über, wo er seine Studien bei den Professoren Götting, Loder, Batsch und Scherer nach einem weiteren Jahr abschloß. Aus den Jenenser Tagen stammen 73 Blätter; in diese Zeit fällt auch ein Ausflug nach Erlangen, Fürth und Nürnberg (6. bis 12. Okt. 1794) mit zehn Eintragungen. Der Heimweg nach Jever im März 1795 bescherte nochmals einige fröhliche Tage in Göttingen, wovon 15 Blätter zeugen.

Die letzten Eintragungen wurden 1795, 1799 und 1804 in Jever vorgenommen, wo Justus Sprenger in der väterlichen Löwen-Apotheke tätig war, die er 1799 als Verwalter, 1802 (nach des Vaters Tode) als Besitzer übernahm, nachdem er vorher 1797 vor dem Landphysikus Dr. Eyting die Prüfung mit recht gutem Ergebnis bestanden hatte. Seit 1799 war er verheiratet mit der Wildeshauser Apothekerstochter Charlotte Schmidt; sie war vermutlich die Schwester von Sprengers Jenenser Studienfreund Dr. med. Melchior David Schmidt in Wildeshausen (1772—1807, Nr. 323).

Als Apotheker hat sich Sprenger über seinen heimatlichen Raum hinaus bekannt gemacht durch seine 1801 und 1802 durchgeführten Versuche zur Heilbehandlung von Gehörlosen, indem er nach der Entdeckung der Elektrizität durch Galvani und Volta diese neue Kraft auch medizinisch nutzbar machte. 1802 veröffentlichte er darüber eine Broschüre „Anwendungsart der Galvani-Voltaischen Metallelektrizität zur Abhelfung der Taubheit und Harthörigkeit“. Trotz seiner Erfolge, für die sich auch namhafte Forscher, wie z. B. Volta selbst, lebhaft interessierten, fand Sprenger auch Zweifler und Kritiker, und sein Verfahren wurde bald wieder aufgegeben. 1802 erhielt er den Titel Commissionsrat.

Das Stammbuch Sprenger, im üblichen Querformat, etwa 19 x 12 cm, in braunem Ledereinband mit Goldprägung und Goldschnitt, ist paginiert (bis S. 244), außerdem enthält es hinten auf sechs Seiten ein Register. Folgende Seiten sind unbeschrieben geblieben: 8, 11, 14, 28, 40, 42, 48, 50, 51, 56, 66, 72, 74, 76, 82, 89, 103, 105, 131, 136, 143, 149, 150, 157 und 192. Einige Blätter sind aus dem Buch entfernt worden: 1—4, 9—10, 45—46, 69—70, 132—133, 170—171, 227—230, während die Seitenzahlen 88, 181—189 und 233 überschlagen sind. Aus dem Register erfahren wir noch sechs Namen von ursprünglich vorhanden gewesenen Blättern: Adam 69, Madsle. Eyting 229, Eberhardi 235 a, Hammer 9, Madame König 4 und Ziegler 171. Auf etlichen Seiten hat Sprenger bzw. sein nachfolgender Sohn spätere Ergänzungen zur Person des Eintragenden gemacht; sie sind im folgenden Register in Anführungszeichen wiedergegeben.

- 190 Adami, J(ohann) G(eorg) A(nton), aus dem Oldenburgischen, med., Jena 9. 8. 1794 (S. 120), (Dr. med., † 27. 4. 1797 im 26. Lj.)
- 191 Albers, J. A., akademischer Freund in Göttingen u. Jena, Jena 9. 1. 1795 (S. 224)
- 192 Aprath, Sophia Christiane, Stadthagen 24. 4. 1788 (S. 195)
- 193 Bang, J. N. C., Gosfeldens., en agro Marburgico, Göttingen 8. 2. 1794 (S. 60)
- 194 Barckhausen, E. F. A., aus dem Lüneburgischen, theol., Jena 16. 9. 1794 (S. 129), („ging den 17. Sept. 94 nach Hause“)
- 195 Basse, J. C., aus Quedlinburg, Stadthagen 23. 4. 1788 (S. 43)
- 196 Becker, der Pharm. Befl., Jever 28. 2. 1788 (S. 37)
- 197 Beer, A. C., aus d. Herzogt. Sachsen-Lauenburg, theol., Jena 22. 1. 1795 (S. 127)
- 198 Berckelmann, F. J., d. Pharm. Befl., Hannover 28. 1. 1793 (S. 152)
- 199 Berndt, Heinrich Samuel Friedrich, aus Helldrungen im Chursächsischen, med., Jena 9. 1. 1795 (S. 209)
- 200 v. Bernuth, aus Werth(eim), med., Erlangen 11. 10. 1794 (S. 203)
- 201 Bollenhagen, O. B(ernhard), aus Bockhorn an der ostfriesischen Gränze, theol., Göttingen 2. 4. 1794 (S. 219), (* Bockhorn 9. 2. 1773, † Bardewisch 4. 9. 1827, stud. Göttingen 1793—96, Pastor zu Bardewisch 1803—27, Sohn v. Pastor Johann B.)
- 202 (v.) Brentano, D(r.), de Francfort, iur., Göttingen Febr. 1794 (S. 101), („wurde in Göttingen Dr. Juris und reiste darauf im Mai nach Hause.“)
- 203 Brunen, Eleonora Antonetta, Jever 20. 4. 1799 (S. 238)
- 204 Busmann, aus dem Hildesheimischen, Dr. med., Göttingen 10. 3. 1795 (S. 140), (dabei auf S. 139 Tuschzeichnung: Landschaft)
- 205 von Buttell, C. F., Jever 16. 3. 1793 (S. 211), („Starb d. 30. August 1793 an der Auszehrung“)
- 206 Capaun, J. W., Bückeburg 20. 4. 1788 (S. 178)
- 207 Chüden, C., Hannover 5. 2. 1793 (S. 7)
- 208 Corwanth (Reg.: Corvante), Christine Charlotte, Wase, Stadthagen 29. 4. 1788 (S. 205)
- 209 Cuno, F. A., aus Verden, theol., Jena 10. 1. 1795 (S. 111)
- 210 Danninger, Anton, aus Mannheim, Göttingen 16. 2. 1794 (S. 226)
- 211 Deering, Carl Adolf, Schauspieler bei der Großmannschen Gesellschaft, Hannover 6. 2. 1793 (S. 142)
- 212 Demuth, C. H. A., aus der Lausitz, med., Jena Januar 1795 (S. 197)
- 213 Diercks, J. L., Jever 28. 2. 1788 (S. 65)
- 214 Le Doux, Onkel, Bückeburg 20. 4. 1788 (S. 169)
- 215 Le Doux geb. Sprenger, F. D., Tante, Bückeburg 20. 4. 1788 (S. 168)
- 216 Drost, C. A., aus Jever, Göttingen 6. 2. 1794 (S. 221), („Christian Anton Drost, Kaufm. u. Kämmerer in Jever“; * Tettens 24. 4. 1769, † Jever 24. 8. 1846)
- 217 Dunker, Göttingen 11. 3. 1795 am Tage unserer Trennung (S. 49), (Bernhard D. immatr. 1794 in Göttingen, theol., aus Jever)



- 218 Dürfeld, J. W., aus Osnabrück, iur., Jena 2. 3. 1795 (S. 25)
- 219 Eden, E., aus Jever, Göttingen 28. 9. 1793 auf der Durchreise (S. 93), („Eilert Eden, Kaufm. u. Rathsherr in Jever“)
- 220 Ehmbesen, Rud. Joach., Hannover 17. 9. 1788 (S. 15)
- 221 Ehrhart, F., Königl. Churf. Botaniker, Herrenhausen 19. 12. 1792 (S. 29)
- 222 Emmermann, F. W., aus dem Nassauischen, iur., Göttingen 17. 2. 1794 (S. 162)
- 223 Engelbach, Fr., aus dem Departement du bas Rhin, ehemaligem Elsaß, iur., Göttingen 9. 3. 1795 (S. 87)
- 224 Fabricius, D. (?) B., aus Kopenhagen, Jena Januar 1794 (S. 215)
- 225 Fabricius, F. G. A., aus dem Ritterschaftl. Franken, med., Jena 24. 1. 1795 (S. 71)
- 226 v. Firnhaber, C., aus Frankfurt a. M., Jena Januar 1795 (S. 204)
- 227 Fischer, aus Westfalen, iur. et cam., Erlangen 10. 10. (1794) (S. 214)
- 228 Früchtenicht, L. C. C., aus Holstein, theol., Jena 21. 1. 1795 (S. 12)
- 229 Gaudi, aus dem Zweibrückischen, med., Göttingen 11. 3. 1795 (S. 244)
- 230 Geiger, G. H., iur., Erlangen 10. 10. 1794 (S. 44)
- 231 Geisler, aus Lübeck, theol., Jena 16. 9. 1794 (S. 121)
- 232 Gether, C. D., aus dem Herzogt. Oldenburg, iur., Jena 29. 5. 1794 (S. 242), (dabei kolorierter Stich: In der Triessnitz; Christian Diedrich Friedrich Lorentz Gether wurde Untergerichtsanwalt, 1800 Obergerichtsanwalt in Oldenburg)
- 233 Geyer, Carl Christian, aus Graitz im Voigtlande, Hannover 2. 2. 1793 (S. 158)
- 234 Giese, P. L., aus Münster, med., Jena 22. 8. 1794 (S. 104), („ging Michaeli 94 nach Wien“)
- 235 Gramberg, C(arl) D(iedrich) H(ermann), aus Oldenburg, theol., „Salina“ (= Jena) 24. 1. 1795 (S. 235), (Pastor in Neuenburg 1799, in Waddens 1803, † ebd. 28. 11. 1807)
- 236 Greverus, E. C., Oldenburgensis, theol., Jena 29. 5. 1794 (S. 119), („Ernst Christian Greverus, Prediger in Ganderkesee“; * Jade 23. 6. 1774, † Ganderkesee 28. 6. 1857, stud. 1795 in Göttingen, 1804 Pastor in Westerstede, 1821 in Ganderkesee)
- 237 Groninger, J. H. Ch., aus d. Herzogt. Oldenburg, Jena 29. 5. 1794 (S. 243)
- 238 Grotjan, R. J., aus Hamburg, Dr. med., Jena 26. 9. 1794 (S. 68), („wurde Michaeli 94 Dr. medic. und reisete darauf nach Hause“)
- 239 Gründeler, Gottlieb Friedrich, Dr. med., Hannover 2. 2. 1793 (S. 106), („kam als Physicus vor Ostern 94 nach Zellerfeldt. starb am 17. Oct. 94 zu Zellerfeldt.“)
- 240 Grüne, Joh. Gottfr., aus Rußland, Jena 19. 1. 1795 (S. 177)
- 241 z(um) Hagen, G. H., Hannover 22. 1. 1793 (S. 138), (dabei auf S. 137 drei aufgeklebte Pflanzen: Hypnum crispum L., Splachnum ampullat., Hypnum crista Castrensis L.)

- 242 Hartmann, J. H., Oldenburgensis, iur., Göttingen 12. 3. 1795 (S. 86), („Advocat in Oldenburg“)
- 243 Hedden, J. G. S., aus dem Oldenburgischen, theol., Göttingen 19. 4. 1793, erneuert Jena 24. 2. 1795 (S. 172), („Joh. Georg Siegfried Hedden, Pastor zu Bardenfleth“; * Wiefelstede 21. 3. 1773, † Strückhausen 26. 8. 1837, 1800 Pastor zu Berne, 1805 zu Holle, 1810 zu Bardenfleth, 1835 zu Strückhausen)
- 244 Heinemeyer, D. U., aus Jever, iur., Hannover 14. 10. 1792 (S. 90), („Später Dr. juris. Gest. als Advocat in Jever.“)
- 245 Heinemeyer, Heinr. Conr., aus Jever, theol., Hannover 24. 4. 1792 am Tage meiner Abreise (S. 91), („Gestorben als Prediger im Jeverland“; * Jever 1. 1. 1769, † ebd. 24. 6. 1827, stud. 1789—92 in Jena, 1794 Hauslehrer in Petersburg, 1799 Garnisonprediger ebd., 1803 in Jever, 1809 Pastor in St. Joost, 1811 in Minsen, 1820 in Jever)
- 246 Heistermann, W. D., Detmoldio-Lippiacus, Jena 6. 1. 1795 (S. 122)
- 247 Hellerung, Joh., aus Mecklenburg, med., Jena Januar 1795 (S. 94)
- 248 Henning, Johann Christian, aus Schwedisch Pommern, iur., Jena 19. 9. 1794 (S. 201)
- 249 Henrici, Heinrich Wilhelm, Jena 21. 1. 1795 (S. 145)
- 250 Henrici, Philipp Carl, aus Altona, College, Jena 21. 1. 1795 (S. 13)
- 251 Herbart, J. F., Jena 23. 1. 1795 (S. 220), („Joh. Friedrich Herbart, geb. 1776 zu Oldenburg, woselbst sein Vater als Justizrath angestellt war. Professor der Philosophie in Königsberg u. demnächst in Göttingen.“ — * Oldenburg 4. 5. 1776, † Göttingen 14. 8. 1841)
- 252 Heyn, C. F., aus dem Bremischen, pharm., Göttingen (ohne Datum) (S. 154)
- 253 Hinz, A. F., aus dem Holsteinschen, iur., Jena 14. 1. 1795 (S. 200)
- 254 Hohn, J., aus dem Oldenburgischen, theol., Jena 27. 8. 1794 (S. 173)
- 255 Holle, J., aus Göttingen, pharm., Jever 31. 3. 1795 (S. 117)
- 256 v. Holstein, aus Mecklenb. Str., Erlangen 6. 10. 1794 (S. 202)
- 257 Hülsemann, J., aus Lippstadt, pharm., Jever 9. 4. 1793 (S. 116)
- 258 Ilsemann, G. H., Hannover 14. 1. 1793 (S. 110)
- 259 Jürgens, Anna Juliana, Jever 9. 4. 1793 (S. 232), (* Jever 11. 10. 1777, ○ Konrad Ummen, Pastor zu Wiefels)
- 260 Jürgens, Friederica, Jever 9. 4. 1793 (S. 222), (dabei auf S. 223 Zeichnung: Füllhorn mit Blumen)
- 261 Jürgens, Georg Heinrich Bernhard, Jever 15. 2. 1788, renoviert Göttingen 6. 1. 1794 (S. 53), („ging Ostern 94 nach Hause; Advocat in Jever; demnächst Bürgermeister daselbst“; * Jever 26. 10. 1771, † ebd. 12. 9. 1846, immatr. Göttingen 1793), (auf der gegenüberliegenden Seite 52 ein aufgeklebtes Pflanzenbild aus Hypnum purum L., Hypnum valutinum L., Hypnum filicinum L., Bryum scoparium L., Bryum subulatum L.)
- 262 Jürgens, Jul. Wilhelm, aus Königslutter, Hannover 3. 2. 1793 (S. 159)
- 263 Keller, aus Hamm in der G. Mark, Erlangen 12. 10. 1794 (S. 212)
- 264 Kirchhof(f), J(ohann) G(eorg) A(nton), theol., Jever 13. 4. 1788 (S. 57), („Gestorben im J. 18.. als Prediger im Jeverland“; * Jever 19. 7.



- 1769, † Wiarden 7. 4. 1839, 1805 Pastor in Westrum, 1814 in Oldorf, 1828 in Wiarden)
- 265 Knebusch, J. F. V., Jena 19. 1. 1795 (S. 75)
- 266 Koch, H(einrich) B(ernhard), aus Jever, theol., Göttingen 10. 3. 1795 wenige Tage vor unserer Trennung (S. 208), (immatr. 1794 in Göttingen)
- 267 König, Vetter, Rggs Rath, Bückeburg 20. 4. 1788 (S. 5)
- 268 von Körber, C. A., aus Livland, Jena 15. 9. 1794 (S. 199)
- 269 Krause, J. C. H., Rector des Lyceums, Hannover 26. 1. (?) 1793 (S. 240), („demnächst Superintendent in Göttingen“)
- 270 Krebs, J. H. C., Jever 13. 4. 1788 (S. 38), (dabei auf S. 39 Zeichnung: Rose u. kleine Portrait-Silhouette)
- 271 Krohn, H., Hannover 24. 1. 1793 (S. 85), (dabei auf S. 84 eingeklebte Pflanze: *Hypnum crispum* L.)
- 272 Laband, med., Göttingen 10. 4. 1794 (S. 231)
- 273 de Langen, C., von Schwed. Pommern, iur., Erlangen 11. 10. 1794 (S. 18)
- 274 v. Langen, G., j., aus Schwedisch Pommern, Erlangen 11. 10. 1794 (S. 17)
- 275 Lauts, U(lrich) H(ermann), theol., Hannover 17. 10. 1791, erneuert Göttingen 11. 3. 1795 als stud. phil. (S. 114), („Prediger in Cleverns, demnächst in Sillenstede, woselbst er im J. 183. gestorben ist“; * Waddewarden 24. 9. 1773, † Sillenstede 6. 8. 1838, 1791 immatr. in Göttingen, 1808 Pastor in Wiarden, 1814 in Cleverns, 1828 in Sillenstede)
- 276 Lautz, Wilhelm, aus Wiesbaden, iur., Jena 2. 3. 1795 (S. 24)
- 277 Lemke, C. W., Onkel, Obern-Rehren 23. 4. 1788 (S. 180)
- 278 Lemken geb. Sprengern, C. D., Tante, Obern-Rehren 23. 4. 1788 (S. 179)
- 279 Levi, J., aus Norden, med., Göttingen 10. 4. 1794 (S. 210), (Joseph L., * Norden 1773, immatr. 1793 in Göttingen, 1794 in Halle, 4. 11. 1795 Dr. med. ebd., 1796 Arzt in Norden, 1798 nach Hamburg)
- 280 Liebe, F. A., aus Freiberg, Jena 10. 1. 1795 (S. 206)
- 281 von Lindern, G(eorg) H(einrich), aus Jever, d. Mathematik Befl., Göttingen 6. 2. 1794 (S. 190), („Policei Commissair in Jever“; immatr. 1793 in Göttingen, cam.)
- 282 Lühning, aus dem Hannöverschen, Jever 22. 9. 1795 (S. 61)
- 283 Madelung, Ernst, aus Gotha, med., Jena 20. 1. 1795 (S. 161)
- 284 Madelung, Friedrich Wilhelm, aus Gotha, Hannover 3. 2. 1793 (S. 160)
- 285 Mannsholt, H(einrich), theol., Jever 14. 3. 1793, erneuert Jena 12. 2. 1795 (S. 164), („Prediger in Schortens, demnächst in Waddewarden“; * Jever 24. 1. 1773, † Waddewarden 17. 10. 1849, 1808 Pastor in Schortens, 1819 in Minsen, 1827 in Schortens, 1837 in Waddewarden. — Dabei kolorierter Stich: Auf dem Wege nach Ziegenhayn)
- 286 Matthaei, H. Chr., aus Bremen, theol., Göttingen 10. 10. 1793 (S. 96), („reiste d. 13. Oct. 93 nach Hause“)
- 287 Merthen, E. H., aus Osterode gebürtig, Bremen 16. 4. 1788 (S. 55)
- 288 Meyer, J. G., aus Aarau in der Schweiz, stud. chym., Jena Januar 1795 (S. 207)



- 289 Minssen, H. H., aus Jever gebürtig, Bremen 16. 4. 1788 (S. 23), („Hedde Habben Minssen, gest. 1842 als Kaufmann in Jever“)
- 290 Minssen, Ricklef, Jever 28. 11. 1787, erneuert Jena 1795 (S. 47), („Gestorben im J. 1826 als Pastor zu Sandel im Jeverland“; * Jever 4. 6. 1773, † Waddewarden 4. 8. 1826, 1798 Pastor in Sandel, 1826 in Waddewarden. — Dabei ein kolorierter Stich: Bey Wölnitz nach Lobeda)
- 291 Mohring, aus Nordhausen, iur., Göttingen Febr. 1794 (S. 99), („reiste den 1 Ap. nach Hause“)
- 292 Momsen, Paul, aus Sonderburg in Dänemark, oecon., Jena 28. 1. 1795 (S. 22)
- 293 Müller, Arn., aus Soest, med., Jena 20. 1. 1795 (S. 21)
- 294 Müller, Friederieke Madelene, Jever 20. 4. 1799 (S. 225)
- 295 Mustoph, A. F., med., Hannover 18. 10. 1790 (S. 118), („wurde Michaelis 93 Dr. in Göttingen und ging darauf nach Münden“)
- 296 Nöhden, H. A., aus Göttingen, med., Göttingen 16. 2. 1794 (S. 27)
- 297 Nöllner, Fürstl. Heß. Han. Lichtenb. Landkommissär v. Pirmasens, Jena 22. 8. 1794 (S. 213)
- 298 Ohrtmann, J. J., aus Hamburg, Jena 10. 1. 1795 (S. 148)
- 299 Pape, aus dem Bremischen, Göttingen 10. 2. 1794 (S. 100), („reiste d. 8. Ap. 94 nach Hause“)
- 300 Peerhoy, U. (?), aus Dänemark, Jena 23. 1. 1795 (S. 198)
- 301 Picht, Wilhelm, aus der Insel Rügen, Jena 6. 1. 1795 (S. 107)
- 302 Pilgram, C. W. E., aus der Wetterau, med., Göttingen 10. 4. 1794 (S. 217)
- 303 Piper, Friedrich, iur., Jena Januar 1795 (S. 135)
- 304 Pistorius, C. L., aus der Insel Rügen, Jena 1795 (S. 108)
- 305 Plagge, H. Fr., aus Ostfriesland, med. (?), Hannover 14. 11. 1791 (S. 113)
- 306 Pörsch (Reg.: Poersch), Friedrich, aus Gotha, med., Jena 21. 1. 1795 (S. 165)
- 307 Poser, C. G., aus Lübeck, theol., Jena 19. 1. 1795 (S. 73)
- 308 Reinecken, F., aus Halberstadt, Jever 13. 4. 1788 (S. 41)
- 309 Rettmeyer, Fr., aus Braunschweig, med., Jena 9. 1. 1795 (S. 123)
- 310 Reymann, Conrad Friedrich, aus Spangenberg in Hessen, pharm., Hannover 28. 1. 1792 (S. 134)
- 311 Rhod, C. H., aus d. N. Usingeschen, theol., Jena März 1795 (S. 30)
- 312 Richter, G. G. C., med., Hannover 28. 11. 1789 (S. 125), (dabei auf S. 126 idyllische Tuschzeichnung)
- 313 Rose, Guillaume (= Wilhelm), aus Eisenach, iur., Jena 1794 (S. 241)
- 314 Rumpf, A(nton) F(riedrich), aus Oldenburg, theol., Jena 24. 2. 1795 (S. 236), (immatr. 1795 in Göttingen, 1803 Winterprediger in Ovelgönne, 1809 Pastor in Delmenhorst, 1816 in Schönemoor, † ebd. 19. 7. 1818)
- 315 Rumpf, Heinrich Siegfried, aus Nordhausen, Hannover 6. 2. 1793 (S. 141)
- 316 Runde, Chr(istian) Ludw., aus Cassel, Dr. iur., Göttingen 13. 3. 1795 (S. 64), („Geheimerrath in Oldenburg“; * Kassel 1773, † Oldenburg 1849, 1800 als Landes-Archivar nach Oldenburg berufen, später Oberappellationsgerichtspräsident u. Geh.Rat ebd.)



- 317 Samuel, G. A., Hannover 6. 3. 1790 (S. 102)
— Sander s. S ü n d e r
- 318 Scheer, A(nton) D(iedrich), Jever 30. 3. 1793 (S. 239), („Conrector, demnächst Pastor in Jever“; * Jever 12. 9. 1757, † ebd. 22. 9. 1819)
- 319 Schefer, Anton Friedrich, aus Kirchheim in Oberhessen, Göttingen März 1794 (S. 218)
- 320 Scherffe, J. C. P., aus Braunschweig, med., Jena 21. 9. 1794 (S. 34), („ging Michaeli 94 nach Helmstaedt“)
- 321 Scheuffelhut, G. F., aus dem Schwäbischen, theol., Jena Januar 1795 (S. 216)
- 322 Schmidt, C. C. B., aus dem Herzogt. Schleswig, theol., Jena 10. 1. 1795 (S. 33)
- 323 Schmidt, M. D., aus Wildeshausen, Jena 26. 8. 1794 (S. 166), („Melchior David Schmidt, gestorben als Dr. med. in Wildeshausen im J. 1807, daselbst geb. d. 4. Nov. 1772.“)
- 324 Scholtz, J. F., aus dem Herzogt. Holstein, theol., (ohne Ort u. Datum) (S. 36)
- 325 Scholtz, L. H., aus Holstein, iur., Jena 20. 1. 1795 (S. 112)
- 326 Schultze, F., aus Lüneburg, Jena Sept. 1794 (S. 128), („ging d. 17. Sept. 94 nach Göttingen“)
- 327 Schwager, Joh. Wilhelm, aus Anhalt-Zerbst, Hannover 3. 2. 1793 (S. 156), (dabei auf S. 155 Zeichnung: Tulpe u. Vergißmeinnicht)
- 328 Schwanitz, Julius, aus der Ruhla am Thüringer Wald, med., Jena 23. 9. 1794 (S. 163)
- 329 Seefing, C. Th., Vetter, aus Hoya, Jever 30. 4. 1804 (S. 153)
- 330 Siegen, H. J., iur., Hannover Mai 1792 (S. 146), („Herzogl. Oldenb. Ober-Apell.-Rath, † in Jever 1843“)
- 331 Sprenger, Sophie, Stadthagen 23. 4. 1788 (S. 176)
- 332 Sprenger geb. Wille, Wittwe, Tante, Stadthagen 23. 4. 1788 (S. 175)
— Sprenger, s. Le Doux und Lemken
- 333 v. Stein, E. W., aus Apenrade im Holsteinsch., d(er) P. (Pharm.? Phil.?) B(ehl.), Jever 8. 3. 1793 (S. 83)
- 334 Steinhaus, aus Jever, Göttingen 11. 10. 1793, renov. Jena Febr. 1795 (S. 95), (dabei kolorierter Stich: Das Rauenthal)
- 335 Stieler, G. F. A., aus Gotha, iur., Jena 21. 1. 1795 (S. 124)
- 336 Stromeyer, F., der Naturkunde befl., Göttingen 16. 2. 1794 (S. 26)
- 337 Sünder gen. Sander, Schsplr. (= Schauspieler), Jena 22. 1. 1795 (S. 194)
- 338 Thaden, F(riedrich) B(ernhard), theol., Jever 28. 12. 1787 (S. 81), („anfangs stud. theol., darauf stud. jur.; gest. als Bürgermeister in Jever“; * 1771, † 1829, immatr. 1792 in Erlangen, theol., Advokat, Notar u. Bürgermeister in Jever. — — Dabei auf S. 80 farbige Zeichnung: Urne)
- 339 Thaden, Gerhard Friederich, aus Jever, med., Jena 29. 1. 1795 (S. 78), (* Jever 1774, stud. in Jena, Halle u. ab 1796 in Erlangen, 20. 10. 1798 Dr. med. et chir. ebd., 1799 Arzt in Emden, Stadt- u. Kreisphysikus ebd.,

- 1820 in Oldersum, † ebd. 24. 2. 1825. — — Mit koloriertem Stich: Die Brücke bey Jena)
- 340 Thaden, N., aus Holstein, iur., Jena 23. 1. 1795 (S. 31)
- 341 Thiele, Friedr., aus Holstein, iur., Jena 20. 1. 1795 (S. 58), („Staatsrath in Eutin. † 1839 daselbst.“)
- 342 Thulesius, C(onrad) H(einrich), aus d. Oldenburg., med., Jena 28. 2. 1795 (S. 130), (immatr. 1796 in Helmstedt, aus Delmenhorst)
- 343 Tiarks, Wilh., theol., Hannover 13. 10. 1790 auf meiner Durchreise nach Hause (S. 92), („Superintendent u. Kirchenrath in Jever“; * Jever 25. 3. 1768, † ebd. 5. 4. 1858, 1798 Pastor in Wiarden, 1808 in Pakens, 1823 in Wiarden, 1826 in Jever, 1826 Superintendent ebd., 1846 Kirchenrat, 1846 Dr. theol. Jena)
- 344 Tiede, Aug., aus Schwed. Pommern, theol., Jena 18. 1. 1795 (S. 16)
- 345 v. Tröltsch, Christian, aus Augsburg, iur., Göttingen 11. 3. 1795 (S. 79)
- 346 v. Troeltsch, J. G. D., aus Nördlingen in Schwaben, iur., Jena Januar 1795 (S. 237)
- 347 Usener, F. Ph., d. j., aus Bergen in Hessen, iur., Göttingen 8. 2. 1794 (S. 97), („reiste den 11. Ap. nach Hause“)
- 348 Usener, J. W., aus Bergen im Hanauischen, iur., Göttingen 7. 2. 1794 (S. 98)
- 349 Valentiner, Christian August, aus d. Herzogt. Schleswig, theol. (?), Jena Sept. 1794 (S. 35)
- 350 Vetter, C., aus Brandenburg an der Havel, iur., Erlangen 12. 10. 1794 (S. 144)
- 351 Vieth, A. C., Jeveranus, theol., Jena 16. 9. 1794 (S. 234)
- 352 Vieth, A. J., Jever 8. 3. 1793, renovirt Jena 12. 2. 1795 (S. 59)
- 353 (v.) Vincke, L., aus Minden in Westfalen, Göttingen 12. 3. 1795 am Morgen Deiner Abreise (S. 20), („Ludwig Freiherr von Vincke, geb. zu Minden am 23. Decbr. 1774, studirte zu Marburg, Erlangen u. Göttingen; 1798 Kammerassessor in Berlin; 1803 Kammerpräsident in Aurich; 1804 Präs. der Kammern zu Münster u. Hamm; 1815 Oberpräsident der Provinz Westfalen; † 1844.“)
- 354 Volquarts, Georg Henr. Friedr., aus Holstein, iur., Jena 23. 1. 1795 (S. 32)
- 355 Wagener, Philipp, aus Hildesheim, pharm., Jever April 1793 (S. 115)
- 356 Wardenburg, C. D., aus dem Herzogthum Oldenburg, Jena Sept. 1794 (S. 54), („Christian Diedrich Wardenburg, Landgerichts-Assessor in Delmenhorst, später Hofrath; starb d. 28. Nov. 1852 im 81 sten Jahre.“)
- 357 Wardenburg, Georg, Göttingen 10. 4. 1794 (S. 125), (immatr. 1788 in Göttingen, als med., Oldenburgensis)
- 358 Warneck, J. F., aus d. Herzogt. Schleswig, theol., Jena 20. 9. 1794 (S. 62)
- 359 Wattenbach, Göttingen 24. 9. 1793 (S. 196)
- 360 Wedemeier, J. C., Stadthagen 30. 4. 1788 (S. 67)
- 361 Wedemeier, J. J., D(r), Vetter, Stadthagen 30. 4. 1788 (S. 191)



- 362 Wehrde, Gottlieb Friedrich, Hannover 7. 2. 1793 (S. 6), („bei der Abreyße nach Jever zu seinen guten Eltern“)
- 363 Wiethaus, Fr., aus der Grafsch. Mark in Westfalen, iur., Erlangen 11. 10. 1794 (S. 19)
- 364 v. Wille, F., aus Hessen-Cassel, iur., Göttingen 11. 3. 1795 (S. 147)
— Wille s. Sprenger
- 365 Wippermann, August, aus Westfalen, iur., Erlangen 10. 10. 1794 (S. 77)
- 366 Wippermann, Sophie Dorothee, Stadthagen 28. 4. 1788 (S. 193)
- 367 Wolfart, H., aus Hanau, iur., Göttingen März 1795 (S. 109)
- 368 Wolfart, K., aus Hanau, med., Göttingen 11. 3. 1795 (S. 167)
- 369 Wolfart, L., aus Hanau, iur., Göttingen 11. 3. 1795 (S. 63)
- 370 Wolters, A. C., aus Hamburg, iur., Jena 18. 1. 1795 (S. 151)
- 371 Woltmann, Joh., aus Oldenburg, theol., Göttingen 15. 11. 1793 (S. 174), („Pastor zu Rastede“; * Oldenburg 24. 6. 1774, † Rastede 23. 9. 1827, 1803 Pastor zu Neuenhuntrorf, 1814 zu Rastede)

D) Stammbuchblätter des Advokaten Heinrich Diedrich Christian Geber zu Jever (1832-1839)

Heinrich Diedrich Christian Geber wurde am 18. Januar 1814 in dem Kirchdorfe Seefeld am Jadebusen geboren als zweiter Sohn des dortigen Schneidermeisters und späteren Kaufmanns Cord Hinrich Geber und seiner Ehefrau Anna Eleonore geb. Rohlfs. Offenbar gingen die Geschäfte des Vaters so gut, daß er seinen Sohn studieren lassen konnte. So schickte er ihn zunächst auf die Lateinschule (Marien-Gymnasium) in Jever, was durch verschiedene Stammbucheintragungen der Jahre 1832 bis 1836 bestätigt wird. Anschließend bezog Geber Ende März 1836 die Universität Bonn zum Studium der Rechtswissenschaften und wechselte nach einem Jahr, etwa Ostern 1837, nach Jena über, wo er weitere zwei Jahre, bis März 1839, studierte. Er ließ sich dann in Jever als Advokat nieder, wurde Obergerichtsanwalt und starb bereits am 11. Mai 1865 in Jever im Alter von 51 Jahren. Seit dem 8. Mai 1846 war er mit Friederike Auguste Wilhelmine Wü n s c h e r (* Jever 9. 1. 1815, † ebd. 25. 1. 1881) verheiratet. Sie war eine Tochter des Uhrmachers Carl Gottlob Wü n s c h e r zu Jever und vermutlich die Schwester von Gebers jeverischem Schulfreund J. C. G. Wü n s c h e r (vgl. Nr. 442).

Die 72 Stammbuchblätter (mit 73 Eintragungen), die das übliche Querformat 16 x 10 cm haben und in einer grünen Papphülle mit goldener Kante aufbewahrt werden, stammen aus Gebers Schul- und Studentenjahren von 1832 bis 1839 in Jever, Bonn und Jena. Die Hälfte seiner Freunde waren (soweit bekannt), wie Geber selbst, Juristen, während die andere Hälfte aus Theologen und Medizinern bestand. Von besonderem Interesse sind die vielfach genannten Kneipnamen, die vor allem dem Studentenhistoriker manche Hilfe zur Identifizierung anderer Quellen geben können. So hatte Geber gleich zwei verschiedene Kneipnamen, die uns in den Widmungen mehrfach begegnen, nämlich „Put“ (Puht, Putt) und „Kent“ (Kendt, Kentdt, Mylord von Kent).

- 372 A h r e n s , Sophie, Varel 18. 4. 1832 (mit Blumenstickerei)
- 373 A m a r i u s II., L., aus Lippe-Detmold, Jena 29. 8. 1837 b. Abgange n. Berlin
- 374 B a c h m a n n , August, genannt Oncle, Isenacensis (aus Eisenach), iur., Jena 3. 9. 1838
- 375 B a ß m a n n , W., aus Monzingen an der Nahe, theol., Dein Schmollisbruder mit der gespaltenen Hand, Bonn 8. 3. 1837
- 376 v. B e u s t , H., aus Langenorla im Sachsen Altenburgischen, iur., Jena 29. 3. 1838
- 377 B o d e , Louis, aus Braunschweig, theol., Jena 30. 8. 1837
- 378 B o t t , J., Helvetius, theol., Jena 28. 8. 1838
- 379 B r i e g l e b , H., aus Coburg, iur., Jena 31. 8. 1837
- 380 C a t t r e i n , Friedr., von Prünn, Köln 6. 3. 1837



- 381 —, Christel, aus der Rosa, Freund (Mitglied der Rhenania), Jena 5. 10. 1837
- 382 Conring, J., aus Ostfriesland, Bonn 6. 3. 1837
- 383 Dannenberg, Carl Julius, Mitschüler, (Jever) Ostern 1834 (immatr. 1834 in Heidelberg, 1836 in Göttingen, iur.)
- 384 Drost, J(ohann) A(lbrecht), Jever 7. 4. 1834 (* Jever 7. 3. 1816, immatr. 1834 in Heidelberg, iur.; später Justizrat in Ovelgönne)
- 385 Eckardt, G(ebhard) F(riedrich) Chr(istoph), aus Oldenburg, theol., Jena August 1838 (* Oldenburg 5. 12. 1818, † Minsen 29. 2. 1892, stud. 1836—38 in Jena, 1838—39 in Tübingen, 1852 Pastor in Schweiburg, 1869 in Minsen)
- 386 Eichrodt, Jena 30. 8. 1837 (vulgo: Eberhard)
- 387 Fusius, vulgo Paek, Bonn 7. 3. 1837
- 388 Georgii, August, aus Schalkau, theol., Jena 30. 8. 1837
- 389 Gether, A(ugust), Oldenburgensis, Jena Sept. 1838 (immatr. 1836 in Jena, aus Elsfleth, iur.)
- 390 Görtz, F. D. P., iur., Bonn 6. 3. 1837
- 391 Groterjan, J. H., aus Hammelwarden, Ellwürden 31. 12. 1832
- 392 Hansmann, F., aus Horn im Fürstent. Lippe-Detmold, Jena März 1839
- 393 v. Harten, G. E., Jever 11. 10. 1832
- 394 Haeußer, L., phil., (ohne Ort u. Datum)
- 395 Henerla, C., aus Lippe-Detmold, iur., Jena 1. 9. 1837
- 396 Hillerns, G(eorg) Anton H(einrich), Jever 15. 3. 1836 (immatr. 1837 in Göttingen, dann in Leipzig, 1839 in Heidelberg, 1841 in Berlin, iur.)
- 397 Hitzig, E., Bad(ensis?), Jena 15. 10. 1838
- 398 Hollmann, A(nton) D(ietrich), aus Jever, Jever 15. 3. 1836 (Gymnas. Jever bis 1838, immatr. 1838 in Würzburg, 1838 in Heidelberg, 1840 in Göttingen, med.; Dr. med., Arzt in Jever, 1850 in Tettens, 1854 in Tossens; Sohn von Dr. med. Anton Bernhard H., Arzt in Jever u. Greetsiel)
- 399 von Holsten, L. R. L. A., Jever 6. 5. 1832
- 400 v. Horn (Korn?), D. Frhr., iur. et cam., Bonn 9. 3. 1837
- 401 Huber, Friz, vulgo Herrgott, aus Zürich, iur., Jena 2. 4. 1838
- 402 Hürter, (Hans), aus Güls bei Koblenz, Bonn 8. 3. 1837
- 403 Jaritz, F., Jever 18. 3. 1836
- 404 Katzenstein, J., aus Aschenhausen im Eisenachischen, iur., Jena 30. 8. 1837
- 405 Kirsten, C., aus Eischleben im Gothaischen, theol., Jena 25. 8. 1838
- 406 Kleffil, B., aus Goldberg in Mecklenburg-Schwerin, iur., Jena 27. 8. 1838
- 407 König, C., aus Blomberg im Lippischen, (Jena?) 20. 5. 1838 (bei seiner Abreise nach Leipzig)
- 408 Krieger, H., vulgo Schmirz, aus Bückeberg, iur., Jena 1. 9. 1837
- 409 Lambrechts, Adrian, aus Wesel am Niederrhein, theol., Bonn 5. 3. 1837
- 410 Langerfeldt, D. Fr. L., aus Bückeberg, Jena 30. 8. 1837
- 411 Lauer, W., (vulgo Bob), Bonn 8. 3. 1837
- 412 Mayer, M. J., gen(annt) Hampelmann s(ive) Stump, Bonn 7. 3. 1837

- 413 Mercker, Max, aus Neubrandenburg, Jena 31. 8. 1837
- 414 Müller, Carl, aus Mecklenburg, med., Jena 5. 4. 1838
- 415 Nergler, C., Mecklenburgicus Parchimi natus, Jena Sept. 1837
- 416 Petri, aus Lemgo, iur., (Jena) 31. 8. 1837 beim Abgange nach Berlin
- 417 Pfand (?), C. Gö., und Gertrud Schiller, Bonn März 1836
- 418 Plagemann, S., aus Wismar in Mecklenburg-Schwerin, theol., Jena 31. 8. 1837
- 419 Potthoff, H., (vulgo Hahn), iur., Bonn 6. 3. 1837
- 420 Praetorius, Carl, Trevir(is) (= Trier), med., Bonn 7. 3. 1837
- 421 Reichnam, Fr., (vulgo Hörnchen), Vimar(ia) (= Weimar), med., Jena 28. 8. 1838
- 422 Rosbach, H., (vulgo J. Veitel), med., Bonn 6. 3. 1837
- 423 v. Sahren (?), H., aus Jena, med., Jena 30. 8. 1838
- 424 Schiller, Carl, (vulgo Röschen), aus Koblenz, iur., Bonn 7. 3. 1837
- 425 Schiller, Gertrud, siehe Nr. 417 Pfand
- 426 Schmid, R., (vulgo Suff), a Ortheim (?), Jena 14. 3. 1838
- 427 Schmidt, Adolph, aus Altenburg, iur., Jena 14. 3. 1839
- 428 Schmitz, J., („Zhainer“), Bonn 5. 3. 1837
- 429 Schmitz, Ph., vulg. Schnaputher, med., (ohne Ort u. Datum)
- 430 Schorer, J., (vulgo Jochem), aus Neu S. Johann, Canton St. Gallen, theol., Jena 29. 8. 1838
- 431 Schüßler, Carl Heinrich, (genannt Paganini), aus Ellwürden, iur., Jever 4. 4. 1834 (immatr. 1834 in Göttingen)
- 432 Silomon, R. G., med., Bonn 24. 8. 1836
- 433 Steltzer, Th., iur., Bonn März 1837
- 434 Strömer, (Jever) Michaeli 1835 (Ricklef Str., aus dem Kirchspiel Sande, immatr. 1835 in Heidelberg, 1837 in Würzburg, med.)
- 435 Teipers (?), Aug., (vulgo Schleifstein), aus Köln, theol., Bonn 7. 3. 1837
- 436 Trainer, K., aus Wildungen im Fürstent. Waldeck, theol., Jena 14. 3. 1839
- 437 —, „Vampyr“, Jever um Michaelis 1835
- 438 Waldeck, Bernhard, aus Corbach, Jena März 1839
- 439 von Wangenheim, Paul, iur., Jena Ende August 1838
- 440 Wentzel, Wilhelm, aus Brackwitz (?) b. Halle a. d. S., Bonn Ostern 1836—1837
- 441 v. Wicht, H., aus Aurich, theol., Bonn 23. 8. 1836
- 442 Wünscher, J. C. G., Jever 24. 3. 1836
- 443 Wychgram, L. F., vulgo Kranach, Bonn 7. 3. 1837
- 444 von Wydenbrugk, O., aus Wacha im Eisenachischen, Jena 1. 9. 1837

Anschrift des Verfassers:

Apotheker Wolfgang Büsing, 29 Oldenburg, Stargarder Weg 6

Anhang

Ein Blatt aus dem Stammbuch des Gerhard Langreuter von 1717/1718

Von Harald Schieckel

Durch freundliche Vermittlung des Landesmuseums für Kunst und Kulturgeschichte in Oldenburg gelangte das Niedersächsische Staatsarchiv in Oldenburg in den Besitz eines Blattes aus dem Stammbuch des Gerhard Langreuter.¹ Es enthält auf der einen Seite eine Eintragung des E. Ilcksen, Butjada-Frisius, Ll. St. (d. h. stud. jur.), Jena 12. 8. 1717. Den Text, einen deutschen Vers, widmet der Verfasser seinem Freund und Landsmann Langreuter. Auf der anderen Seite steht ein Zitat aus Cicero, Epist. ad Familiares, des Frid. Wilh. Leschen, Hannov., S. S. Th. Cultoris (d. h. stud. theol.), Jena 14. 7. 1718. Aus der ersten Widmung geht hervor, daß es sich bei dem Besitzer des Stammbuches um Gerhard Langreuter gehandelt hat, der am 19. 4. 1717 (mit der Herkunftsangabe Esenshamm) in Jena immatrikuliert wurde, und zwar am gleichen Tage wie auch Ilcksen.² Offenbar sind die beiden Freunde gemeinsam aus ihrer Heimat zum Studium nach Jena gezogen.

Langreuter ist wohl zwischen 1696 und 1699 in Neuenburg geboren, war zunächst Fröhprediger in Oldenburg, dann von 1728 bis 1735 Pastor in Blankenburg b. Oldenburg, 1735 kurz in Osternburg, und wurde noch im gleichen Jahr als Hauptpastor nach Rendsburg berufen. Dort amtierte er bis zu seinem Tode (1759).³ Er war ein Sohn des Pastors Georg Langreuter, der von 1695 bis 1699 in Neuenburg und später in Esenshamm tätig war.⁴ Die Ortsangabe in der Matrikel bezeichnet also vermutlich den Herkunfts- und nicht den Geburtsort des Gerhard Langreuter. Die Mutter Gerhards war die Pastorentochter Anna Sophie Coldewey⁵, die Schwester Sidonie Sophia heiratete 1726 den Pastor Christian Closter in Abbehausen.⁶

Auch über die beiden Freunde, die sich in das Stammbuch eintrugen, wissen wir Näheres. Eilerd (bzw. Eilard) Ilcksen (1698—1740) war der Sohn eines Hausmanns in Brunswarden und lebte später als Landgerichtsassessor in Ovelgönne.⁷ In der Matrikel war als Herkunftsort Rodenkirchen angegeben, also das zuständige Kirchspiel. Friedrich Wilhelm Leschen (bzw. Lesche) (1695 bis 1769) stammte aus Northeim und wirkte als Pfarrer von 1726 bis 1738 in Bartolfelde (Kr. Osterode) und von 1739 bis 1769 in Rosdorf (Kr. Göttingen).⁸ In Jena war er schon 1715 mit der Herkunftsbezeichnung Hannover immatrikuliert worden⁹, was in diesem Falle die Staatsangehörigkeit bezeichnete.



Das Stammbuchblatt ist vielleicht nach dem Tode des Besitzers von den Erben an die Familie Ilksen gelangt. Es wurde dem Landesmuseum von Frau Käthe Didden-Ilksen, Hamburg, zusammen mit dem Hochzeitskleid ihrer Mutter Antonie, geb. Beckhusen (OO Oldenburg 16. 3. 1882 Reelf Didden-Ilksen aus Stollhamm) überlassen. Möglicherweise handelt es sich bei dem Fragment um den Rest des ältesten bisher bekanntgewordenen Stammbuches eines Oldenburger, jedenfalls aus dem Bereich der alten Grafschaft Oldenburg.

Anmerkungen

- 1) Das Blatt wird dort verwahrt unter der Signatur Best. 285, Nr. 124.
- 2) Die Matrikel der Universität Jena, Bd. 2, bearb. v. Reinhold J a u e r n i g , 3. Lief., Weimar 1962, S. 441, 456.
- 3) Johannes R a m s a u e r , Die Prediger des Herzogtums Oldenburg seit der Reformation, Oldenburg 1909, S. 32 f., 172.
- 4) Ebd., S. 71, 132.
- 5) Walter S c h a u b , Oldenburgische Pastorengenealogie (Old. Fam.kunde. Jg. 13, 1971), S. 318.
- 6) Ebd., S. 317.
- 7) Fritz R o t h , Restlose Auswertungen von Leichenpredigten, Bd. 5, Boppard 1967, Nr. 4377.
- 8) Philipp M e y e r , Die Pastoren der Landeskirchen Hannovers und Schaumburg-Lippes seit der Reformation, Bd. 1, Göttingen 1941, S. 66, Bd. 2, 1942, S. 325.
- 9) Matrikel Jena. a. a. O., S. 468.

Jahresbericht der Oldenburgischen Gesellschaft für Familienkunde für 1974

Die Oldenburgische Gesellschaft für Familienkunde hat im Jahre 1974 ihre Schriftenreihe „Oldenburgische Familienkunde“ im 16. Jahrgang mit drei Arbeiten fortgesetzt. In Heft 1 berichtet Dr. Gustav Nutzhorn über die „Genealogie der Familie des russischen Generalfeldmarschalls Burchard Christoph von Münnich“. Im Doppelheft 2/3 veröffentlicht Werner Barre die „Schweier Seelenregister 1681—1691“. In Heft 4 werden „Vier jeversche Studenten-Stambücher“ von Wolfgang Büsing ausgewertet. Aus unserem Mitgliederkreise schrieb Dr. Enno Meyer im Oldenburger Jahrbuch Bd. 70 einen Beitrag „Die im Jahre 1933 in der Stadt Oldenburg ansässigen jüdischen Familien“. Dr. Harald Schieckel berichtete im Münsterländer Jahrbuch 1974 über „Die Juden im Oldenburger Münsterland“. Kurt Müsegades verfaßte die umfangreiche Chronik der Gemeinde Hasbergen. Weiter weisen wir auf das soeben erschienene „Bürgerbuch der Stadt Oldenburg 1607—1740“, zusammengestellt von Dr. Walter Schaub, hin; auf diese wichtige Quellenveröffentlichung werden wir in unserem nächsten Heft noch ausführlich zurückkommen.

Besondere Erwähnung verdient ein Verzeichnis „Die Kirchenbücher des Bistums Münster“, das unser Mitglied J. H. M. Putman, Bussum (Niederlande), Gooilaan 8, bearbeitet hat. Dieses Register ist für uns wertvoll, da es auch die Kirchenbücher der katholischen Gemeinden des sog. Oldenburger Münsterlandes aufführt. Interessenten können das Verzeichnis direkt bei Herrn Putman unter gleichzeitiger Überweisung von 5,— DM auf das Postscheckkonto Essen 1943 88 - 434 bestellen.

Besonderer Beliebtheit und großen Zuspruchs erfreuten sich wieder unsere Vortragsveranstaltungen im Alten Palais in Oldenburg:

- 208 Kirchenrat Gerhard Wintermann, Sandkrug: „Landessuperintendent Hermann Hamelmann und das Jahrhundert der Reformation in Oldenburg“ (12. 1. 1974)
- 209 Heimatforscher und Schriftsteller Georg von Lindern, Delmenhorst: „Wappenkunde und Hausmarken im Oldenburgischen“ (mit Lichtbildern, 9. 2. 1974)
- 210 Archivoberrat Dr. Harald Schieckel, Oldenburg: „Die Oberschicht der Stadt Oldenburg um 1900“ (9. 3. 1974)
- 211 Redakteur Klaus Dede, Nordenham: „Gedanken zur Wirtschaftsgeschichte Butjadingens“ (12. 10. 1974)
- 212 Apotheker Wolfgang Büsing, Oldenburg: „Die Familie Freytag in Oldenburg“ (9. 11. 1974)



Der Vorstand hat im Laufe des Jahres an verschiedenen Tagungen teilgenommen, so regelmäßig an den Sitzungen der Oldenburg-Stiftung und des Beirats vom Oldenburger Landesverein. Am 24./25. März 1974 konnten wir der Bremer familienkundlichen Gesellschaft „Die Maus“ zu ihrer 50-Jahr-Feier unsere Glückwünsche überbringen. Auf der Jahresversammlung unseres Nachbarn zur anderen Seite, nämlich der ostfriesischen Arbeitsgruppe für Familienkunde und Heraldik, hat am 26. Oktober 1974 in Aurich unser zweiter Vorsitzender, Techn. Bundesbahn-Oberamtmann Herbert Schmidt, unsere Gesellschaft vertreten. Am 2./3. November 1974 nahm Wolfgang Büsing in Stade an der Tagung der Familienkundlichen Kommission für Niedersachsen und Bremen teil. Besonders erfreulich verlief am 3. August 1974 ein Treffen der Familie Hemken, zu dem auch der Vorsitzende der OGF hinzugezogen wurde; an verschiedenen Plätzen des Oldenburger Landes, bis hin nach Bockhorn und Jever, wurden die familiengeschichtlich bedeutsamen Stätten aufgesucht und Familienpflege im besten Sinne betrieben.

Das große genealogische Ereignis des Jahres 1974 war der Internationale Kongreß für genealogische und heraldische Wissenschaften, der Mitte September in München stattfand. Unmittelbar voraus ging der 26. Deutsche Genealogentag vom 6. bis 8. September. Über beide Tagungen, die unser erster Vorsitzender besuchte, wird im nächsten Mitteilungsblatt der Oldenburgischen Landschaft berichtet.

Einer Reihe unserer Mitglieder konnten wir zu hohen Ehrentagen gratulieren, soweit uns diese bekannt wurden. So vollendete Dr. Anton Kohnen das 85. Lebensjahr. 80 Jahre alt wurden Landesökonomierat i. R. Ludolf Ammermann, Rektor i. R. Georg Biermann, Oberlandesgerichtsrat i. R. Rudolf Brauer und Oberkreisdirektor i. R. Dr. Kurt Hartong. Das 75. Lebensjahr vollendeten Frau Annie Petersen, Lübeck, und Stadtbaudirektor i. R. Wilhelm Dursthoff.

Leider hat die Gesellschaft auch im Jahre 1974 den Verlust einiger Mitglieder zu verzeichnen:

Hauptlehrer i. R. Walter ter Hell, Ofen († 12. 9. 1974)

Regierungs-Bauoberinspektor i. R. Hermann Lühken, Dorsten (altershalber)

Frau Frauke Mercker geb. von Seggern, Südwest-Afrika

Rudolf Schmeden, Oldenburg († 15. 3. 1974)

Kaufmann Gerhard Taphorn, Hemmelte († 3. 7. 1973)

Erfreulicherweise hat 1974 wieder eine größere Anzahl (22) neuer Mitglieder zu uns gefunden:

Asche, Werner, Chemiker, 2904 Sandkrug (Oldb), Lindenweg 15

Behrends, Elisabeth, Studienrätin i. R., 446 Nordhorn, Bentheimer Straße 21



B r u n s , Claus, Bankkaufmann, 29 Oldenburg, Kerschensteiner Straße 8
 C a r s t e n s , Meinhard, Kaufmann, 29 Oldenburg, Hochhauser Straße 24a
 Dallas Public Library, Periodical Assistant, 1954 Commerce Street, Dallas/
 Texas 75201, U.S.A.
 D e d e , Klaus, Redakteur, 289 Nordenham, Hansingstraße 17
 F r e s e , Adele, 28 Bremen, Rheinstraße 26
 G r i s s t e d e , Wilm, 2887 Rodenkirchen (Oldb), Strohausen, Gristede-
 Weg
 v o n H ä f e n , Fritz, Bauingenieur, 29 Oldenburg, Gildestraße 2
 H a r m s , Werner, Bankkaufmann, 2894 Stollhamm, Schulstraße 7
 H e m k e n - W u l f , Anton Günther, Landwirt, 288 Brake, Sinaburger
 Straße 9
 Det Kongelige Bibliotek, Serials Department, DK - 1219 Kopenhagen K,
 Christians Brygge 8, Dänemark
 M ü s e g a d e s , Kurt, 2875 Heide I., Post Ganderkesee 4
 P e t e r s , Fredo, 2901 Wiefelstede, Leher Damm
 P ü h l , Eberhard, 2912 Torsholt, Post Ocholt, Haus Maxwald
 R a m s a u e r , Erich, Pastor, 2802 Fischerhude-Ottersberg II. (über Bre-
 men 5), Trifte 4
 S c h m e r t m a n n , Paul, 219 Cuxhaven, Schumannstraße 7
 S c h u l z e , Karl, Klavierbaumeister, 29 Oldenburg, Achternstraße 57
 T a n z e n , Ernst, 219 Cuxhaven, Peter-Martens-Weg 47
 W e s t e r h o l t , Günther, 29 Oldenburg, Edewechter Landstraße 147
 W i l l e r s , Gerhard, Dr., Regierungsdirektor a. D., 29 Oldenburg, Wester-
 esch 13
 Z i e h e n , Marie, Oberstudiendirektorin i. R., 29 Oldenburg, Marschweg 98

Damit hat die Mitgliederzahl (209) in diesem Jahr zum erstmalig in unserer Vereinsgeschichte die Marke 200 überschritten! Das bedeutet, daß sich der Mitgliederbestand seit 1957 vervierfacht und seit 1964, also innerhalb der letzten 10 Jahre, verdoppelt hat. Dieser Zuwachs wird um so bedeutsamer, wenn man daneben die Verlustzahl setzt: sie betrug nämlich im gleichen Zeitraum der letzten 10 Jahre 70 Personen! Daß wir dennoch in all den Jahren steigende Mitgliederzahlen hatten, dürfen wir als ein sehr erfreuliches Zeichen und wohl auch als Ergebnis für positive Arbeit werten. Diese Zahlen aber machen auch deutlich, wie wichtig es ist, daß wir in unserm Freundeskreise für unsere Anliegen werben. Nur wenn wir ständig bemüht sind, neue interessierte und aktive Mitglieder zu gewinnen, wird unsere Gesellschaft lebensfähig bleiben.

Büsing

Wir empfehlen unseren Lesern:

Generalregister zur Deutschen Wappenrolle 1920-1972, 2. erweiterte und ergänzte Auflage, hgg. vom „Herold“, Verein für Heraldik, Genealogie und verwandte Wissenschaften zu Berlin, zum 50jährigen Jubiläum der Deutschen Wappenrolle. Verlag Degener & Co., Neustadt a. d. Aisch, 1973, 464 Seiten, Leinen, DM 75,—.

Dem Genealogen und Heraldiker ist die Buchreihe „Deutsche Wappenrolle“ (DWR), die vom Verein „Herold“ in Berlin herausgegeben wird und die sich als Fortführung des Siebmacherschen Wappenwerkes versteht, ein vertrauter Begriff. Die DWR gilt als zentrale Institution der wissenschaftlichen Wappenregistrierung in Deutschland. Der Wert der Registrierung von Wappen liegt in der heraldischen, juristischen und genealogischen Prüfung im Rahmen des Anmeldeverfahrens und in der urkundlichen Bestätigung (Wappenbrief). Die 2. Auflage des Generalregisters zur DWR gibt einen Überblick über alle seit der Einrichtung der DWR bis 1972 registrierten Familienwappen. Der Hauptteil des Werkes erfaßt über 6000 Familiennamen. Jede Eintragung enthält außer dem Namen des wappenführenden Geschlechts die Ursprungsheimat, die Anschrift des die Eintragung veranlassenden Familienmitglieds bzw. seiner Nachkommen, ferner Nummer und Datum der Registrierung in der DWR und — soweit erfolgt — den Hinweis auf die Veröffentlichung des Wappens. Zu allen Eintragungen besitzt das Herold-Archiv darüber hinaus noch ein reichhaltiges genealogisches Material von Ahnen- und Stammtafeln, aus denen Auskunft erteilt werden kann. Das Generalregister erläutert auch die Organisation der DWR und ihre Entwicklung bis zum heutigen Stande unumstrittener Anerkennung im gesamten deutschen Sprachraum. Der Informationswert des Buches wird vorteilhaft erhöht durch eine weitgehende Aufgliederung der Ursprungsheimat der wappenführenden Familien. Sie ermöglicht die Feststellung der in der DWR vorhandenen Wappen in einer bestimmten Landschaft. Abgeschlossen wird das Werk mit einer Übersicht über die berufliche Zuordnung der Antragsteller der DWR, wobei sich erwartungsgemäß ergibt, daß die Wappenfreudigkeit bei Berufen mit wissenschaftlicher Vorbildung sowie bei traditionsbewußten Berufsständen am größten ist.

Mitgliederverzeichnis 1974 und Satzung der Deutschen Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände (= Aktuelle Themen zur Genealogie, Heft 8), bearb. von Ruth Hövel. Verlag Degener & Co., Neustadt a. d. Aisch, 1974, 26 Seiten, brosch., DM 3,30.

Auf dieses kleine, aber nützliche Heft soll besonders aufmerksam gemacht werden, da es nach neuestem Stande sämtliche Adressen (wie auch Mitgliedszahlen, Aufgabengebiete und Veröffentlichungen) der in der Dachorganisation Deutsche Arbeitsgemeinschaft genealogischer Verbände (DAGV) vereinigten 47 Mitgliedsvereine aus allen deutschen Landschaften enthält und damit einen gewissen Überblick über die durch sie repräsentierten ca. 10.000 Einzelmitglieder gewährt. So lassen sich bei mancherlei Forschungen in entfernteren Gebieten notwendige Kontakte herstellen, die zu wichtigen Kenntnissen und etwaiger Forschungshilfe führen können.

Büsing



